

CHRONIK DES (NICHT NUR) NEOLIBERALEN IRRSINNS

und seiner ökonomisch, politisch, sozial und ökologisch verheerenden Folgen

zusammengestellt und kommentiert¹

von

Egbert Scheunemann

Teil VII²

(1. Januar 2011 bis...)

Stand: 8. Dezember 2011

„Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken.“

Karl Marx (MEW 3/46)

„Deutsche Waffenexporte erreichen Rekordniveau.“

(www.tagesschau.de; 8. Dezember 2011)

(Scheunemannsche Abscheu erreicht Rekordniveau. E.S.)

„Schindler neuer BND-Chef. Der Fachmann aus dem Hintergrund.“

(www.tagesschau.de; 8. Dezember 2011)

(Der Flachmann aus dem Hintergrund. E.S.)

„Herabstufung der deutschen Bonität angedroht. Die Ratingagentur Standard & Poor's hat Deutschland mit dem Entzug der besten Bonitätsnote „AAA“ gedroht. Fünf weitere Euro-Staaten, darunter Frankreich, könnten auch ihre Topnote für die Kreditwürdigkeit verlieren. Kanzlerin Merkel und Frankreichs Präsident Sarkozy nahmen die Ankündigung „zur Kenntnis“.“

(www.tagesschau.de; 6. Dezember 2011)

(Die Lösung des Problems – mit der Abstufung der Bonität steigen die Zinsen und damit wiederum die Staatsschulden – wäre, diesen Schwachsinn einfach nicht mehr zur Kenntnis zu nehmen. Deutschland, ein 80-Millionen-Volk, exportiert pro Kopf der Bevölkerung etwa 20 mal so viel wie China, ebenso pro Kopf seiner 1300 Millionen Menschen großen Bevölkerung gesehen, dem inzwischen größten Exporteur, gemessen in absoluten Zahlen. Wenn von diesen Ratingtrotteln die Bonität der stärksten Exportmacht der Welt – wiederum gemessen an der einzig vernünftigen Größe: der pro Kopf Zahlen – abgestuft wird, sollten sie lieber gleich die Bonität der gesamten Weltwirtschaft abstufen. Obwohl – in Form einer self fulfilling prophecy hätten sie damit womöglich sogar recht, denn der Niedergang der Weltwirtschaft wird das Ergebnis sein der neoliberalen Irrsinnstrategie, der in eine Staatsschuldenkrise transformierten Bankenkrise durch radikale Kaputtspargprogramme beizukommen – in Griechenland, in Italien, in Portugal, in Spanien, in Irland, in England, in den USA etc. pp., eben weltweit nahezu. E.S.)

¹ Eigene Anmerkungen in Klammern kennzeichne ich mit meinem Akronym E.S. und durch eine andere Schrifttype (Arial 10 dpi). Alle **fetten** Hervorhebungen in den Zitaten stammen immer von mir.

Notwendige Anmerkung zu Quellennachweisen: Angegebene www.-Adressen verweisen oft sehr schnell. Findet man eine Detailadresse nicht mehr, so hilft es gelegentlich (also nicht immer), auf der Startseite der betreffenden Seite (z. B. www.tagesschau.de) einen zentralen Begriff ins entsprechende Suchfeld einzugeben, um den hier zitierten gesamten Text wieder zu finden. Das funktioniert oft, aber, wie gesagt, leider nicht immer.

² Die Teile I-VI finden sich hier: www.egbert-scheunemann.de

„In Deutschland ist die Einkommensungleichheit seit 1990 erheblich stärker gewachsen als in den meisten anderen OECD-Ländern. In den 80er und 90er Jahren gehörte das Land zu den eher ausgeglichenen Gesellschaften, inzwischen liegt es nur noch im OECD-Mittelfeld. Mit durchschnittlich 57.300 Euro verdienten die obersten zehn Prozent der deutschen Einkommensbezieher im Jahr 2008 etwa **achtmal so viel** wie die untersten zehn Prozent (7400 Euro). In den 90ern lag das Verhältnis noch bei **6 zu 1**, der aktuelle OECD-Durchschnitt ist **9 zu 1**.“

(OECD Berlin Centre, Infoservice zu OECD-Neuerscheinungen, Newsletter; 5. Dezember 2011)
(Wie schön, dass man diese Meldung nicht kommentieren muss. Muss nämlich gleich zur Tür raus. E.S.)

„Altkanzler Schöder warnt SPD vor Steuererhöhungen.“ „Kurz vor dem SPD-Parteitag hat Fraktionschef **Steinmeier** vor einem **Linksruck** gewarnt. Er wandte sich vor allem **gegen eine Reichensteuer**.“

(www.focus.de/politik/deutschland/vor-bundesparteitag-altkanzler-schoeder-warnt-spd-vor-steuererhoehungen_aid_690346.html und www.heute.de; 3. Dezember 2011)
(Denk- und moralfähige Wählerinnen und Wähler wissen, was zu tun ist. E.S.)

„Schweinegrippe-Impfstoff. 200 Millionen Euro im Müll. Impfen, impfen, impfen: Eindringlich hatten Behörden vor der Schweinegrippe gewarnt. Die Deutschen brachte das kaum aus der Ruhe – die Bundesländer blieben auf 85 Prozent aller Impfdosen sitzen. 16 Millionen davon landen nun im Müllheizkraftwerk.“

(www.tagesschau.de; 29. November 2011)
(Nein, nicht im Müll – in den Kassen der Pharmaindustrie. Am 7. Februar 2010 schrieb ich in dieser Chronik: „Das ist das Ergebnis einer der größten Massenverblödungen der Geschichte – wenn nicht der bislang absolut größten –, ausgelöst von korrupten Wissenschaftlern und Experten, die sich willig von der Pharmaindustrie aushalten ließen und lassen, und weitergetragen von größtenteils in Kapitalhand befindlichen Medien, deren Kritikfähigkeit umgekehrt proportional zu ihrer Abhängigkeit vom Kapital ist, also nahe Null tendiert. Wer sich informieren will, dem sein nochmals folgender Artikel empfohlen:
www.blaetter.de/artikel.php?pr=3204&such=schweinegrippe.“ E.S.)

„Gutenberg-Buch: „Ich bin kein Blender und Betrüger.““

(www.sueddeutsche.de/karriere/gutenberg-buch-ich-bin-kein-blender-und-betrueger-1.1221178; 29. November 2011)
(Sagte der Blender und Betrüger. E.S.)

„Atomstrom statt Kerzenbeleuchtung. Während in Deutschland Atomkraftgegner gegen den Castor-Transport demonstrieren, wirbt der französische Präsident Sarkozy für die Kernenergie. Sein Fazit: **Wenn Frankreich die Atomkraft abschafft, wird der Strom doppelt so teuer und das Land von Windrädern besetzt.**“

(www.tagesschau.de; 26. November 2011)
(Der Mann ist und bleibt ein Idiot. E.S.)

„Die Ratingagentur Fitch hat die Bonitätsnote Portugals von BBB- um eine Stufe auf BB+ gesenkt. Damit rangieren Staatsanleihen des Euro-Landes faktisch nur noch auf **Ramschniveau**. Fitch **begründete** die schlechtere Kreditwürdigkeit mit der **erwarteten Rezession** und der **hohen Verschuldung**.“

(www.tagesschau.de; 24. November 2011)
(„Logik“ eines geisteskranken Systems: hohe Zinsen werden mit hoher Verschuldung begründet – auf dass die Verschuldung noch mehr steige. E.S.)

„AIG-Gründer verklagt US-Regierung wegen Rettung.“

(www.tagesschau.de; 24. November 2011)

(Neulich nach dem Kopfschuss. E.S.)

„Ex-Verteidigungsminister zu **Gutenberg** wird wegen seiner Doktorarbeit **nicht** vor Gericht gestellt. Das Verfahren gegen ihn wurde **gegen eine Geldauflage eingestellt**. Der wirtschaftliche Schaden der Plagiate sei gering. **CSU-Chef Seehofer findet, dass Gutenberg jetzt in die Politik zurückkehren sollte.**“

(www.tagesschau.de; 23. November 2011)

(Freikauf in der Klassenjustiz! Ansonsten muss ich Seehofer aber zustimmen – welch schöneres Ziel für platzierte Würfe mit faulen Eiern könnte man sich wünschen als den Ex-Doktor, Ex-Minister und Ex-CDUCSU-und-Das-goldene-Blatt-Wunschkanzlerkandidaten! E.S.)

„Arbeitgebertag: **Hundt warnt vor „Herbeireden“ einer Rezession.**“

(www.tagesschau.de; 23. November 2011)

(Wo er recht hat, hat er recht – das muss ich zugeben, auch wenn ich mich dabei wie ein Hundt fühle. E.S.)

„Die Euro-Staaten wollen den **Rettungsschirm** mit einer Schlagkraft von rund einer Billion Euro ausstatten – doch das könnte nach Ansicht von **Josef Ackermann** zu wenig sein: Öffentlich sprach der **Deutsche-Bank-Chef** von einem erforderlichen Volumen von bis zu **1,5 Billionen Euro.**“

(www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,799400,00.html; 23. November 2011)

(Nur zur Erinnerung: Dieser vermeintliche Staatenrettungsschirm ist letztlich ein Bankenrettungsschirm. Kann ein Staat seine Schulden bei den Banken nicht mehr zurückzahlen, springt die EU ein. E.S.)

„Weltbild-Verlag wird verkauft. **Katholische Kirche steigt aus dem Erotik-Markt aus.**“

(www.tagesschau.de; 22. November 2011)

(Dass ich so eine Schlagzeile noch erleben und kommentarlos kommentieren durfte! E.S.)

„**Nach nur vier Monaten wird der ehemalige Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) den Pharma- und Chemiekonzern Merck wieder verlassen.** Grund ist die Kritik am Einstieg des Landes Baden-Württemberg bei der EnBW während seiner Amtszeit.“

(www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=8910288/1yr4hrx/index.html; 21. November 2011)

(Zu nichts zu gebrauchen, der Kerl. Vielleicht sollte er lieber erst mal ein viermonatiges Praktikum machen – zum Beispiel in einer Armenküche Kartoffeln schälen. Da kann er nur sich verletzen und sonst keinen großen Schaden anrichten. E.S.)

„Studie der **Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Kassenpatienten müssen länger auf Arzttermin warten.** Jeder fünfte Kassenpatient wartet mehrere Wochen auf einen Arzttermin. Wer privat versichert ist, muss sich dagegen fast nie länger als drei Wochen gedulden. Dies geht aus einer Studie der Kassenärzte hervor. **Darin warnen die Mediziner zudem vor zu viel Kommerz im Gesundheitswesen.**“

(www.tagesschau.de; 21. November 2011)

(Kassenärzte kontra Klassenärzte. E.S.)

„**Parlamentswahl in Spanien. Rekordsieg für Konservative.** Die konservative Volkspartei von Mariano Rajoy hat bei der vorgezogenen Parlamentswahl in Spanien – mitten in der Wirtschaftskrise – einen Erdrutschsieg errungen. Seine Partei kommt auf 186 der insgesamt 350 Sitze im Parlament und hat damit die **absolute Mehrheit.**“

(www.tagesschau.de; 21. November 2011)

(Ich bin kein Politiker, ich darf Wählerbeschimpfung betreiben: Warum wählt ihr Trottel nach den eher unwilligen Exekutoren des Neoliberalismus, getrieben von Großdeutschland und der großdeutsch beherrschten EU, nun die erklärten freiwilligen Obereinpeitscher des Neoliberalismus? Warum wählt ihr nach harten Sparprogrammen knüppelharte Sparprogramme? Warum habt ihr nicht links orientierte Parteien jenseits der PSOE gewählt, die als Alternative bereitstanden? Ich wünsche euch von ganzem Herzen das, was jetzt kommen wird: eine reaktionäre, marktradikale Kaputtsparpolitik mit allen Konsequenzen! Ha! Leidet! Leidet! Nur Kälber wählen ihre Schlächter selber! Strafe über euch! Knüppelhart! E.S.)

„Immer mehr Staaten müssen Rekordzinsen zahlen, um sich Geld zu leihen. Spanien und Italien sind inzwischen nahe an der Sieben-Prozent-Marke, und selbst AAA-Staaten der Eurozone müssen Risikozuschläge zahlen. Wie kommt das, was bedeutet das – und gibt es einen Ausweg?“

(www.tagesschau.de; 19. November 2011)

(Ja, es gibt einen Ausweg: sich das Geld bei den Reichen nicht via Staatsanleihen abzuholen und ihnen dafür hohe Zinsen in den Rachen zu werfen, sondern direkt über massive Steuererhöhungen, also durch die Erhöhung des Spitzensteuersatzes, der Körperschaftssteuer und der Erbschaftssteuer, durch (im Falle Deutschlands) die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und vor allem durch die Einführung einer deftigen Kapitalumsatzsteuer (Tobinsteuer). Kurzfristig helfen auch zinsfreie Zwangsanleihen und mittel- und langfristig vor allem die teilweise Umstellung der Staatsfinanzierung (über die Steuererhebung hinaus) in Form der Schöpfung neuen Geldes durch die Zentralbanken nicht als Schuldgeld (gering verzinstes Zentralbankkredite an die Geschäftsbanken und über diese hoch verzinst an die Wirtschaft und – als Staatsanleihen – an den Staat), sondern als Vollgeld (Überweisung zinsfreien, nicht rückzahlbaren neuen Geldes direkt an den Staat im Rahmen einer inflationsresistenten Geldmengenpolitik). So einfach könnte das gehen – wenn es dem politischen Personal des Kapitals erlaubt wäre und die wirtschaftswissenschaftlichen Berater der Politik keine markthörigen, neoliberal verblödeten Kapitalhuren wären. E.S.)

„Dass einige Elementarteilchen schneller als Licht fliegen können, wird immer wahrscheinlicher: Wissenschaftler des Kernforschungszentrums CERN kamen im September zu diesem Ergebnis – nun schlossen sie eine weitere Fehlerquelle aus. Bestätigen sich die Tests, geriete Einsteins Relativitätstheorie ins Wanken.“

(www.tagesschau.de; 18. November 2011)

(Als ich in meinem Buch „Irrte Einstein?“ – nach langen Jahren der Einarbeitung in die Grundlagenliteratur und schier unendlichen Diskussionen mit fachlich nicht wenig Gebildeten – aus erkenntnistheoretischer und naturphilosophischer Sicht mit vielen, vielen Argumenten empirischer und logischer Natur darauf hinwies, dass alle Experimente, die klassischerweise zur Stützung der Speziellen und Allgemeinen Relativitätstheorie (SRT und ART) herangezogen werden, auch völlig anders *interpretiert* werden können, passierte unter anderem, was hier nachzulesen ist: www.egbert-scheunemann.de/Rettet-Einstein-Artikel-Scheunemann-1.pdf. In Kurzform: Ich bekam im bekanntesten naturwissenschaftlich orientierten Periodikum der BRD Publikationsverbot.

Was diese Meldung und dieser Kommentar mit dieser „Chronik des (nicht nur) neoliberalen Irrsinns“ zu tun haben? Nichts – könnte man zunächst denken. Aber was hätte eine Theorie mit der Realität zu tun, die wie die ART behauptet, dass der Apfel vom Baum fällt, WEIL der Raum ein gravitativ gekrümmter sei, dass also, um es bildhaft auszudrücken, der Zug losfährt und immer schneller wird, WEIL die Schiene krumm ist? Eine kurze Zusammenfassung meiner Ergebnisse findet sich hier:

www.egbert-scheunemann.de/Relativitaetstheorie-Buch-Scheunemann-Version-1-Zusammenfassung.pdf,

eine Leseprobe, die schon etwas tiefer in die Materie einführt, findet sich hier:

www.egbert-scheunemann.de/Wesen-der-Raumzeit-Kapitel-Einstein-Buch-Scheunemann.pdf.

Falls Sie es für unwahrscheinlich halten, dass sich (ab 1905, dem Erscheinungsjahr der SRT, gerechnet) drei Generationen von Physikern (von wenigen ‚Außenseitern‘ abgesehen) geirrt haben könnten, dann denken Sie bitte nur daran, dass nahezu alle Gelehrten und Wissenschaftler 1500 Jahre an das Ptolemäische Weltbild glaubten und dass heute, also im Hier und Jetzt und nach wie vor, eine Theorie hegemonial eine Fachwissenschaft beherrscht, deren ka-

tastrophales Versagen wir derzeit in Form der weltweiten Finanzmarkt- und Staatsverschuldungskrise aufs Furchtbarste demonstriert bekommen: die Theorie des vollkommenen Marktes. Dass diese Theorie wohl die Dümme Theorie aller Zeiten (DTAZ) ist, können Sie hier nachlesen:

www.egbert-scheunemann.de/Realsatire-internationale-Fianzmarktkrise-Scheunemann.pdf.

Denken Sie bitte, um wieder auf die zeitgenössische Physik zurückzukommen, auch daran, dass die sogenannte Urknalltheorie als in der Physik (Astronomie) allgemein akzeptiertes Standardmodell gilt, obwohl sie eine sogenannte Inflationstheorie zwingend voraussetzt, die eine frühe, nahezu schlagartige Expansion (Inflation) des Universums mit zigfacher Lichtgeschwindigkeit behauptet, dass nicht wenige Astronomen von unendlich vielen Paralleluniversen ausgehen, dass die Stringtheorie, die Kandidatin für eine allgemeine Theorie „für alles“ (so zumindest der Mainstream der Physiker), inzwischen in 10^{500} Varianten existiert (die Zahl der Protonen im uns bekannten Universum soll hingegen ‚nur‘ 10^{80} betragen) oder dass die Physiker vor guten zehn Jahren den Energiemateriegehalt des Universums verzwanzigfachen mussten (in Form der Einführung der ominösen, durch kein einziges Experiment nachgewiesenen Dunklen Energie und Dunklen Materie), um noch ‚erklären‘ zu können, was man ‚dort oben‘ im Weltall sah und sieht – obwohl doch die ART bis dahin alles brav erklärt hat, so zumindest bis dahin und bis heute die Behauptung! Oder denken Sie schließlich daran, warum die Physiker händelringend nach einer quantenphysikalischen Erklärung der Gravitation suchen – obwohl doch die ART schon alles erklärt! E.S.)

„Spanien vor Parlamentswahl. **Schuldenkrise spielt Konservativen in die Hände.** Jeder fünfte Spanier ohne Job, erdrückende Schulden und finstere Aussichten – das sind die Vorzeichen, unter denen die Spanier am Sonntag ein neues Parlament wählen. Laut Umfragen dürfte **die Schuldenkrise den Konservativen zum Sieg verhelfen.**“

(www.heute.de; 18. November 2011)

(Wer hat über Jahrzehnte die internationalen Finanzmärkte dereguliert? Wer hat die Steuern für Reiche und Unternehmen gesenkt und gesenkt und somit das Wachstum der Finanzblasen und der Staatsschulden verursacht? Neoliberal verblödete Konservative und Liberale, auch wenn sie sich Sozialdemokraten oder Grüne schimpften. Wenn ihr Wähler dieses Gesindel nun dafür auch noch mit einer Wiederwahl belohnen wollt – dann verdient ihr nichts anderes als das, was dann kommen wird: noch härtere Sparprogramme und ein noch intensiveres und schnelleres Kaputtsparen der Volkswirtschaften, ob in Spanien oder sonst wo. Verreckt doch, werte Wählerinnen und Wähler, an eurer Dummheit! E.S.)

„**Mit allen Mitteln versucht der Autobauer Suzuki den Großaktionär Volkswagen loszuwerden.** Am Freitag teilten die Japaner mit, ihre Anteile von VW zurückkaufen zu wollen. Mithilfe eines Rückkaufprogramms will Suzuki die ungeliebte Partnerschaft beenden.“

(www.ndr.de/regional/niedersachsen/harz/vwsuzuki117.html; 18. November 2011)

(Regelmäßige Leser dieser Chronik kennen seit langen Jahren meine hämischen Tiraden gegen die Globalisierungsschwätzer von pseudolinks bis de facto rechts. Zur kurzen Erinnerung und in knapper Zusammenfassung:

www.egbert-scheunemann.de/Wir-Mitlaeufer-Scheunemann.pdf; E.S.)

„Die USA im Zeichen der **Schuldenkrise.** Die **Arm-Reich-Schere** ähnelt der einer **Bananenrepublik.**“

(www.tagesschau.de; 18. November 2011)

(Tagesschau.de. E.S.)

„Die neue griechische Regierung setzt sich ehrgeizige Ziele: Im nächsten Jahr will sie laut Haushaltsentwurf keine neuen Schulden mehr machen. Finanzminister Venizelos sprach von einem „nationalen Neuanfang“. Voraussetzung: ein Schuldenschnitt von 50 Prozent. **Wegen des Sparkurses schrumpft die Wirtschaft.**“

(www.tagesschau.de; 18. November 2011)

(Welche Zwecke verfolgen also die neoliberalen Sparfanatiker aus EU-Politik und sogenannter Wirtschaftswissenschaft? Regelmäßigen Lesern dieser Chronik und meiner Texte zu diesem

Themenkomplex muss ich diese Frage nicht beantworten. Und unregelmäßigen Lesern kann ich im Moment, da ich keine Zeit für längere Erklärungen habe, nur sagen: Tja! E.S.)

„US-Millionäre wollen mehr Steuern zahlen. Die US-Staatsverschuldung übersteigt inzwischen 15 Billionen Dollar. Amerikanische Millionäre wollen helfen, die Schulden abzubauen: **Sie fordern vom Kongress eine höhere Besteuerung der Reichen.“**

(www.heute.de; 17. November 2011)

(Depperte Kapitalisten! Jahrzehnte indoktriniert und instruiert ihr euer politisches Personal, eure Gewinne durch Steuersenkungen über Steuersenkungen zu maximieren – und jetzt soll der Butler plötzlich Selter statt Champagner servieren? Wird ihn das nicht verwirren und überfordern? Wird ihn das nicht in seiner Ehre kränken? Obwohl – womöglich kommt er ja auf die Idee, das Zeug, also den Champagner, selbst zu saufen in Form Wählerstimmen sichernder sozialer und ökologischer Programme! Er braucht wohl noch etwas Bedenkzeit. Man ist ja etepetete. E.S.)

„Die US-Ratingagentur Moody’s hat die Bewertung von zehn deutschen Landesbanken zum Teil deutlich gesenkt. Sechs Geld-Institute wurden gleich um drei Stufen herabgesetzt. Zur Begründung hieß es, die Wahrscheinlichkeit einer Unterstützung der Banken durch den Staat sei geringer geworden.“

(www.tagesschau.de; 17. November 2011)

(Ohne Unterstützung des Staates ist der Kapitalismus nichts wert – selten kam das klarer zum Ausdruck. Ob es sich dabei um Landesbanken oder Privatbanken handelt, ist ohne jede Relevanz, weil letztere, wie die Erfahrung lehrt, ganz schnell verstaatlicht werden, wenn ihr Zusammenbruch verhindert werden soll und es gilt, Milliardenverluste zu sozialisieren. E.S.)

„Offenbar bis zu 100 V-Leute in der NPD aktiv.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/12/0,3672,8368556,00.html; 17. November 2011)

(Offenbar bis zum 100 Prozent V-Leute in der NPD aktiv. E.S.)

„Die griechische Staatslotterie wird privatisiert. Das bringt Griechenland zwar erstmal viel Geld in die marode Staatskasse, **allerdings geht Athen dadurch dauerhaft eine sichere Einnahmequelle verloren.“**

(www.heute.de; 16. November 2011)

(Manche nennen es Umsetzung der EU-Beschlüsse. Ich nenne es offenen Irrsinn. E.S.)

„Der Hamburger Wirtschaftswissenschaftler Thomas Straubhaar zählt hierzulande zu den Bekanntesten seiner Zunft (und bislang zu den übelsten Einpeitschern der Marktideologie und des Neoliberalismus; E.S.). Nun macht er seinen Kollegen, aber auch sich selbst, einen schweren Vorwurf. Jahrzehntlang habe man am **Glauben** (!! E.S.) festgehalten, dass auf **Finanzmärkten Effizienz die Regel sei und Marktversagen die Ausnahme**. Spätestens **die jüngsten Krisen zeigten**, dass es nicht so ist. Er sagt, es sei an der Zeit, **neu nachzudenken.“**

(www.badische-zeitung.de/oekonom-kritisiert-finanzmarkt; 14. November 2011)

(Neu nachdenken? Denken würde mir genügen – und Lesen der Werke jener, die schon weit vor den jüngsten Krisen gezeigt haben, dass die Dummste Theorie aller Zeiten (DTAZ) die Theorie des vollständigen Marktes ist, also jene, die vollständige Konkurrenz, vollständige Information und vollständige Mobilität modelltheoretisch voraussetzt und voraussetzen muss, um ein allgemeines Gleichgewicht auf allen Märkten (Produkt-, Arbeits-, Finanzmärkte etc.) und Wohlstandsgewinne für alle ableiten zu können sowie auch die Nichtexistenz von Monopolisierung und Zentralisierung (der Produktion und der Einkommen) und sogar von Gewinnen (Gewinnaufschläge werden in diesem Modell sofort wegkonkurriert). Wir erfahren jetzt also, dass diese Theorie noch nicht mal auf den Finanzmärkten gilt, also in jenem Bereich, der aufgrund seiner hohen Mobilität und Flexibilität (Stichwort: Computerhandel in Sekunden) dem Modell des vollständigen Marktes so sehr entspricht wie kein anderer – von der Realwirtschaft ganz zu schweigen. Damit sich dem Straubhaar das Haar ob seiner Bemühungen, die Realität jenseits der DTAZ zu analysieren und neu nachzudenken darüber, wie sie denn theoretisch zu deuten ist,

nicht unnötigerweise noch mehr sträubt, sei ihm hier als Warming-up-Lektüre und Hilfestellung folgender Artikel empfohlen:

www.egbert-scheunemann.de/Realsatire-internationale-Fianzmarktkrise-Scheunemann.pdf
E.S.)

„Franz Josef Degenhardt ist tot. Mit seinen kritischen Liedern prägte Franz Josef Degenhardt die Protestkultur der späten 1960er- und 1970er-Jahre, vor allem „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“ wird unvergessen bleiben. Stets setzte er sich für Veränderung zum Besseren ein. Nun ist Degenhardts Stimme für immer verstummt.“

(www.tagesschau.de; 15. November 2011)

(Mindestens ein Schmuttelkind in Trauer: E.S.)

„Und sie wächst doch... Deutsche Wirtschaft nimmt Fahrt auf. Die deutsche Wirtschaft trotz der Krisenstimmung: Im dritten Quartal legte das Bruttoinlandsprodukt um 0,5 Prozent zu – dem Konsum der privaten Haushalte sei Dank. **Für 2012 rechnen Experten aber mit einem Dämpfer.**“

(www.heute.de; 15. November 2011)

(Fast hätte ich gesagt: Also – in Kenntnis der zigfach nachgewiesenen Unfähigkeit dieser ‚Experten‘ – wird es keinen Dämpfer geben. Es wird aber – zumindest – in Deutschland einen leichten Dämpfer geben, weil die Exporte in dem Maße einbrechen werden, wie die Volkswirtschaften Griechenlands, Spaniens, Italiens und Großbritanniens einbrechen werden aufgrund der exakt von denselben oder neoliberal analog verblödeten anderen ‚Experten‘ dringend angeratenen und von der Politik real durchgeführten geisteskranken Kaputtsparpolitik als Reaktion auf die Finanzmarkt- und Bankenkrise, die zunächst in eine Schuldenkrise der EU-Staaten transformiert und dann in eine Euro-Krise umgelogen wurde – siehe die übernächste Meldung samt Kommentars. E.S.)

„Schiff vor Neuseeland fast leergepumpt.“

(www.tagesschau.de; 14. November 2011)

(Der Kapitän war fast vollgelaufen. E.S.)

„Die Eurokrise hat gravierende Folgen. In Griechenland, Italien und weiteren Ländern sind Regierungen über sie gestürzt, in anderen steht ein Regierungswechsel bevor.“

(www.tagesschau.de; 14. November 2011)

(Etwas, was es nicht gibt, hat gravierende Folgen. Das ist zwar der helle Irrsinn – aber durchaus gang und gäbe. Der Glaube versetzt bekanntlich Berge. Keine Pyramide in Ägypten, keine Kathedrale in Europa wäre gebaut worden ohne ihn. Warum die Krise des Finanzkapitalismus und des Bankensystems zunächst in eine Staatsschuldenkrise transformiert und diese dann in eine Eurokrise umgelogen oder herbeifantasiert wurde, ist hier nachzulesen: www.egbert-scheunemann.de/Euro-Krise-Maer-von-der-Artikel-Scheunemann.pdf; E.S.)

„Rechtsextremistische Gruppierung steht im Verdacht. Bundesanwaltschaft ermittelt im Polizistenmord. Im Fall des Polizistenmordes von Heilbronn im Jahr 2007 ermittelt nun die Bundesanwaltschaft. Die Tat stehe wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer Mordserie an acht türkischstämmigen und einem griechischen Opfer. **Die Mordtaten könnten einer rechtsextremistischen Gruppierung zugerechnet werden.**“

(www.tagesschau.de; 11. November 2011)

(Man stelle sich vor, wie es in diesem Lande innen- und rechtspolitisch zugehen und aussehen würde, wären in den letzten Jahren zehn Menschen, darunter eine Polizistin, linksextremen Terroristen – oder was sich dafür hält bzw. was offiziell dazu erklärt wurde – zum Opfer gefallen. Okay, ich höre schon auf, damit Ihnen der Angstschweiß in Ruhe wegtrocknen kann. E.S.)

„Ratingagentur unterläuft schwerer Fehler. S&P verkündet versehentlich Herabstufung Frankreichs. Inmitten der europäischen Schuldenkrise ist Standard & Poor’s

(S&P) ein Fehler unterlaufen: Die Ratingagentur verschickte irrtümlich eine Mitteilung an einige Kunden, laut der Frankreich seine Top-Bonität verloren habe. Frankreichs Finanzminister Baroin leitete eine Untersuchung gegen S&P ein.“

(www.tagesschau.de; 11. November 2011)

(Scheunemann verkündet versehentlich die Sprengung der S&P-Firmenzentrale. E.S.)

„UN-Sonderbericht. **Das Wetter wird extremer. Wissenschaftler** des UN-Klimarats sagen stürmische Zeiten voraus: Im Sonderbericht Extremwetter warnen sie vor starken Winden, heftigen Regenfällen und Wasserknappheit. **Ihr Rat: bessere Katastrophenvorsorge sowie Abstimmung zwischen den Behörden.**“

(www.heute.de; 11. November 2011)

(Wissenschaftler? Wer nur die Verwaltung des Irrsinns empfiehlt und nicht zur Ursachenbekämpfung – also zum schnellstmöglichen Übergang zur Sonnenenergiewirtschaft – rät, ist kein Wissenschaftler, sondern ein serviler Lakai seiner Auftraggeber. E.S.)

„**Italiener bejubeln Berlusconi-Rückzug.**“

(www.heute.de; 9. November 2011)

(Eute bin auch isch eine Italiener! Wo isse eigentlich de große Pfeffermühle? E.S.)

„Neues Urteil gegen Hedgefonds-Manager Rajaratnam. **93 Millionen Dollar Strafe** wegen **Insiderhandels**. Der wegen Insiderhandels bereits zu **elf Jahren Gefängnis** verurteilte Hedgefonds-Manager Rajaratnam muss ein Bußgeld von fast 93 Millionen Dollar zahlen. Laut US-Börsenaufsicht SEC handelt es sich bei der von einem New Yorker Bundesgericht verhängten Geldbuße um die höchste der Geschichte.“

(www.tagesschau.de; 9. November 2011)

(Sind nicht alle Banker irgendwie Insider? E.S.)

„**Griechenland-Krise: Société Générale streicht die Dividende.**“

(www.tagesschau.de; 8. November 2011)

(Es hat alles seinen tiefen Sinn. E.S.)

„**Die französische Regierung weitet ihren Sparkurs drastisch aus. Zweieinhalb Monate nach einem ersten Sparpaket** verkündete Regierungschef Fillon das **zweite**. Nun sollen unter anderem die Mehrwertsteuer erhöht und **Sozialausgaben gedeckelt** werden. **Kritik kam prompt.**“

(www.tagesschau.de; 8. November 2011)

(Okay, auch diesen Irrsinn muss ich also prompt kritisieren – nur, mir fehlen so langsam die Worte, denn überall und ohne jede Ausnahme führen solche drastischen brüningschen Sparkurse zu verheerenden volkswirtschaftlichen Ergebnissen, zum Ausfall an Massenkaukraft, zu Absatz- und Produktionsrückgängen, zu steigender Arbeitslosigkeit und rückläufigen Steuereinnahmen und Sozialabgaben – wie in dieser Chronik über lange Jahre und bis zur Bewusstlosigkeit nachgewiesen und dargestellt. Also bleibt klar Denkenden nur noch zu fragen: Seid ihr Konservative eigentlich nur noch strohdumm, seid ihr perverse Wiederholungstäter – oder seid ihr derart und nahezu schon pseudoreligiös in eure marktradikale, neoliberale Wirtschaftsdeologie vernarrt, dass ihr in der Tat und mit voller Überzeugung glaubt, das nächste große Opfer vorm Altar eures Abgottes werde diesen milde stimmen? Er wird abstrafen wie immer – nur leider nicht euch, sondern Millionen von Menschen mit kleinen Löhnen, Renten oder, wenn überhaupt, geringem Arbeitslosengeld. E.S.)

„**Die Bundesregierung bemüht sich auf breiter Front, deutschen Firmen den Export rüstungsrelevanter Güter zu erleichtern.** Nach SPIEGEL-Informationen **betont** Berlin in einem Schreiben an die EU-Kommission die **Interessen der Wirtschaft – von Menschenrechten ist an keiner Stelle die Rede.**“

(www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,796115,00.html; 6. November 2011)

(Merkel, Rösler, Seehofer – Waffenhändler, Exporteure des Todes, Handlanger der Rüstungsindustrie. E.S.)

„**Tepco**, der Betreiber des schwer beschädigten **Atomkraftwerks Fukushima**, bekommt **vom Staat Milliardenhilfe**. Die Regierung segnete Pläne ab, dem Konzern erst einmal (!! E.S.) mit 900 Milliarden Yen (**8,4 Milliarden Euro**) unter die Arme zu greifen, um massive Entschädigungszahlungen an die Leidtragenden des Atomunfalls leisten zu können. Im Gegenzug versprach Tepco, über die nächsten zehn Jahre die **Kosten** im Umfang von mehr als 2,5 Billionen Yen zu senken, unter anderem durch die **Kürzung von Pensionszahlungen**.“

(www.morgenpost.de/printarchiv/politik/article1817038/Fukushima-Betreiber-bekommt-8-4-Milliarden-Euro-vom-Staat.html; 5. November 2011)

(Dieses System heißt auch in Japan: Kapitalismus. Und es ist auch im Fernen Osten so widerlich wie hier. E.S.)

„**US-Richter verweigert DNA-Tests zur Entlastung von Todeskäftling**. Untersuchungen nie vorgenommen – Hinrichtung für Dienstag angesetzt... In der vergangenen Woche hatte eine Gruppe von US-Politikern, Staatsanwälten und Richtern den **texanischen Gouverneur Rick Perry** aufgefordert, die Hinrichtung auszusetzen, um DNA-Tests zu ermöglichen. Perry, **ultrakonservativer Bewerber der Republikanischen Partei um die Kandidatur für die Präsidentschaftswahl 2012**, ist ein **entschiedener Verfechter der Todesstrafe**.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/26/0,3672,8365530,00.html; 5. November 2011)

(Gott rette Amerika vor diesen Amerikanern! E.S.)

„**Berlusconi...: „Wer könnte Italien besser repräsentieren als ich?““**

(www.tagesschau.de; 4. November 2011)

(Stimmt, niemand. E.S.)

„**Euro-Staaten stoppen Hilfskredite für Athen**. Die Staaten der Eurozone setzen Griechenland **wegen der geplanten Volksabstimmung** unter Druck. Bis die Griechen dem Hilfspaket einschließlich der Sparauflagen nicht zugestimmt hätten, fließe kein Geld mehr nach Athen, teilten Kanzlerin **Merkel** und Frankreichs Präsident **Sarkozy** mit. **Auch ein Austritt Athens aus der Eurozone ist kein Tabu mehr**.“

(www.heute.de; 3. November 2011)

(In einer Diktatur, wie ein schlauer Kopf mal feststellte, wird dir einfach gesagt: Entweder du machst mit, oder du wirst erschossen! In einer Demokratie – zumindest, so wäre hinzuzufügen, in ihrer degenerierten EU-Variante – kann man hingegen wählen: Entweder du machst mit, oder du wirst erschossen! E.S.)

„**Geplante Volksabstimmung**. Griechisches **Störmanöver** drückt Dax tief ins Minus. Griechenlands Premier Papandreou **irritiert die Märkte**: Er will sein **Volk** über das Euro-Rettungspaket **abstimmen** lassen... Die **Börse** reagiert **verstört**...“

(www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,795132,00.html; 1. November 2011)

(Demokratie als Störmanöver, Volksabstimmung als Irritation. Treffender kann das perverse Verhältnis des Kapitals gegenüber der Demokratie nicht zum Ausdruck kommen. Aber wie anders: Demokratie heißt Volksherrschaft, Kapitalismus heißt Herrschaft des Kapitals. Wo das Volk herrscht, herrscht nicht das Kapital. Wo das Kapital herrscht, herrscht nicht das Volk. E.S.)

„**Gute Erfahrungen in Europa. Mindestlohn kein Jobvernichter**.“

(www.heute.de; 1. November 2011)

(Wie sollte sich das politische Personal des Kapitals, bis in die letzte Hirnwindung von der Ideologie des Neoliberalismus und des Marktradikalismus umnebelt, von guten Erfahrungen oder gar klaren Argumenten beirren lassen? E.S.)

„Arbeitgeber lehnen Lohnuntergrenze ab.“

(www.focus.de/politik/deutschland/parteien-arbeitgeber-lehnen-lohnuntergrenze-ab_aid_679798.html;
31. Oktober 2011)

(Arbeitgeber weiter für hemmungslose Ausbeutung. E.S.)

„Bundeskanzlerin Merkel bereitet einem Medienbericht zufolge die **Einführung eines Mindestlohns** in Deutschland vor. Sie habe die Partei gebeten, ein Modell für alle Branchen zu erarbeiten, berichtet die „Welt am Sonntag“. **Bislang hatten sich Union und FDP gegen einen allgemeinen Mindestlohn ausgesprochen...**

Der Niedriglohnsektor wächst. Jede dritte Frau erhält Niedriglohn. Jede dritte Frau in Deutschland arbeitet im Niedriglohnsektor, **Tendenz steigend**. Das ist laut Presseberichten das Ergebnis einer Studie der Bundesagentur für Arbeit. **In der CDU werden die Forderungen nach einem Mindestlohn lauter.**“

(www.tagesschau.de; 30. Oktober 2011, u.

www.heute.de/ZDFheute/inhalt/23/0,3672,8364311,00.html; 29. Oktober 2011)

(Kann nicht jemand mal eine Doktorarbeit darüber schreiben, warum die Konservativen immer erst dann klug werden und fordern, was die Linke schon immer forderte, wenn das Kind in den Brunnen bzw. die schwarze oder gelbe Putzfrau, zu einem Hungerlohn schwarz angestellt von schwarz oder gelb wählenden Besserverdienenden, die glitschige Treppe herunter gefallen ist, die sie gerade wischen musste für dieses Ausbeuterpack? Obwohl – wozu eine Doktorarbeit schreiben, deren Inhalt notwendig und hinreichend in einem Satz ausgedrückt werden kann: Entweder sie sind dumm und wissen nicht, was sie tun, oder sie wissen, was sie tun, reagieren aber erst dann, wenn es brenzlig für sie wird in Sachen Wählerstimmen. E.S.)

„Bilanzkorrektur senkt deutsche Schuldenquote. HRE-Bad-Bank verrechnet sich um 55 Milliarden. Deutschland hat überraschenderweise 55 Milliarden Euro weniger Schulden als gedacht. Der Grund: Die FMS, die Bad Bank der verstaatlichten HRE, hat sich in ihrer Bilanz verrechnet. Und da die Verbindlichkeiten der FMS direkt in die deutschen Staatsschulden einfließen, hat Deutschland nun eine niedrigere Schuldenquote.“

(www.tagesschau.de; 28. Oktober 2011)

(Es ist schier unglaublich, mit welchen Horden von Trotteln man es zu tun hat. E.S.)

„Beschlüsse des EU- und Euro-Gipfels. Das Billionen-Paket gegen die Schuldenkrise. **Schuldenerlass für Griechenland**, eine Hebelung der Mittel des Euro-Rettungsschirms und höhere Kapitalvorschriften für die Banken – in Brüssel haben die Staats- und Regierungschefs ein großes Paket im Kampf gegen die Schuldenkrise geschnürt.“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/gipfelbeschluesse102.html; 27. Oktober 2011)

(Was hätten wir uns alles ersparen können – Multimilliarden vor allem –, wenn diese Knallchargen gleich gemacht hätten, was ich seit langer Zeit ebenso gefordert wie vorausgesagt habe, wie hier nachzulesen ist:

www.egbert-scheunemann.de/Euro-Krise-Maer-von-der-Artikel-Scheunemann.pdf

www.egbert-scheunemann.de/Griechenland-und-Euro-Krisenmythos-Scheunemann.pdf. E.S.)



(Mit freundlicher Genehmigung: www.titanic-magazin.de)
(Neulich. E.S.)

„**Blair hat einen neuen Job.** Erst vor kurzem ließ sich der kasachische Staatschef (diktatorischer Gewaltherrscher wäre die treffendere Bezeichnung; E.S.) Nasarbajew zum „Führer der Nation“ ernennen. Nun präsentiert er auch noch einen neuen Berater in Wirtschaftsfragen: den **britischen Ex-Premier Blair. Der soll dafür mehr als neun Millionen Euro kassieren.**“

(www.n-tv.de/politik/Blair-hat-einen-neuen-Job-article4606061.html; 24. Oktober 2011)
(Blair Job? Blow Job! E.S.)

„Nach dem Tod des libyschen Diktators Gaddafi hat der Nationale Übergangsrat die Befreiung von der jahrzehntelangen autoritären Herrschaft offiziell verkündet. Als neues Rechtssystem soll die **islamische Scharia eingeführt** werden.“

(www.focus.de/politik/ausland/krise-in-der-arabischen-welt/libyen/nach-gaddafis-tod-scharia-soll-neues-recht-in-libyen-werden_aid_677534.html; 24. Oktober 2011)
(Von der einen autoritären Herrschaft in die nächste. E.S.)

„K-Frage. **Schmidt empfiehlt der SPD Steinbrück. „Er kann es“** – Unmut im linken Parteiflügel.“

(www.heute.de; 24. Oktober 2011)
(Schmidt ist fast 93 Jahre alt, Steinbrück 64, macht zusammen 157. Möchten Sie von so einer gerontokratischen Empfehlungsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit regiert werden? Nehmen Sie lieber mich. Ich bin erst 53, also 104 Jahre jünger. E.S.)

„Beratungen in Brüssel. **EU-Staaten beschließen weiteren Krisengipfel.**“

(www.tagesschau.de; 23. Oktober 2011)
(Der ansonsten ergebnislose Gipfel beschließt allein den nächsten ergebnislosen Gipfel. Na, wenn das nicht der Gipfel ist! E.S.)

„**Linke-Parteitag in Erfurt: Koks ja, Banken nein.**“

(www.focus.de/politik/deutschland/linke-parteitag-in-erfurt-koks-ja-banken-nein_aid_677304.html;
23. Oktober 2011)
(Sauber. Weitermachen. E.S.)

„**LINKE** beschließt Parteiprogramm. **Banken-Verstaatlichung** und **30-Stunden-Woche**.“

(www.heute.de; 23. Oktober 2011)

(Noch sauberer. Noch weiter machen. E.S.)



(Mit freundlicher Genehmigung: www.titanic-magazin.de)

(Nur zur Erinnerung. E.S.)

„**Steuersenkungspläne von CDU und FDP** in der Kritik. „Das ist ein Rettungsschirm für die FDP“. Die CSU fühlte sich ohnehin schon nicht eingebunden – nun kommt auch aus den Kommunen und aus den Ländern Kritik: NRW und Baden-Württemberg kündigten an, die gestern verkündeten Steuersenkungspläne der Regierung im Bundesrat zu stoppen. Kritik kam auch aus der CDU. Der DIHK begrüßte dagegen den Vorstoß.“

(www.tagesschau.de; 21. Oktober 2011)

(Der Staat ächzt unter seiner Schuldenlast, die öffentliche Infrastruktur verrottet, das Bildungssystem ist völlig unterversorgt, das Heer der Armen wird immer größer – und diesem sinnlosen Konsum- und Karrieregesindel kommt nichts anderes in den Sinn, als die Steuern zu senken, damit es sein sinnloses Konsum- und Karrierelieben noch etwas sinnloser gestalten kann. E.S.)

„**Generalstreik in Griechenland. Größte Demos seit Krisenbeginn – Randalen in Athen**.“

(www.heute.de; 19. Oktober 2011)

(Zuerst las ich *Kriegsbeginn*. Gemessen an dem, was die Griechenland von der EU und der EU von Deutschland aufgeherrschte brüningsche Kaputtsparpolitik dort anrichtet, ist das nicht unbedingt einer Verleser. E.S.)

„**Razzia bei Banken – Verdacht des Zinskartells**. Die EU-Wettbewerbschüter haben Büros mehrerer Großbanken durchsucht. Der Verdacht: Die Institute sollen einen der wichtigsten Zinssätze manipuliert haben. Welche Banken betroffen sind und in welchen

Ländern die Razzia stattfand, ist nicht bekannt. Die Bankenbranche sicherte den Ermittlern Unterstützung zu.“

(www.tagesschau.de; 19. Oktober 2011)

(Ein Herr Knigge und das Strafgesetzbuch verbieten eine adäquate Kommentierung. E.S.)

„Der britische Unternehmer und Oberhaus-Abgeordnete **Lord Simon Wolfson** will **250.000 Pfund (286 000 Euro)** für das beste Konzept zum Ausstieg aus dem Euro zahlen.“

(www.zeit.de/news/2011-10/19/eu-london-preis-fuer-euro-ausstieg-ausgeschrieben-19081010; 19. Oktober 2011)

(Den besten Nachweis für den größten Idioten in der Euro-Debatte hat er schon erbracht. E.S.)

„Börsenbeobachter haben sich an immer neue Rekorde bei Apple gewöhnt und wollen deswegen mehr. Nun legte das Unternehmen die Bilanz für das vierte Quartal des Geschäftsjahrs vor – mit einem **Gewinnzuwachs von 54 Prozent**. Die Analysten hatten aber ein noch größeres Plus erwartet, **die Aktie brach ein**.“

(www.heute.de; 19. Oktober 2011)

(Kursseinbruch nach einem Gewinnzuwachs von 54 Prozent. Wie krank muss ein System sein... E.S.)

„**Geißler: „Kapitalismus hat keine Zukunft mehr**.““

(www.heute.de; 18. Oktober 2011)

(Es scheint nur so, als ob ich der Redenschreiber dieser Geißel seiner Partei sei. E.S.)

„**Spekulanten. Banken treiben die Lebensmittelpreise**. Mit Essen spielt man nicht, heißt es. Auch nicht an der Börse, sagen Kritiker der zunehmenden Spekulation mit Lebensmitteln.“

(www.heute.de; 18. Oktober 2011)

(Ein Spiel mit Essen sei erlaubt – der gezielte Wurf fauler Tomaten und Eier ins widerliche Gesicht dieses Packs. E.S.)

„Welttag der Menopause. **Auch Männer kommen in die Wechseljahre**.“

(www.heute.de; 18. Oktober 2011)

(Das kann ich nur bestätigen. Auch bei mir steht seit einigen Jahren einiges nicht immer zum Besten und so, wie es soll. E.S.)

„**Politiker machen Front gegen die Banken**. Angesichts der neuen Bankenkrise und den möglichen Folgen für die Steuerzahler in Deutschland hat sich eine parteiübergreifende „Koalition der Bankenkritiker“ gebildet: Politiker von SPD, Grünen und CSU fordern eine Neuordnung der Kreditwirtschaft. Scharfe Kritik üben sie an Deutsche-Bank-Chef Ackermann.“

(www.heute.de; 16. Oktober 2011)

(Mitläufer, elende Mitläufer. E.S.)

„Ausschreitungen in Rom. **Die Wut schlägt in Gewalt um**. In Rom ist es zu schweren Zusammenstößen zwischen Vermummten und der Polizei gekommen. Autos wurden angesteckt und Scheiben eingeschlagen. Die Polizei setzte Wasserwerfer und Tränengas ein. Zuvor hatten sich mehr als 100.000 Menschen zu einer Großkundgebung der „Occupy“-Bewegung (gegen die Bankenmacht; E.S.) versammelt.“

(www.heute.de; 16. Oktober 2011)

(„Denn sie säen Wind und werden Sturm ernten.“ Die Bibel, Hosea 8,7)

„Mehr als **3000 Menschen** sind dem Protest gegen das **syrische Regime** bereits zum **Opfer** gefallen. Die UN-Menschenrechtskommission zählt weitere Verbrechen auf,

weist aber keinen Weg zur Lösung der Krise. **Siemens macht derweil weiter Geschäfte mit dem Regime.**“

(www.heute.de; 15. Oktober 2011)
(Deutsche Wertarbeit. E.S.)

„Politbarometer. **Mehrheit gegen Schuldenschnitt für Griechenland.**“

(www.heute.de; 14. Oktober 2011)
(Mehrheit im Schnitt dumm, schuldhaft. E.S.)

„**Auch S&P stuft Spaniens Kreditwürdigkeit herab.** Die Ratingagentur Standard & Poor's hat die Bonität langfristiger spanischer Staatsanleihen auf AA- herabgestuft. Die Wirtschaft leide unter anderem weiter **unter hoher Arbeitslosigkeit und hohen Kreditkosten.**“

(www.tagesschau.de; 14. Oktober 2011)
(Und mit der Herabstufung werden die Zinsen für neue spanische Staatsanleihen und also die Kreditkosten und in der Folge die Arbeitslosigkeit steigen. Logik im neoliberalen Irrsinn! E.S.)

„In **Budapest** bestimmen künftig **Rechtsextreme** das Geschehen am **Theater Uj Szinhaz**: Der neue Intendant Csurka und sein Direktor Dörner wollen mit der „**krankhaften liberalen Hegemonie**“ Schluss machen und **nur noch nationale Stücke** auf die Bühne bringen. Die Theaterwelt ist empört.“

(www.tagesschau.de; 12. Oktober 2011)
(Um mich zu wiederholen: Menschen werden in ihre Nationalität hineingeboren wie in ihre Schuhgröße. Für beides können sie NICHTS. Wer also auf seine Nationalität stolz ist, vegetiert auf dem geistigen Niveau eines Menschen daher, der auf seine Schuhgröße stolz ist. E.S.)

„Die Freilassung des **israelischen Soldaten Schalit** aus palästinensischer Gefangenschaft rückt näher. In der Nacht stimmte das israelische Kabinett einer Vereinbarung mit der radikalislamischen **Hamas** zu. **Im Austausch sollen mehr als 1000 Palästinenser freikommen**, jedoch nicht Fatah-Funktionär Barghuti.“

(www.tagesschau.de; 12. Oktober 2011)
(1000 für einen. Die unterschiedliche Wertschätzung des einzelnen Menschen, seiner Würde und Einzigartigkeit in einem demokratischen Staat und in einer religiös-fundamentalistischen Terrororganisation kann krasser kaum zum Ausdruck kommen. E.S.)

„**Einmal arm, immer arm**“ – das ist ein Satz, der laut dem „Datenreport 2011“ (des Statistischen Bundesamtes; E.S.) in Deutschland zunehmend gilt. Die Autoren der Studie belegen, dass es für **arme Menschen immer schwieriger wird, aus ihrer sozialen Situation herauszukommen.**“

(www.tagesschau.de; 11. Oktober 2011)
(Nachrichten aus der Leistungsgesellschaft und der der Chancengleichheit. E.S.)

„Der langjährige SPD-Politiker **Karl Wienand ist tot**. Er starb in der vergangenen Nacht im Alter von 84 Jahren. In den 60er- und 70er-Jahren galt er als **Strippenzieher** in der Bundespolitik. 1996 wurde er **wegen Stasi-Tätigkeiten verurteilt** – die er immer bestritt. Später war er in den Kölner **Müllskandal verstrickt.**“

(www.tagesschau.de; 11. Oktober 2011)
(Jetzt ist er sogar noch in einer Todessache verstrickt. Wenn da mal nicht die Feuerbestattung zur Müllverbrennung gerät! E.S.)

„Die Familien der Aldi-Gründer Albrecht bleiben einem Bericht zufolge die reichsten Deutschen. Gemeinsam verfügen Karl Albrecht und die Söhne seines verstorbenen Bruders Theo laut „Manager Magazin“ über 33,2 Milliarden Euro. **Trotz Eurokrise und Börsenturbulenzen legte das Vermögen der 100 Reichsten zu.**“

(www.tagesschau.de; 10. Oktober 2011)
(Trotz? Wegen! E.S.)

„Erstes Opfer der Schuldenkrise. **Belgien wird Teil der Dexia-Bank kaufen.** Das **hoch verschuldete** Belgien springt der angeschlagenen Dexia-Bank zur Seite: Der Staat **übernimmt für vier Milliarden Euro** die belgische Tochter, um sie vor der Pleite zu retten. Zugleich will die Regierung in Brüssel **für 54 Milliarden Euro an faulen Papieren garantieren.**“

(www.tagesschau.de; 10. Oktober 2011)
(Es gibt nur knapp elf Millionen Belgier. Jeder Belgier, vom Kleinkind bis zum Greis, bürgt also mit knapp 5000 Euro für diese *eine* Bank. Der schlaue, aber eben nicht kapitalkonforme Weg wäre gewesen, die Bank pleite gehen zu lassen, sie für 'nen Appel und'n Ei zu kaufen und *dann* für die Einlagen bis zu einer bestimmten, also Kleinsparer und Kleinunternehmen schonenden Höhe zu garantieren, das Teil zu sanieren und in eine sprudelnde Einnahmequelle für den Staat und damit für die Belgier zu verwandeln. E.S.)

„Deutschland und Frankreich wollen bis Ende Oktober ein „Gesamtpaket“ zur Lösung der Euro-Krise vorlegen. Und Merkel und Sarkozy sind sich einig: **Die Banken werden gestützt.**“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/7/0,3672,8356679,00.html; 9. Oktober 2011)
(Jetzt, nachdem die Anhebung des Hartz-IV-Satzes um zehn Euro zum 1. Januar 2012 beschlossen wurde, sind endlich mal wieder die Banken dran. Wer könnte da noch meckern. Leichtes Unbehagen könnte maximal der Umstand verursachen, dass sie ihr Gesamtpaket schon sieben Wochen vor Weihnachten bekommen sollen – und die Hartz-IV-Empfänger ihr Doggybag erst eine Woche nach Lattensepps Geburtstag und pünktlich zum Neujahrskater. E.S.)

„**Satire geplant. Der Fall Guttenberg soll verfilmt werden.**“

(www.heute.de; 9. Oktober 2011)
(Satire geplant? Was soll denn diese Realsatire noch toppen? E.S.)

„Griechenland-Krise. Der Schuldenschnitt wird salonfähig. Ist Griechenland noch zu retten? Und wie können die Banken im Fall einer Insolvenz des Landes gestützt werden? **SPD-Chef Gabriel bringt eine Verstaatlichung von Geldinstituten ins Gespräch.**“

(www.tagesschau.de; 9. Oktober 2011)
(Der Gabriel? Ich war das! Nachzulesen seit langen Jahren! Kaum konnte ich Mama und Papa sagen, schon sprudelte es aus mir raus: „Banken verstaatlichen!“ E.S.)

„**Appell der Euro-Wirtschaftsverbände. Europa soll noch härter sparen.** In der Schulden-Krise haben sich die drei wichtigsten Wirtschaftsverbände Deutschlands, Frankreichs und Italiens zu Wort gemeldet: Sie pochen auf **härtere Sparprogramme** (also noch heftigere Kürzungen im sozialen Bereich; E.S.) sowie **genug Kapital für die Banken.**“

(www.tagesschau.de; 8. Oktober 2011)
(Wenn es Gott geben sollte – warum erschlägt er dieses Gesindel nicht mit blitzender Gotteswut? E.S.)

„**Wirtschaftswissenschaft. Im VWL-Studium kommt die Krise nicht vor.** Die Finanzkrise erschüttert die Volkswirtschaftslehre in ihren Grundfesten. **Aber in der Lehre machen viele Professoren weiter wie bisher** – und enttäuschen ihre Studenten... Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat viele etablierte Theorien und Modelle des Fachs ins Wanken gebracht. Doch in den Hörsälen gibt es das gleiche Unterrichtsprogramm wie vor zehn Jahren. Die Studenten pauken Makro-Modelle **ohne Finanzsektor**, analy-

sieren das Verhalten von **vollständig rationalen Akteuren auf perfekt funktionierenden Märkten** und zeichnen Gleichgewichtsmodelle in ihre Blöcke.“

(www.zeit.de/wirtschaft/2011-10/vwl-studium-krise; 8. Oktober 2011)

(Die nächste Generation marktgläubiger Idioten wird herangezüchtet – Nachwuchs für die Chefposten in Ökonomie, Politik und Medien. Wer diese Chronik regelmäßig liest, weiß, wer die Hauptverantwortung für die Herrschaft des Neoliberalismus und seiner verheerenden ökonomischen und sozialen Folgen trägt: die in den wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten hegemonial herrschenden Vertreter der dümmsten Theorie aller Zeiten – jener von den für alle wohlthätigen Wirkungen eines vollständigen Marktes. E.S.)

„**Australien als Einwanderungsland für Griechen...** In Griechenland steigt die **Arbeitslosigkeit**. Kein Wunder, dass viele junge Griechen darüber nachdenken, auszuwandern. Ein Traumziel ist für viele Australien. Die australische Botschaft in Athen wurde derart mit Anfragen überhäuft, dass sie nun bereits Einwanderungsseminare veranstaltet.“

(www.tagesschau.de; 8. Oktober 2011)

(Der treibende Part hinter der den Griechen durch die EU aufgeherrschten brüningschen Kaputtspartpolitik ist Deutschland. Deutsche Unternehmen werden an erster Stelle als Käufer auf der Firmenmatte stehen, wenn die Griechen, wie geplant, Schritt um Schritt ihr Tafelsilber verkaufen – zu Spottpreisen, da der Verkauf unter Druck geschieht. Nun folgt noch die Vertreibung der jungen, gut ausgebildeten Griechen aus dem Lande. Endsieg Deutschlands zumindest an einer Front. E.S.)

„**Anti-Wall-Street Demonstrationen in den USA. Proteste weiten sich aus – Obama äußert Verständnis.**“

(www.abendblatt.de/politik/article2052040/Proteste-weiten-sich-aus-Obama-aeussert-Verstaendnis.html; 7. Oktober 2011)

(Scheunemann auch. E.S.)

„**Wirtschaftsminister Rösler reist nach Griechenland.**“

(www.tagesschau.de; 6. Oktober 2011)

(Dass er mal nicht in einen Gyrosspieß gelaufen wird! E.S.)

„**Merkel springt den Banken bei.** Deutschland dringt darauf, die Branche möglichst schnell **mit Geld vom Staat** zu stützen.“

(www.welt.de/print/die_welt/wirtschaft/article13644052/Merkel-springt-den-Banken-bei.html; 6. Oktober 2011)

(So kennen wir unser Dienstmädel des Kapitals. E.S.)

„**Berlin: Rot-Grün gescheitert** – SPD will mit der CDU verhandeln.“

(www.tagesschau.de; 6. Oktober 2011)

(Bevor hier und da in Tränen ausgebrochen wird: Die Hinterlassenschaften von Rot-Grün auf Bundesebene hießen Hartz-IV für die Armen, Steuersenkungen für die Reichen und Kosovo-krieg gegen die renitenten Serben und auf Seiten einer inzwischen auch von der EU als solche anerkannten Verbrecherorganisation mit einem erwiesenen Drogen- und Organhändler an ihrer Spitze. E.S.)

„**Frankfurter Börse wegen Bombendrohung zeitweise geräumt.**“

(www.tagesschau.de; 6. Oktober 2011)

(So gesehen wäre ich für eine permanente Bombendrohung. E.S.)

„**Der Physiknobelpreis ehrt die Entdecker der „dunklen Energie“** im Kosmos. Ihre Forschung zeigt: Über den größten Teil des Universums **weiß die Wissenschaft so gut wie nichts.**“

(www.zeit.de/2011/41/Nobelpreis-Physik/seite-1; 5. Oktober 2011)

(Nobelpreis für Nichtwissen. Es steht zu befürchten, dass nun auch Hans-Werner Sinn einen bekommt. Oder vielleicht auch Donald Duck? E.S.)

„**Amerikas Angst vor Unruhen.** Wall-Street-Kritiker versprechen heißen Herbst. Die Stimme der Unzufriedenen in den USA ist nicht mehr zu überhören. Immer mehr Menschen schließen sich der „Occupy Wall Street“ („Besetzt die Wall Street“-Bewegung) an und protestieren vor allem **gegen die Macht der Banken.**“

(www.tagesschau.de; 4. Oktober 2011)

(Davon mal abgesehen, dass ein Kollektivsingular keine Angst haben kann: Wenn „Amerika“ Angst vor Unruhen hat, dann können die Unruhestifter keine Amerikaner sein oder „Amerika“ hat Angst vor sich selbst. Das reaktionäre Tea-Party-Gesindel und die Vorstellung im Rücken, es könne an die Macht kommen, kann einem in der Tat nur angst und bange werden. E.S.)

„**Dänemarks erste von einer Frau geführte Regierung** steht. Die **Sozialdemokratin** Thorning-Schmidt stellte ihr Mitte-links-Kabinett aus **Sozialdemokraten, Sozialliberalen und Sozialisten** vor.“

(www.tagesschau.de; 4. Oktober 2011)

(Was sollte jetzt noch schiefgehen? Was für eine blöde Frage! Gerhard Schröder und Tony Blair waren auch Sozialdemokraten. Gustav Noske und Friedrich Ebert auch. Und Thilo Sarrazin vor allem. E.S.)

„**Protest gegen Bankenmacht und Armut...** Die Polizei hat in New York eine Demonstration gegen zunehmende Armut und die Macht der Banken aufgelöst. **Hunderte** Demonstranten hatten den Verkehr auf der Brooklyn Bridge teilweise lahmgelegt. **Die Polizei nahm etwa 700 Menschen** fest, die sich an der Aktion „Occupy Wall Street“ beteiligt hatten.“

(www.tagesschau.de; 2. Oktober 2011)

(Also wurden eigentlich alle festgenommen. E.S.)

„**US-Bericht. Börsenaufsicht wirft Rating-Agenturen Fehler vor.** Vor dem Urteil von Rating-Agenturen zittern ganze Staaten – doch die Bewertungen der Bonitätswächter sind umstritten. Jetzt hat die US-Börsenaufsicht die zehn größten Agenturen in einem Bericht auf den Prüfstand gestellt. Das Ergebnis ist **fatal...**“

(www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,789492,00.html; 30. September 2011)

(Rating kommt bekanntlich von raten. E.S.)

„**Raubkopiergegner** musste Fehler einräumen. **Fremde Fotos auf Kauders Homepage.** Siegfried Kauder hätte sich eigentlich auskennen sollen: Erst forderte der CDU-Politiker **drastische Maßnahmen bei Urheberrechtsverstößen** im Netz, dann **ertappten** Sympathisanten der Piratenpartei den **Vorsitzenden des Rechtsausschusses** des Bundestags selbst beim laxen Umgang mit fremden Rechten.“

(www.tagesschau.de; 29. September 2011)

(Rechtes Law-and-Order-Gesindel wie im Bilderbuch: verlogene, verstoßene und vor allem – widerwärtig. E.S.)

„**Merkel: EU muss Staatshaushalte kippen können.** Härtere Maßnahmen gegen EU-Defizitsünder hat die Kanzlerin schon öfter gefordert. Doch erstmals verlangte sie nun: Die EU müsse **nationale Haushalte für „null und nichtig“ erklären** können.“

(www.tagesschau.de; 27. September 2011)

(Volkssouveränität? Demokratie? Null und nichtig! Es sprach die imperialistische hässliche Deutsche. E.S.)

„**Fast jeder Fünfte hat ausländische Wurzeln.** In Deutschland leben immer mehr Menschen, die ausländische Wurzeln haben. Das geht aus neuen Zahlen des Statis-

tischen Bundesamtes hervor. Danach hat fast jeder Fünfte in Deutschland einen Migrationshintergrund. Wichtigstes Herkunftsland bleibt die Türkei – gefolgt von Polen und Russland.“

(www.tagesschau.de; 26. September 2011)

(Drei, vier Generationen zurückgerechnet ist wohl sogar jeder Zweite kein Inzuchttopfer. E.S.)

„Auch in Westdeutschland hat es in den Jahren vor 1989 ein staatlich gefördertes Dopingsystem im Spitzensport gegeben. Das ist das Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie, die jetzt vorgestellt wurde. Bekannt war bisher nur, dass in der DDR Spitzensportler mit Wissen der Behörden gedopt wurden.“

(www.tagesschau.de; 26. September 2011)

(Es wuchs zusammen, was zusammengehörte. Auch Gehlen und Mielke hätten in einem gemeinsamen Geheimdienst wohl prächtig zusammengearbeitet, widerwärtig, wie sie beide waren. E.S.)

„Merkel fordert harte Strafen für Schuldensünder.“

(www.tagesschau.de; 26. September 2011)

(Scheunemann fordert harte Strafen für Merkel! Ordentlich mit dem Riemen auf den Allerwertesten dieser Sünderin! Die Olle begreift – wie so viel Konservative – nämlich nicht, dass des einen Schulden des anderen Ersparnisse und Geldvermögen sind! Ihre, der Sünder Schulden und Zinszahlungen sind, nein: nicht unsere, sonder ihre, der – vor allem auch deutschen – Banken Profite! E.S.)

„Lebensmittel sind zu einem Spekulationsobjekt geworden. Die Preise steigen rasant an, und regionale Misswirtschaft verstärkt diesen Trend. Das trifft vor allem die Ärmsten. Sie können sich einfachste Nahrungsmittel kaum noch leisten. So ist in Kenia **Maisbrei** zu einem **Luxusgut** geworden.“

(www.tagesschau.de; 25. September 2011)

(Wäre ich nicht bis in die Tiefen meiner Seele – von ein paar Kellerecken abgesehen – Humanist, würde ich fast formulieren wollen: An die Wand, Spekulant! Oder mindestens zehn Jahre Kerkerhaft bei Wasser und – der Luxus sei ihm gegönnt – Maisbrei! E.S.)

„Immer mehr Rentner nehmen Abschlüsse in Kauf. Lieber weniger Geld als länger arbeiten. Im vergangenen Jahr sind mehr Versicherte mit Abschlüssen in Rente gegangen als jemals zuvor: Von rund 856.000 Neurentnern, die in Altersruhestand oder Erwerbsminderung gingen, nahmen knapp 496.000 Abschlüsse in Kauf – das sind rund **58 Prozent**. Zehn Jahre zuvor waren es noch 11,7 Prozent.“

(www.tagesschau.de; 24. September 2011)

(Lieber? Ihnen bleibt nichts anderes übrig, wenn die Knochen kaputt sind. Welcher vernünftige Mensch würde nicht lieber sagen: Lieber mehr Geld und kürzer arbeiten! E.S.)

„Länderkammer lehnt CO₂-Speicherung ab. Kohlendioxid kann auch künftig in Deutschland nicht in großem Stil unterirdisch gespeichert werden. Der Bundesrat hat einen Gesetzentwurf zum Test dieser Technik abgelehnt. Die Länder wollen auch nicht den Vermittlungsausschuss anrufen.“

(www.tagesschau.de; 23. September 2011)

(Sehr gut. Das erhöht den Druck in Richtung der Nutzung erneuerbarer Energieträger, also letztlich in Richtung Sonnenenergiewirtschaft. E.S.)

„Privatbanken wollen Einlagensicherung senken. Die Privatbanken in Deutschland planen, die Garantiesumme für die Einlagensicherung ihrer Kunden Stück für Stück zu senken... Die Untergrenze der Sicherung pro Kunde soll **von heute 1,5 Millionen Euro auf 437.500 Euro im Jahr 2025 sinken**, kündigte der Bundesverband deutscher Banken (BdB) an... Der **gesetzliche** Einlagenschutz beträgt in Deutschland **100.000 Euro**.“

(www.boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument_562471; 22. September 2011)
 (So gehen Privatbanken im Privatkapitalismus mit ihren Privatkunden um. Im Griechischen heißt der Privatmann übrigens so wie der Idiot – ἰδιώτης. E.S.)

„Allensbach-Studie. **Deutsche glücklich wie lange nicht mehr. Hamburg ist die Hochburg des Glücks**, die Deutschen generell sind mit ihrer Lebenssituation so glücklich wie lange nicht mehr. Das sagt zumindest der Glücksatlas. Und: Lange Zeit sind Frauen glücklicher als Männer – das ändert sich erst im Alter.“

(www.heute.de; 20. September 2011)

(Wie denk- und moralfähige, politisch halbwegs informierte Menschen in dieser Gesellschaft glücklich sein können, ist mir schleierhaft. Und dass ich seit 30 Jahren in einer Hochburg des Glücks lebe, ist mir auch neu. Warum Frauen in jungen Jahren glücklicher sind als Männer und später eher nicht, könnte ich hingegen erklären – nur würde das viele Frauen unglücklich machen. Ich bleibe lieber dabei, sie glücklich zu machen. E.S.)

„**Jeder fünfte Fernzug kommt zu spät.**“

(www.tagesschau.de; 20. September 2011)

(Hat Ihnen mal ein fern wohnender Freund, der Sie per Auto besuchen kam, angekündigt, er komme um 17:25 Uhr? Nicht? Woran das wohl liegen mag? E.S.)

„Am Abend steht für Griechenland ein entscheidendes Telefonat mit der so genannte Troika aus IWF, EZB und EU bevor. Kurz zuvor kündigte Athen **noch härtere Einschnitte** vor allem im Staatssektor an. Der IWF hatte bereits **weitere einschneidende Reformen angemahnt**. Der **Ball** liege nun im Feld der Griechen.“

(www.tagesschau.de; 19. September 2011)

(Ball? Sprengsatz! E.S.)

„**Reaktionen auf Berlin-Wahl. 1,8 Prozent – Liberale unter Schock.**“

(www.tagesschau.de; 18. September 2011)

(Scheunemann im Freudentaumel. E.S.)

„US-Präsident Obama will eine **Reichensteuer** vorschlagen, um den Haushalt zu entlasten. Mit der Abgabe soll sichergestellt werden, dass Einkommensmillionäre so hohe Steuern zahlen wie Mittelklasse-Familien. **Sie soll nach Milliardär Buffett benannt werden**, der für höhere Steuern für Großverdiener ist.“

(www.tagesschau.de; 18. September 2011)

(Wenn eine Reichensteuer nach einem Reichen benannt werden soll, warum dann nicht Armegehalt nach einem Armen? Gibt es aber berühmte arme Schlucker? Mir fällt keiner ein. Also böte sich an, Hartz-IV umzubenennen in Schlucker-IV oder auch Proll-IV. E.S.)

„**Künftig dürfen in Schleswig-Holstein private Firmen Sportwetten anbieten.** Auch Online-**Poker** und **Casinospiele** werden erlaubt. Als einziges Bundesland hat sich Schleswig-Holstein damit für eine **Liberalisierung** des Sportwetten-Marktes entschieden. Ein entsprechendes Gesetz beschloss die Kieler Koalition.“

(www.tagesschau.de; 14. September 2011)

(Wie wenn diese Welt unter dem Casinokapitalismus nicht schon genug leiden würde! E.S.)

„**Erdogan vor Arabischer Liga: „Israel hat den Verstand verloren.““**

(www.tagesschau.de; 13. September 2011)

(Natürlich weiß jeder Trottel, dass ein Staat seinen Verstand so wenig verlieren kann wie sein Portemonnaie oder seine Haarnadel. Einzelne Menschen können hingegen ihren Verstand verlieren – dieser Herr Erdogan zum Beispiel. E.S.)

„Rezession trifft US-Bevölkerung. **Jeder sechste Amerikaner lebt in Armut.** In den USA leben so viele Menschen in Armut wie seit Anfang der 90er Jahre nicht mehr.

2010 galten 15,1 Prozent der Bevölkerung als arm, so die Statistiker. Fast 50 Millionen leben ohne Krankenversicherung. Auch die Mittelschicht musste in Folge der Rezession und der Immobilienkrise Einbußen hinnehmen.“

(www.tagesschau.de; 13. September 2011)

(Die Spitze des globalen Eisbergs. E.S.)

„Griechenland-Krise. **EU begrüßt neue Sparpläne Athens.**“

(www.heute.de; 12. September 2011)

(EU begrüßt neue Kaputtsparrpläne Athens. Über die Folgen dieser Irrsinnspolitik klärt die nächste Meldung auf. E.S.)

„**Armut in Griechenland steigt. Obdachlos wegen der Krise.** Sie hatten einen guten Job und einen hohen Lebensstandard – nun leben sie auf der Straße: Die Schuldenkrise treibt in Griechenland viele Menschen in die Obdachlosigkeit. Eine staatliche Grund-sicherung gibt es nicht – und so sind sie auf die Unterstützung von Hilfsorganisationen angewiesen.“

(www.tagesschau.de; 12. September 2011)

(Wer diese Chronik regelmäßig liest, weiß, wer daran schuld ist. E.S.)

„ZDF Politbarometer. **Jeder Zweite hält die FDP für überflüssig.**“

(www.tagesschau.de; 9. September 2011)

(E.S. Zweiter.)

„**Erdogan will Marine in israelische (! E.S.) Gewässer schicken. Türkische Kriegsschiffe sollen Gaza-Hilfe begleiten.** Der türkisch-israelische Streit um Hilfslieferungen für den Gazastreifen verschärft sich. Künftig würden türkische Hilfslieferungen in das Palästinensergebiet unter den Schutz von Kriegsschiffen gestellt, kündigte Regierungschef Erdogan in einem Interview mit dem Fernsehsender Al Dschasira an.“

(www.tagesschau.de; 9. September 2011)

(Dieser Mann hat schlichtweg nicht mehr alle Tassen im Schrank! E.S.)

„Entschleunigung in Schwetzingen. **Tempo sieben für alle.** In Schwetzingen, Baden-Württemberg, erscheint die Innenstadt wie in einer Zeitlupe: Es gilt Schrittgeschwindigkeit, 7 km/h. Für alle. Auch für Bürgermeister Elkemann mit seinem Fahrrad. Der sieht in dem Tempolimit „die Gelegenheit, sich kurz zu entschleunigen – der Alltag ist stressig genug.““

(www.tagesschau.de; 9. September 2011)

(Die gute Nachricht des Tages. E.S.)

„In der Generaldebatte des Bundestags hat SPD-Fraktionschef Steinmeier der Regierung schwere Versäumnisse vorgeworfen. **Die Politik sei nur noch von den Märkten getrieben.** Kanzlerin Merkel wies die Vorwürfe zurück. Deutschland gehe es gut, betonte sie. Die Linkspartei warnte hingegen vor einer „**Diktatur der Finanzmärkte**“.“

(www.tagesschau.de; 7. September 2011)

(Warum warnen? Man warnt normalerweise vor einem Übel, das noch nicht eingetreten ist. Wie anders könnte man das servile Verhalten unserer politischen Hampelfrauen und -männer gegenüber dem Kapital aber anders beschreiben als durch das eines Knechtes gegenüber seinem Herrn, eines Untertanen gegenüber seinem Diktator? E.S.)

„**Klagen gegen Euro-Rettung abgewiesen.** Das Bundesverfassungsgericht hat die deutsche Beteiligung am Euro-Rettungsschirm und an den Griechenland-Hilfen gebilligt. Die Verfassungsbeschwerden des Bundestagsabgeordneten Gauweiler und weiterer

Kläger (um nicht zu sagen: depperter Wirtschaftswissenschaftler; E.S.) wurden zurückgewiesen.“

(www.tagesschau.de; 7. September 2011)
(Sehr schön! E.S.)

„**Siemens will spanische Flughäfen betreiben...** Auch der Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport bekundete offiziell sein Interesse an den Flughäfen... (Der) Preis liegt bei mindestens 5,3 Milliarden Euro. **Spanien will mit dem Geld aus dem Verkauf von Staatseigentum sein Haushaltsdefizit senken.**“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/flughafenprivatisierung100.html; 5. September 2011)
(Ballermann 6 ist schon fest in deutscher Hand. Saufend, raffend und plündernd in fremde Länder einzufallen – so kennen wir unseren Germanensturm. Schon das Römische Reich hat ihn nicht überlebt. E.S.)

„**Spardruck auf Griechenland wächst.** Vielen Euro-Partnern geht Griechenlands Sparpolitik nicht schnell genug. Trotzdem rechnet die Regierung in Athen mit der Auszahlung der nächsten Kredithilfen. Kanzlerin Merkel und EU-Ratspräsident van Rompuy drängten die Griechen zu eisernem Sparen – wollen sie aber nicht aus der Eurozone ausschließen.“

(www.tagesschau.de; 5. September 2011)
(Kaputtspardruck auf Griechenland wächst. E.S.)

„Chinesische Umweltschützer nehmen **Apple** in die Pflicht. **„Gewaltige Profite auf Kosten der Umwelt.**“ Umweltgruppen werfen dem US-Konzern Apple vor, für Umweltverschmutzungen in China mitverantwortlich zu sein. Apple arbeite mit Zulieferern zusammen, die bekanntermaßen gegen Gesetze verstießen, heißt es in dem Bericht. Von Profiten auf Kosten der Umwelt ist die Rede.“

(www.tagesschau.de; 1. September 2011)
(Mir war dieses Schickeriaobst schon immer suspekt. E.S.)

„**Griechische Staatsschulden „außer Kontrolle“.** Griechenland hat einem Bericht des Parlaments zufolge seine Finanzen nicht im Griff. **Nach den massiven Haushaltskürzungen schrumpft die Wirtschaft, weswegen wiederum die Staatseinnahmen sinken.** Wegen dieses **Teufelkreises** verfehlt Griechenland voraussichtlich das **selbst** (? E.S.) gesteckte Sparziel.“

(www.tagesschau.de; 1. September 2011)
(Wer hat Griechenland zu dieser geistesgestörten Kaputtsparpolitik gezwungen? Genau. Wer ist also schuld an der Staatsschuldenkrise Griechenlands? Genau. Und wer hat das alles vorausgesagt? Genau: E.S.)

„**Renten steigen langsamer als Löhne. Das Rentenniveau sinkt – ganz sicher.** Schon lange ist klar: Wer im Alter mit seiner Rente auskommen will, muss zusätzlich vorsorgen. Künftig sogar noch mehr. Denn auf eine Anfrage der Linkspartei antwortete das Bundesarbeitsministerium nun, dass das Rentenniveau bis 2025 um zehn Prozent sinken werde. **Allerdings sei das nicht neu.**“

(www.tagesschau.de; 31. August 2011)
(Stimmt, neu ist das nicht, aber noch immer widerlich angesichts der Multimilliarden von Steuer geschenken für Reiche und Unternehmen in zig Schritten über lange Jahre und der noch gewaltigeren Summen, die allein in den letzten drei Jahren vom Staat und den Steuerzahlern zu den Banken und Bangstern flossen. E.S.)

„Der Aufstieg vom Geringverdiener zum Normalverdiener gelingt laut einer Studie jedes Jahr einem Viertel der Beschäftigten im Niedriglohnbereich. Die **Ausweitung des**

Sektors gehe nicht zu Lasten der Normalverdiener, erklärte das **arbeitgebernahe IW-Institut**.“

(www.tagesschau.de; 30. August 2011)

(Das ist das Argumentationsniveau von Menschen, denen das Kapital das Hirn bis in die letzte Windung korrumpiert hat: Der Niedriglohnsektor weitet sich aus, das wird zugestanden, aber nicht in den Bereich der Normalverdiener! Wohin also sonst? In die vierdimensionale Raumzeit? Nach Gelsenkirchen? E.S.)

„Mit einem Bündel von Maßnahmen wollen Deutschland und Frankreich den Euro krisenfest machen. Hauptvorschlag: eine gemeinsame „**Wirtschaftsregierung**“ (überflüssig; E.S.). Zudem machten sich Merkel und Sarkozy in Paris für eine **Schuldenbremse** (kontraproduktiv; E.S.) sowie für eine **Steuer auf Finanztransaktionen** (absolut überfällig; E.S.) stark. **Eurobonds** waren nur ein **Randthema** (leider; E.S.).“

(www.tagesschau.de; 17. August 2011)

(Eine europäische „Wirtschaftsregierung“ wird nichts anderes machen, als das, was die EU-Kommission, der EU-Rat oder die EU-Ministertreffen, die in immer kürzeren Zeitabständen – nahezu analog zu nationalen Regierungen – zusammentreffen, auch schon machen: Beschlüsse fassen. Dieses Gesamt von EU-Gremien IST de facto eine „Wirtschaftsregierung“. Das Problem ist nicht, dass die EU keine Wirtschaftsregierung hätte. Das Problem ist, dass eine größtenteils falsche, da größtenteils neoliberale Politik betrieben wird – ob von den gegebenen EU-Gremien oder einer zukünftigen „Wirtschaftsregierung“. E.S.)

„**IWF warnt vor drastischem Sparkurs**.“

(www.heute.de; 16. August 2011)

(Massenmörder warnt vor Todesstrafe. E.S.)

„**Von Boetticher** vor dem Rücktritt? Krisenstimmung bei der Nord-**CDU**: Ein Dreivierteljahr vor der Landtagswahl steht ihr Spitzenkandidat von Boetticher wegen einer angeblichen **Liebesbeziehung zu einer Minderjährigen** unter Druck.“

(www.tagesschau.de; 14. August 2011)

(Wie liebe ich diese fein aristokratischen rechten Saubermänner und Law-and-Order-Fanatiker. E.S.)

„Vier Länder reagieren auf Finanzmarkt-Turbulenzen. Leerverkäufe von Aktien eingeschränkt. Frankreich, Italien, Spanien und Belgien reagieren auf die Turbulenzen an den Finanzmärkten: Die Börsenaufsichten haben **vorläufig sogenannte Leerverkäufe von einigen Aktien verboten**. Bei einem Leerverkauf setzt ein Händler darauf, dass Kurse fallen.“

(www.tagesschau.de; 12. August 2011)

(Ein sehr kleiner Schritt in die richtige Richtung – sehr klein, weil nur vier Länder ihn gehen, weil das Verbot nur vorläufig ist und nur einige und nicht alle Aktien betrifft. E.S.)

„**„Pro Deutschland“** darf nicht mit **Sarrazin** werben.“

(www.tagesschau.de; 12. August 2011)

(Merkwürdig. E.S.)

„**Der rechte Abschied von der Politik**. Mit bisher unbekannter Radikalität bewirtschaftet in den USA eine neue Rechte die Krise, die sie selbst zu verantworten hat. Das stößt auch altgediente Konservative ab, für die Reagan ein Idol war... Charles Moore ist Konservativer bis in die Knochen. Er war 20 Jahre lang Chefredakteur strenger und konservativer Zeitungen, zuletzt des «Telegraph». Er konvertierte zum Katholizismus, ist ein beliebter Gast des Papstes und der offizielle Biograf von Margaret Thatcher. Vorletzte Woche schrieb Moore eine Kolumne, die sein ganzes Leben in Frage stellt. Ihr Titel lautet: «**Ich fange an zu denken, dass die Linke vielleicht doch Recht hat**».

Moore schreibt: «Ich habe mehr als 30 Jahre gebraucht, um mir diese Frage zu stellen. Aber heute muss ich es tun: Hat die Linke doch Recht?» Und fährt fort: «Die Reichen werden reicher, aber die Löhne sinken. Die Freiheit, die dadurch entsteht, ist allein ihre Freiheit. Fast alle arbeiten heute härter, leben unsicherer, damit wenige im Reichtum schwimmen. Die Demokratie, die den Leuten dienen sollte, füllt die Taschen von Bankern, Zeitungsbaronen und anderen Milliardären.»“

(www.tagesanzeiger.ch/ausland/amerika/Der-rechte-Abschied-von-der-Politik/story/22710602; 6.

August 2011)

(Ich empfehle dringend, den Artikel zur Gänze zu lesen und ihn möglichst weit zu verbreiten. E.S.)

„**Geldhäuser bitten die Armen zur Kasse.** Es geht um essentielle Zahlungsfunktionen: Für reine Guthabenkonto zahlen Kunden kräftig. (Reine Guthabenkonto sind Konto, die nicht überzogen werden dürfen – an denen die Banken also nichts verdienen in Form höchster Zinsen für Überziehungskredite. E.S.) Die Institute treffen damit **vor allem Hartz-IV-Empfänger...** Während die Führung normaler Girokonto immer häufiger kostenlos angeboten wird, sind die Gebühren für die Guthabenkonto zuletzt kräftig gestiegen. So hat beispielsweise die Frankfurter Sparkasse die monatliche Gebühr kürzlich um 1,50 Euro auf 8,40 Euro erhöht – eine Menge Geld für Hartz-IV-Empfänger, die zum größten Kundenkreis für solche Konto zählen. Bei der Deutschen Bank kosten solche Konto sogar 8,99 Euro. Auch die Berliner Sparkasse, die bislang mit 3,50 Euro verhältnismäßig günstig war, passt sich jetzt an: Sie erhöht den Preis im Oktober auf acht Euro.“

(www.fr-online.de/wirtschaft/geldhaeuser-bitten-die-armen-zur-kasse/-/1472780/8786904/-

/index.html; 11. August 2011)

(Habe gerade keine Zeit, das groß zu kommentieren. Deswegen der knappste, aber leider fast immer zutreffende Kommentar zu diesem Kapitalismus genannten System: Schweinesystem. E.S.)

„**RWE bricht wegen Atomausstieg der Gewinn weg.**“

(www.tagesschau.de; 10. August 2011)

(Geil! Zwei Fliegen mit einer Klappe! E.S.)

„DAX rauscht in den Keller. **Aktienmärkte stürzen weiter ab.** Nach anfänglichen Kursgewinnen ist der deutsche Aktienmarkt abgestürzt. Der DAX brach zwischenzeitlich um mehr als sieben Prozent ein. Damit ist der DAX den zehnten Tag in Folge im Minus. Nach den Kursabschlägen an der Wall Street gestern hatten auch die asiatischen Börsen am Morgen im Minus geschlossen.“

(www.tagesschau.de; 9. August 2011)

(Analysten und andere Dummköpfe werden jetzt gleich wieder das Schreckbild einer weltweiten Realwirtschaftskrise an die Wand malen. Intelligente Konsumenten und Manager werden hingegen einfach konsumieren und investieren, wie wenn nichts geschehen wäre, wie wenn der heutige Wetterbericht die gestrige Vorhersage der morgigen Lufttemperatur von 24 auf 22 Grad korrigiert hätte. Die Realwirtschaft wird erst dann wieder ihren ungestörten Lauf nehmen, wenn das Geschwätz der Analysten genannten Analyzisten, die Expertisen von Rating-Agenturen und die Börsennachrichten wieder da landen, wo sie hingehören und früher auch mal waren: in den hinteren, kleingedruckten Teil belangloser Wirtschaftszeitungen, geschrieben von, in der Regel, des Denkens und Schreibens nur minder befähigten Lohnschreibern des Kapitals. E.S.)

„Der US-Ökonom und **Wirtschaftsnobelpreisträger Paul Krugman**, der an der Princeton-Universität lehrt, geht in seinem Blog mit **Standard & Poor's** noch schärfer ins Gericht. „Offenbar sollen wir uns darum kümmern, was **ein paar Idioten in einer korrupten Organisation** über irgendwas denken“, schreibt Krugman.“

(www.tagesspiegel.de/wirtschaft/ein-paar-idioten-in-einer-korrupten-organisation/4473970.html; 7.

August 2011)

(Man sieht – nicht alle Wirtschaftswissenschaftler sind Idioten! E.S.)

„Razzia bei den Ratingagenturen. In Italien wird die Arbeit von Moody’s und Standard & Poor’s zum Justizfall. Untersucht wird auch, ob hinter den Kursstürzen am 8. und 11. Juli kriminelle Machenschaften stecken.“

(<http://bazonline.ch/ausland/europa/Razzia-bei-den-Ratingagenturen/story/16076414>; 5. August 2011)
(Würde mir der Fremdwörter-Duden nicht sagen, dass das Wort Razzia aus dem arabisch-alexandrisch-französischen Sprachraum kommt, hätte ich fast gesagt, dass es schon so richtig schön italienisch klingt. E.S.)

„UN-Bericht zur Ölpest im Niger-Delta. Leidende Menschen, verheerende Umweltschäden. Jahrzehntlang förderten Shell und der nigerianische Staat im Niger-Delta Öl – ohne Rücksicht auf Verluste. Bis heute leiden Menschen und Natur unter den Folgen. Ein UN-Bericht kommt jetzt zu dem Schluss, dass es bis zu 30 Jahre dauern wird, die Region zu säubern. Kosten: Rund eine Milliarde Dollar.“

(www.heute.de; 5. August 2011)
(Man nennt es Kapitalismus. E.S.)

„Entschädigung für Kindsmörder. Fall Gäfgen – Niederlage des Rechtsstaats?“

(www.heute.de; 5. August 2011)
(Wer denken kann und weiß, was einen Rechtsstaat zum Rechtsstaat macht, kann nur von einem Triumph des Rechtsstaats sprechen. Was ich moralisch von der Sache halte, werde ich hier nicht äußern, um keine Zweifel daran aufkommen zu lassen, dass ich weiß, was einen Rechtsstaat zum Rechtsstaat macht – das Recht einzuhalten auch dann, wenn es dem größten Schwein zugute kommt. Wer Hitler, hätte er überlebt und wäre er – in einem zivilisierten Rechtsstaat – zu lebenslanger Haft verurteilt worden, Rechte eines Gefangenen, die Gefangenen von Recht wegen zustehen, genommen hätte, wäre ein Rechtsbrecher gewesen. Wer das nicht begreift, ist ein Trottel, weil er nicht versteht, dass er den Rechtsstaat zerstört und damit Faustrecht und Barbarei evoziert, wenn er die Geltung des Rechts unter die Herrschaft flüchtiger moralischer Befindlichkeiten und Stimmungen stellt. Wer ein Kind aus Raffgier umbringt, ist ein Schwein. Was sind dann aber Waffenproduzenten, Atomkraftwerksbetreiber oder Anhänger des Neoliberalismus und Marktradikalismus, die weltweit Millionen von Menschen in Ausbeutung, Armut, Hunger und Tod treiben? Honorige Talkshowgäste. E.S.)

„Ex-Ministerpräsident Mappus geht zum Pharmakonzern Merck.“

(www.tagesschau.de; 5. August 2011)
(Das politische Personal des Kapitals kriecht zurück in den Schoß, aus dem es kroch. E.S.)

„Statistiker legen Mikrozensus vor. Arm an Kindern, reich an Armen.“

(www.tagesschau.de; 3. August 2011)
(Der Redakteur des Staatssenders offenbart ungeahnte sprachliche und sozialanalytische Fähigkeiten. Chapeau! E.S.)

„Chinesische Ratingagentur stuft USA herab.“

(www.tagesschau.de; 3. August 2011)
(Kicher... E.S.)

„Land Grabbing“. Der neue Agro-Imperialismus. Experten beobachten seit einigen Jahren einen Trend: Reiche Länder kaufen großflächig Ackerland in Entwicklungsländern auf, um ihren Nahrungsmittelnachschub zu sichern. Das „Land Grabbing“ sei aber nicht automatisch (sondern nur fast immer; E.S.) negativ, sagen Fachleute, wenn es klare Regeln (der Profitmaximierung; E.S.) gibt.“

(www.tagesschau.de/ausland/landgrabbing100.html; 3. August 2011)
(Der Staatssender spricht von Imperialismus! Linke, die das tun, bekommen ein Berufsverbot und können maximal noch Chroniken des (nicht nur) neoliberalen Irrsinns schreiben. E.S.)

„Studie der Uni Duisburg-Essen. **Die Stimmung am Arbeitsplatz wird mieser.** In Deutschland sind laut einer Studie die Arbeitnehmer zunehmend unzufrieden. Ursachen seien die Arbeitsverdichtung, Unvereinbarkeit von Beruf und Familie sowie geringe Einkommenssteigerungen. In Sachen Arbeitszufriedenheit sei Deutschland im internationalen Vergleich in der Schlussgruppe, so die Studie.“

(www.tagesschau.de; 3. August 2011)

(Wer diese Chronik regelmäßig liest, kennt meine Stimmung. E.S.)

„**Schleppende Partnerschaft. Volkswagen verliert Geduld mit Suzuki.** Das Bündnis ist erst eineinhalb Jahre alt und steht wohl schon **vor dem Aus:** Nach Scheidungsdrohungen aus Japan überprüft VW die Partnerschaft mit dem Kleinwagenbauer – und lässt die Öffentlichkeit an dem Zerwürfnis teilhaben.“

(www.ftd.de/unternehmen/industrie/:schleppende-partnerschaft-volkswagen-verliert-geduld-mit-suzuki/60084881.html; 29. Juli 2011)

(Kennen sie noch das Imponiergeschwätz der Wirtschaftsexperten von pseudolinks bis de facto rechts, dass die Globalisierung und die internationale Verflechtung der Produktion und des Kapitals unerbittlich voranschreite? Vor allem nachdem Daimler, der deutsche Vorzeigegroßkonzern, sich zum vermeintlichen Global-Player aufschwang und in einem Anfall von Größenwahn eine Firma nach der anderen übernahm (Chrysler, Mitsubishi etc.), nur um sehr schnell feststellen zu müssen, dass Unternehmen in fernsten, kultur-, politik- und sprachfremden Ländern nicht von einem deutschen Provinznest namens Stuttgart-Zuffenhausen aus regiert werden können, worauf sich Daimler aus fast allen dieser Engagements schleunigst wieder zurückzog – erst dann legte sich dieses Imponiergeschwätz. Nach wie vor beherrscht kein japanisches Unternehmen irgendeine Branche in Deutschland als Produktionsbetrieb vor Ort, kein deutsches Unternehmen irgendeine Branche in Japan, kein japanisches Unternehmen irgendeine amerikanische Branche, kein amerikanisches Unternehmen irgendeine japanische Branche usw. usf. Und das hat, werte Wirtschaftsexperten von pseudolinks bis de facto rechts, *rationale* betriebswirtschaftliche Gründe. Aber mit trockener Ration lässt sich halt schlecht imponieren. E.S.)

„Le Pen und die ungelegene **Attentäter-Begeisterung.** Das passte **Front-National-Chefin Le Pen** nun gar nicht ins Konzept: **Ein Parteifreund lobte den Attentäter von Norwegen als „Ikone“.** Dabei müht sich Le Pen, ihrer Rechtsaußen-Partei einen harmloseres Image zu verpassen.“

(www.tagesschau.de; 29. Juli 2011)

(Wenn Breivik, dieser Mörder von fast 80 Menschen, für dieses kranke Faschistengehirn eine „Ikone“ ist, dann kann Hitler für es wohl nur Gott sein. E.S.)

„Skandinaviens Rechtspopulisten. **Ungewöhnliche Ruhe im rechten hohen Norden.** Die „Das-wird-man-ja-wohl-noch-sagen-dürfen“-Fraktion in Skandinavien ist seit den Attentaten in Norwegen auffallend leise geworden. Von Finnland über Schweden bis Norwegen scheinen Rechtspopulisten, die sich sonst vor jede Kamera drängen, ihre Sprache verloren zu haben.“

(www.heute.de; 28. Juli 2011)

(Das ist rein taktisch motiviert. Reste von Moral, Anstand und Menschlichkeit kann man diesem rechten Gesindel nämlich nicht unterstellen – sonst wäre es ja kein rechtes Gesindel. E.S.)

„**CDU-Politiker** geht in Offensive. Vorschlag: **Mehr Steuern von Besserverdienern.** Neue Runde im Steuerstreit in der Koalition? Während die FDP auf eine Senkung pocht, schlägt jetzt CDU-Haushaltsexperte Barthle eine Erhöhung vor. Und zwar für Besserverdienende.“

(www.heute.de; 28. Juli 2011)

(Einen Denk- und Moralfähigen gibt es zumindest in diesem Haufen. E.S.)

„**Guttenberg zieht in die USA.**“

(www.tagesschau.de; 28. Juli 2011)
(Und tschüss! E.S.)

„Arbeitnehmer gehen später in Rente.“

(www.tagesschau.de; 28. Juli 2011)
(Die Produktivität steigt und steigt ob des technischen Fortschritts, die Computer steuern alles immer schneller und intelligenter, die Roboter und Automaten nehmen uns immer mehr Arbeit ab, also müssen wir länger arbeiten! Logisch! Zumindest in vom Neoliberalismus zutiefst degenerierten Hirnen. E.S.)

„S&P stuft Griechenland weiter herab. „Ausblick negativ.“ Die US-Ratingagentur Standard & Poor’s hat die Kreditbewertung für Griechenland um zwei weitere Stufen gesenkt... Nach Explosionskatastrophe. Moody’s stuft Zypern herab.“

(www.tagesschau.de; 28. Juli 2011)
(Hat vor vier, fünf Jahren irgendjemand etwas von Ratingagenturen gewusst, gehört, geahnt? Die Welt hat sich spätestens dann zum Schlechten, zum Widerwärtigen hin verändert, als vor den Abendnachrichten der Börsenbericht geschaltet wurde und die Analytiker plötzlich Analysten hießen und ebenso dumm aussahen wie sie daherschwätzten. Wie wäre es, diese Schwachköpfe einfach vollständig zu ignorieren, statt ihnen prominente Sendepätze und die Hauptschlagzeilen der Printmedien und Internetportale zu reservieren, sie also einfach abzustufen abgrundtief? Gut wäre es. E.S.)

„Der Job ist seltener schuld. Fehlende Arbeit macht krank. Empfängern von Arbeitslosengeld I (also nicht von ALG-II, sprich: Hartz-IV; E.S.) ist laut einer Statistik der Techniker-Krankenkasse (TK) im vergangenen Jahr die höchste Pro-Kopf-Menge an Medikamenten verschrieben worden... Die Krankenkasse wertete die Statistik als Beleg, dass auch fehlende Arbeit krank macht. „Die Daten zeigen, dass Gesundheit nicht nur von den gesundheitlichen Belastungen am Arbeitsplatz abhängt, sondern dass auch mit der Arbeitslosigkeit gesundheitliche Risiken, vor allem im psychischen Bereich, verbunden sind“, erklärt TK-Sprecherin Gudrun Ahlers.“

(www.n-tv.de/wissen/Fehlende-Arbeit-macht-krank-article3908901.html; 27. Juli 2011)
(Das ist der Beweis! Alles faule Socken, die es sich in der sozialen Hängematte bequem machen und von morgens bis abends auf Beitragszahlers Kosten nur bunte Pillchen in sich reinschütten, weil sie zu geizig sind, sich richtige Smarties zu kaufen! E.S.)

„Weil er sich von der Gesundheitsversorgung im Stich gelassen fühlte, hat ein 63-jähriger Kalifornier sich mit einem etwa 15 Zentimeter langen Küchenmesser selbst einen Leistenbruch operieren wollen.“

(www.n-tv.de/panorama/Mann-operiert-sich-selbst-article3908606.html; 27. Juli 2011)
(Nachrichten aus dem Mutterland des Neoliberalismus. Als Steigerung bliebe dann nur noch der krankenkassenschonende prophylaktische Selbstmord kurz vor Renteneintritt. E.S.)

„Nach tödlichem Zwischenfall. Frankfurt löst Jobcenter auf. Das Frankfurter Jobcenter, in dem eine **randalierende Hartz-IV-Empfängerin durch eine Polizeikugel starb**, wird geschlossen. Die Außenstelle für **Wohnsitzlose** sei zu unsicher geworden, heißt es in einer Mitteilung.“

(www.hronline.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36082&key=standard_document_42154535; 26. Juli 2011)
(Wer stellt Wohnsitzlose ein? Niemand. Welche Funktion hatte dieses Jobcenter also? Anlässe für die Kürzung des Hartz-IV-Satzes zu produzieren. Weswegen ist besagte Hartz-IV-Empfängerin ausgerastet, woraufhin sie erschossen wurde? Genau. E.S.)

„Studie der Barmer GEK. Psychische Leiden neue Volkskrankheit. Wegen psychischer Leiden werden immer mehr Deutsche stationär behandelt. Im vergangenen Jahr

waren es 8,5 von 1000 Versicherten, **mehr als doppelt so viel wie noch vor 20 Jahren**. Die Studie der Barmer GEK zeige, dass es sich bereits um eine Volkskrankheit handele, so Vizechef Schlenker.“

(www.tagesschau.de; 26. Juli 2011)

(Was also sind jene neoliberal gleichgeschalteten Politiker, Manager, Medienvertreter und sogenannten Wirtschaftswissenschaftler, die uns von morgens bis abends predigen, dass sich Leistung wieder lohnen müsse, dass wir unsere Produktivität steigern und länger arbeiten müssten, dass weiteres Wirtschaftswachstum unabdingbar sei und alles höher, weiter, schneller und noch mehr und immer noch mehr werden müsse – die Profite natürlich an erster Stelle? Menschenfeinde! Das protzigste Auto, den teuersten Anzug, die dicksten Muskeln, den längsten Schwanz – wer fordert so etwas, wer strebt danach? Genau – peinliche Wichtigtuer und spätpubertäre Volltrottel. Es sprach der Humanist und Aufklärer, der immer wieder aufpassen muss, an diesem, wie Marx es nannte, progressiven Menschenpack nicht zu verzweifeln, vor allem dann nicht, wenn die Progression, der Fortschritt, in Richtung Abgrund geht. E.S.)

„**Deutsche Bank: Nur leichter Gewinnzuwachs**. Die Deutsche Bank sieht sich weiter auf **Rekordkurs**. Sie hat im zweiten Quartal dieses Jahres **trotz Wertberichtigungen wegen der Griechenland-Krise (! E.S.) mehr verdient (! E.S.)** als im Vorjahreszeitraum.“

(www.heute.de; 26. Juli 2011)

(Das ist der von den Experten von pseudolinks bis de facto rechts vorausgesagte Zusammenbruch des internationalen Finanz- und Bankensystems infolge der sogenannten Griechenland-Krise und der geplanten Umschuldungsmaßnahmen – inklusive eines teilweisen Schuldenschnitts – zugunsten Griechenlands im Zuge der Durchsetzung des neuesten EU-Rettungspakets. Ich habe hingegen etwas anderes vorausgesagt (und gefordert), nämlich exakt das, was eingetreten ist und gerade und in absehbarer Zukunft eintritt – nachlesbar:

www.egbert-scheunemann.de/Griechenland-und-Euro-Krisenmythos-Scheunemann.pdf;

www.egbert-scheunemann.de/Euro-Krise-Maer-von-der-Artikel-Scheunemann.pdf.

Auch diesmal wird das übrigens nicht dazu führen, dass diese Experten endlich zum Teufel gejagt werden und dass die Regierungen, Finanzinstitutionen und Forschungsinstitute bei mir Schlange stehen, um mir Beraterverträge anzudienen. Man macht sich nämlich nicht beliebt, wenn man gewissen Leuten, von Schwachköpfen will ich gar nicht reden, den Spiegel vorhält. E.S.)

„**Schärfere Sicherheitsgesetze – was halten Sie davon?**“

(www.tagesschau.de/norwegen166.html; 26. Juli 2011)

(Was ich von schärferen Sicherheitsgesetzen halte? Ähnlich viel wie von den reaktionären Dumpfbacken, die sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit fordern und die dem rechtsextremen politischen Milieu, dem der Massenmörder aus Norwegen entstammt, nicht allzu fern stehen. E.S.)

„**Bahn schließt Liefervertrag mit RWE. Ökostrom soll jeden dritten ICE antreiben**. Bislang fahren die meisten Züge der Deutschen Bahn mit Strom aus Kohlekraftwerken oder Atommeilern. Angesichts des Atomausstiegs und der Klimaschutzdebatte soll sich das ändern. Die Bahn schloss einen 15-Jahres-Vertrag mit dem Energiekonzern RWE über die Lieferung von Strom aus Wasserkraft.“

(www.tagesschau.de; 25. Juli 2011)

(Ein paar Tipps am Rande: Konstruiert zukünftige ICE so, dass ihre gesamte Außenhaut aus fotovoltaischen Sonnenkollektoren besteht, und installiert an jedem der Hunderttausenden von Strommasten entlang aller Bahnstrecken ein paar Quadratmeter Kollektoren und oben drauf einen kleinen Windgenerator – und dann schaut ihr mal, was ihr dann noch an zusätzlichem Strom benötigt. Wahrscheinlich nicht allzu viel. E.S.)

„**Die Ratingagentur Moody's hat die Kreditwürdigkeit Griechenlands erneut gesenkt**. Nach dem milliardenschweren Rettungspaket stufte sie das Land um drei Stufen

zurück, auf die Note „Ca“. Erwartet wird ein teilweiser Zahlungsausfall, was mit der Beteiligung privater Investoren an den Hilfen begründet wird.“

(www.tagesschau.de; 25. Juli 2011)

(Hinter Griechenland und dem Rettungspaket steht die größte Wirtschaftsmacht der Erde als Garant. Die Irrationalität des gesamten kapitalistischen Finanzsystems könnte in den Reaktionen der Ratingagenturen krasser kaum zum Vorschein kommen. E.S.)

„Die deutschen Banken und Versicherungen wären offenbar zu einem weitaus höheren Schuldenerlass für Griechenland bereit gewesen. Während der Versicherungskonzern Allianz und die Commerzbank **30 Prozent** vorgeschlagen hatten, wäre die Deutsche Bank nach Informationen der „Welt am Sonntag“ aus Finanzkreisen mit einem Abschlag von **50 Prozent** auf ihre Griechenland-Anleihen einverstanden gewesen. Ein Schuldenschnitt von 50 Prozent hätte die Bank rund 300 Mio. EUR gekostet. Bei einem Schuldenschnitt von **21 Prozent**, wie er jetzt vereinbart wurde, erziele die Bank voraussichtlich **sogar einen kleinen Gewinn**. Sie habe nämlich zuvor die Papiere stark im Wert berichtigt.“

(www.swp.de/ulm/nachrichten/wirtschaft/Gipfel-Ergebnis-umstritten;art4325,1051503; 25. Juli 2011)

(Ein schöneres Beispiel für den vorauseilenden Gehorsam des servilen politischen Personals des Kapitals kann man sich kaum vorstellen. E.S.)

„Attentate in Norwegen: Mindestens 87 Tote. Die Anschläge im Osloer Regierungsviertel und auf ein Jugendlager auf der Insel Utøya westlich der norwegischen Hauptstadt mit knapp 90 Toten wurden nach Erkenntnissen der Polizei von einem 32-jährigen Norweger verübt. Der als Polizist verkleideter Attentäter hatte am frühen Abend das Feuer auf die Besucher des Lagers der **sozialdemokratischen** Jugendorganisation AUF eröffnet. Die Behörden nahmen einen 32-Jährigen norwegischer Abstammung fest. Einem unbestätigten Medienbericht zufolge soll er Verbindungen zur **rechtsextremen Szene** haben. Wenige Stunden zuvor waren bei einem Bombenanschlag in Oslo mindestens sieben Menschen getötet worden. Nach ersten Erkenntnissen der Ermittler sollen beide Taten im Zusammenhang stehen...

Bio-Laden, christlich, rechtsextrem. Norweger soll Attentäter von Oslo und Utøya sein. Er soll einen Bio-Laden gehabt haben, dazu ein **christlicher Fundamentalist** mit „rechten Überzeugungen“ sein – das sind die ersten Erkenntnisse der Polizei über den Attentäter von Oslo und Utøya. Im Internet warnte er vor einer **Islamisierung Europas**.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/27/0,3672,8300923,00.html u.

www.heute.de/ZDFheute/inhalt/16/0,3672,8300944,00.html; 23. Juli 2011)

(Kranke rechte Gehirne. E.S.)

„Bei Schrottimmobilien arglistig getäuscht. Die **HypoVereinsbank** ist wegen arglistiger Täuschung ihrer Kunden zu Schadensersatz verurteilt worden. So lautet, kurz zusammengefasst, ein Urteil des OLG Köln – und das bestätigte der BGH jetzt in einem noch unveröffentlichten Beschluss, der der ARD vorliegt.“

(www.tagesschau.de; 22. Juli 2011)

(Das kapitalistische Gewinnmaximierungsprinzip ist die Arglist schlechthin. E.S.)

„Die wichtigsten Gipfelbeschlüsse. Wie Griechenland gerettet werden soll. Neue Kredite zu niedrigeren Zinsen, Anleihtausch für private Gläubiger, ein Aufbauprogramm für die griechische Wirtschaft – das sind die wichtigsten Inhalte des zweiten Hilfspakets für Griechenland, auf das sich die Chefs der Euro-Länder in Brüssel geeinigt haben.“

(www.tagesschau.de; 22. Juli 2011)

(In quälend kleinen, langsamen Schritten geht es in Richtung Vernunft. Was grundsätzlich zu tun wäre, habe ich schon weiter unten (im Kommentar zur Meldung über die „Drohende Zahlungsunfähigkeit der USA“ vom 13. Juli 2011) ausformuliert. Um mir Zeit und Arbeit zu sparen, erlaube ich mir, mich selbst zu zitieren: Was grundsätzlich zu tun wäre, ist also „die vollständige Entkoppelung der Staatsfinanzen von den internationalen Finanzmärkten in Form der schrittweisen Umschuldung hin zu gering verzinsten Zentralbankkrediten, deren Ausgabe, solange sie im Rahmen einer allein von der EZB zu verantwortenden stabilitätsorientierten Geldmengenpolitik verlief, auch keinerlei Inflationsgefahr beschwören würde. Mittel- und langfristig muss der Geldschöpfungsmechanismus, der heute in Form der Ausgabe von Zentralbankkrediten an die Geschäftsbanken verläuft, durch die Schöpfung von Vollgeld abgelöst werden, das nicht als Kredit, also als neue Schulden, ins Leben tritt, sondern das einfach als neues, nicht rückzahlbares Geld dem Staat zur weiteren Verwendung überwiesen wird – um infrastrukturelle, bildungs-, gesundheits-, umwelt- oder sozialpolitische Maßnahmen zu finanzieren. Wird dann noch eine kräftige Kapitalumsatzsteuer (Tobinsteuer) erhoben und werden die Einkommens-, Körperschafts-, Vermögens- und Erbschaftssteuern ordentlich erhöht, um bei den Reichen das Geld direkt abzuholen, das sich der Staat bislang bei ihnen leiht und für das er Multimilliarden an Zinsen zahlt, werden also die Quellen größtenteils trockengelegt, die regelmäßig die sich aufblähenden Finanzmärkte speisen – nun, dann werden internationale Finanzmarktkrisen und Staatsverschuldungskrisen endgültig der Vergangenheit angehören.“ E.S.)

„28 Banken dürfen niemals pleite gehen. Als systemrelevant gelten Banken, deren Zusammenbruch das Finanzsystem ins Wanken bringen könnte. 28 Banken weltweit erfüllen nach Ansicht der Aufsichtsbehörden dieses Kriterium. Sie sollen ihre Risiken künftig mit mehr Eigenkapital absichern. Das betrifft offenbar auch die Deutsche Bank und die Commerzbank.“

(www.tagesschau.de; 20. Juli 2011)

(Mindestens diese 28 Banken wären also zu verstaatlichen – unter Denkfähigen. E.S.)

„Merkel dämpft Erwartung an Sondergipfel. „Es wird keinen spektakulären Schritt geben.“ Deutschland wollte den Sondergipfel zur Schuldenkrise nicht – oder erst dann, wenn ein fertiges Konzept zur Griechenland-Rettung auf dem Tisch liegt. Am Donnerstag findet der Gipfel nun doch statt. Hoffnungen auf spektakuläre Ergebnisse dämpfte Bundeskanzlerin Merkel aber schon vorab.“

(www.tagesschau.de; 19. Juli 2011)

(Hätte es von dieser Frau je Spektakuläres gegeben? E.S.)

„So viele Zeitarbeiter wie nie. Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich während und nach der Rezession besser entwickelt als in vielen anderen Ländern. Doch die sinkende Arbeitslosenzahl täuscht darüber hinweg, dass viele der neuen Jobs im Krisenfall schnell wegfallen könnten. Denn die meisten entstanden in der Zeitarbeitsbranche.“

(www.tagesschau.de; 19. Juli 2011)

(So viele Ausgebeutete wie nie. Früher wurden die Arbeitnehmer von einem Kapitalisten ausgebeutet. Den Zeitarbeiter saugen gleich zwei aus. E.S.)

„Wirtschaft jagt ein Phantom. Die Mär vom Fachkräftemangel. Weil die deutsche Wirtschaft hierzulande zu wenig gut ausgebildete Mitarbeiter findet, gehen Arbeitgeber gezielt auf Jagd nach qualifizierten Kräften aus Griechenland, Portugal oder Spanien. Das klingt einleuchtend, denn schließlich herrscht ja Fachkräftemangel – oder etwa nicht? ... Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung kommt in einer Studie zu einem klaren Ergebnis: „Für einen aktuell erheblichen Fachkräftemangel sind in Deutschland kaum Anzeichen zu erkennen.“ Ein Kernproblem der deutschen Wirtschaft, am Ende nur ein willkommener Phantomschmerz, **um die Lohnkosten im Zaum zu halten?“**

(www.n-tv.de/wirtschaft/Die-Maer-vom-Fachkraeftemangel-article3833126.html; 19. Juli 2011)

(Ich liebe Nachrichten, die ich nicht selbst kommentieren muss. E.S.)

„**Nettolöhne sinken: Wachstum bringt Arbeitnehmern nichts ein.** Seit der Jahrtausendwende ist die Wirtschaft ordentlich gewachsen. Die Arbeitnehmer spüren davon allerdings nichts. **Vor allem Geringverdiener haben real sogar weniger in der Tasche. Wirtschaftsweise kritisieren** die Untätigkeit der Bundesregierung... Bei Beschäftigten in den **unteren Einkommensgruppen** hätten die **Einbußen 16 bis 22 Prozent** betragen, berichtet die „Berliner Zeitung“ unter Berufung auf das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). Im Durchschnitt aller Beschäftigten seien die Nettogehälter zwischen 2000 und 2010 preisbereinigt **um 2,5 Prozent zurückgegangen**. Der Wirtschaftsweise Peter Bofinger warf der Bundesregierung Untätigkeit vor. „Es gibt Möglichkeiten, die Löhne zu stabilisieren. Doch die Politik interessiert sich nicht dafür“, sagte er dem Blatt. Bofinger plädierte dafür, Arbeitnehmer bei den Sozialabgaben zu entlasten. So sollten die Arbeitgeber künftig wieder die Hälfte der Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung übernehmen. „Eine solche Rückkehr zur Parität würde den Staat keinen Cent kosten“, betonte der Professor an der Universität Würzburg. Das Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit sprach sich **für einen Mindestlohn** aus. Im Niedriglohnsektor gebe es inzwischen Auswüchse, „die man beschäftigungspolitisch nicht rechtfertigen kann“, erklärte der Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Joachim Möller.“

(www.stern.de/wirtschaft/news/nettoloehne-sinken-wachstum-bringt-arbeitnehmern-nichts-ein-1707542.html; 19. Juli 2011)

(Zunächst wird von *den* Wirtschaftsweisen gesprochen. Bofinger ist aber der einzige gewerkschaftsnahe, keynesianistisch orientierte Wirtschaftswissenschaftler in dieser Riege, die ansonsten reihum aus neoliberal gleichgeschalteten Marktradikalen und politischen Konservativen bis Reaktionären besteht, denen alles in den Sinn käme, nur nicht Lohnerhöhungen und gar einen Mindestlohn zu fordern. E.S.)

„**Drohende US-Staatspleite. Millionen Amerikaner müssen um ihre Sozialhilfe bangen.** Die US-Haushaltskrise eskaliert, Präsident Obama warnt offen vor einer Staatspleite – und einer Katastrophe für die Bürger. Schon zeichnet sich ab, wen eine Zahlungsunfähigkeit Amerikas besonders treffen würde: die Ärmsten der Armen. **Die Armen leiden mal wieder als Erste.** Rund 70 Millionen Rentner, Behinderte, Veteranen und andere Bedürftige sind von monatlichen Hilfsschecks aus Washington abhängig. „Ich kann nicht garantieren, dass diese Schecks am 3. August rausgehen“, droht US-Präsident Barack Obama jetzt. „Es kann sein, dass dazu einfach kein Geld mehr in der Kasse ist.““

(www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,774078,00.html; 13. Juli 2011)

(Das wird die Republikaner nur noch mehr anspornen, Obama möglichst lange vorzuführen und zappeln zu lassen. Nur zur Erinnerung: Vor genau zehn Jahren hinterließ der demokratische Präsident Bill Clinton einen ausgeglichenen, ja sogar leicht im Plus befindlichen Staatshaushalt – nachdem er einen tief defizitären von seinem republikanischen Amtsvorgänger Ronald Reagan übernommen hatte. Nach Clinton kam der Republikaner George W. Bush – und die US-amerikanischen Staatsschulden schossen in nie gekannte Höhen. Und seitdem der Demokrat Barak Obama Präsident ist, blockieren und boykottieren die Republikaner alles, und insbesondere natürlich Steuererhöhungen für die Reichen, was die Staatsschulden senken könnte – von Streichungen im Sozialbereich natürlich abgesehen. Wir sehen, die Konservativen können halt, wie von interessierter Seite schon immer kolportiert, umgehen mit Geld! E.S.)

„**Guttenberg, Koch-Mehrin** und nun **Chatzimarkakis**: Auch der **FDP-Politiker verliert seinen Doktorgrad**. Der Fakultätsrat habe einstimmig beschlossen, ihm die Doktorwürde abzuerkennen, sagte der Dekan der philosophischen Fakultät der Uni Bonn. Mehr als die Hälfte des Textes sei abgekupfert.“

(www.tagesschau.de; 13. Juli 2011)

(Mit mir als Ghostwriter wäre das nicht passiert: www.egbert-scheunemann.de/lektorat.html. Natürlich nur rein theoretisch! Denn für solches Karrieregesindel würde ich natürlich niemals real in die Tasten greifen. E.S.)

„Drohende Zahlungsunfähigkeit der USA. Woher kommt Washingtons Schuldenberg? Im Streit um eine höhere Schuldenobergrenze in den USA sind Demokraten und oppositionelle Republikaner weiter uneins. Gibt es keine Einigung, droht der Regierung ab 2. August die Zahlungsunfähigkeit. Doch wie haben es die USA geschafft, binnen zehn Jahren vom Plus ins Rekord-Minus zu rutschen? ... **Ausgaben für Rüstung verdoppelt... Steuergeschenke für die Reichen... Programme zur Rettung der Wirtschaft** (auch Bankenrettungsschirm genannt; E.S)... der Schuldenberg (ist) auf die gigantische Summe von 14,3 Billionen Dollar angewachsen.“

(www.tagesschau.de/ausland/usa402.html; 13. Juli 2011)

(Spricht irgendjemand von einer Dollar-Krise analog zur reihum halluzinierten Euro-Krise, die existiere, weil ein paar europäische Popelstaaten – im Vergleich mit dem Schuldenberg der USA – lächerlich kleine Popelschulden haben, hinter denen als Zahlungsgarant sogar noch die größte Wirtschaftsmacht der Erde, die EU, steht? Wurde die Bonität der US-Anleihen von den (amerikanischen...) Ratingagenturen auf Ramschniveau gesenkt? Der Grund, warum die eigentlich gebotene Abstufung der Bonität der US-Anleihen auf Ramschniveau unterbleibt, ist der, dass man mit den USA nicht das Spiel treiben kann, das mit den europäischen Popelstaaten getrieben wird. Wenn diese Popelstaaten aufgrund der durch die Abstufungen der Ratingagenturen ins Absurde getriebenen Zinsen, die sie für neue Kredite zahlen müssen, irgendwann unter den Euro-Rettungsschirm kriechen und als Nachfrager von Krediten auf den internationalen Finanzmärkten ausfallen, schert das Letztere recht wenig – weil es sich eben um Popelsummen handelt, gemessen an dem, was die USA an Schulden aufgehäuft haben und regelmäßig an neuen Krediten nachfragen, um alte abzulösen. Würden es die Ratingagenturen mit den USA treiben wie mit den europäischen Popelstaaten, bestünde die Gefahr, dass die USA ihren Kapitalbedarf nur noch (wie jetzt schon – vernünftigerweise – in erheblichem Maße) über Zentralbankgeld finanzieren – also als mit Abstand größter Kreditnachfrager auf den internationalen Finanzmärkten ausfallen würden. Das hätte einen dramatischen Zinsverfall zur Folge, weil das Anlage und höchste Zinsen und Profite suchende Kapital plötzlich ohne seinen größten Nachfrager dastünde. Genau das gilt es, aus Sicht des Finanzkapitals, zu verhindern. Das Spiel der Ausbeutung der europäischen Popelstaaten wird so lange weiter getrieben (erst Griechenland, dann Irland, dann...), bis die europäischen politischen Hampelfrauen und -männer des Kapitals sich auf die Reste ihrer Souveränität besinnen und tun, was zu tun ist: die vollständige Entkopplung der Staatsfinanzen von den internationalen Finanzmärkten in Form der schrittweisen Umschuldung hin zu gering verzinsten Zentralbankkrediten, deren Ausgabe, solange sie im Rahmen einer allein von der EZB zu verantwortenden stabilitätsorientierten Geldmengenpolitik verlief, auch keinerlei Inflationsgefahr beschwören würde. Mittel- und langfristig muss der Geldschöpfungsmechanismus, der heute in Form der Ausgabe von Zentralbankkrediten an die Geschäftsbanken verläuft, durch die Schöpfung von Vollgeld abgelöst werden, das nicht als Kredit, also als neue Schulden, ins Leben tritt, sondern das einfach als neues, nicht rückzahlbares Geld dem Staat zur weiteren Verwendung überwiesen wird – um infrastrukturelle, bildungs-, gesundheits-, umwelt- oder sozialpolitische Maßnahmen zu finanzieren. Wird dann noch eine kräftige Kapitalumsatzsteuer (Tobinsteuer) erhoben und werden die Einkommens-, Körperschafts-, Vermögens- und Erbschaftssteuern ordentlich erhöht, um bei den Reichen das Geld direkt abzuholen, das sich der Staat bislang bei ihnen leiht und für das er Multimilliarden an Zinsen zahlt, werden also die Quellen größtenteils trockengelegt, die regelmäßig die sich aufblähenden Finanzmärkte speisen – nun, dann werden internationale Finanzmarktkrisen und Staatsverschuldungskrisen endgültig der Vergangenheit angehören. Weil das Finanzkapital aber gerade aus Letzteren höchste Profite zieht, wird das alles größtenteils unterbleiben – von der Durchsetzung einiger vernünftiger Maßnahmen in homöopathischen Größenordnungen abgesehen, damit es nicht bald in allen europäischen Metropolen so hergeht wie auf dem Syntagma-Platz in Athen. E.S.)

„Moody’s stuft Irland auf „Ramschniveau“ herab. Die großen Ratingagenturen haben in den vergangenen Monaten die Kreditwürdigkeit von EU-Ländern wie Griechenland und Portugal immer weiter herabgestuft. Jetzt hat Moody’s die Bonität Irlands

gesenkt – auf „Ramschniveau“ – „Ba1“. Grund sei die „wachsende Wahrscheinlichkeit“, dass Irland weitere Finanzhilfen benötige.“

(www.tagesschau.de; 13. Juli 2011)

(Und diese Finanzhilfe wird Irland auch bekommen, weil hinter Irland die größte Wirtschaftsmacht der Welt, die EU, als Garant steht. Der Grund, warum Irlands Bonität abgestuft wurde, ist nicht, dass Irlands Bonität wirklich gesunken wäre – mit der, nochmals, größten Wirtschaftsmacht der Welt im Rücken ist das eigentlich unmöglich –, sondern weil nur so die Zinsen steigen, die Irland für neue Kredite auf dem freien Kapitalmarkt bezahlen muss. Die Ratingagenturen sind Lakaien des Finanzkapitals und arbeiten ausschließlich in dessen Interesse. Genau dafür werden sie bezahlt. E.S.)

„Commerzbank-Chef Martin Blessing hat sich für eine heftig umstrittene Umschuldung Griechenlands ausgesprochen. Die privaten Gläubiger müssten dabei auf Rückzahlungs- und Zinsforderungen in Höhe von mehr als 50 Milliarden Euro verzichten, forderte Blessing in einem Beitrag für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“. „Griechenland braucht eine Umschuldung bis zur teilweisen Entschuldung“, schrieb der Bankchef. Die Europäische Zentralbank (EZB) müsse deshalb überdenken, dass sie eine Umschuldung bislang ablehnt... Blessing machte auch zwei konkrete Vorschläge für die Beteiligung der privaten Gläubiger an einer Umschuldung. Ihnen könne etwa angeboten werden, „auf 30 Prozent ihrer Forderungen“ zu verzichten. Die restlichen 70 Prozent sollten in neue Anleihen umgetauscht werden, die dann 30 Jahre laufen würden und mit 3,5 Prozent günstig verzinst wären. Diese Papiere könnten laut Blessing mit einer gemeinschaftlichen Garantie der Euro-Länder versehen werden. Alternativ könnten Anleihen nach den Vorstellungen Blessings zu 100 Prozent in eine zinslose Neuanlage getauscht werden, die in fünf Jahren aus den Privatisierungserlösen zurückgezahlt werde. Hierbei würde die Euro-Gemeinschaft demnach 80 Prozent der Rückzahlung garantieren, die ersten 20 Prozent eines möglichen Verlustes müssten von den Investoren getragen werden.“

(www.welt.de/wirtschaft/article13481683/Kein-Rettungsschirm-wird-fuer-Italien-je-ausreichen.html; 12. Juli 2011)

(Etwas Vernunft macht sich breit im System des generalisierten Irrsinns – von der Privatisierungsforderung mal abgesehen. E.S.)

„EU-Kommissarin will Ratingagenturen zerschlagen. Die Wut in der EU über die US-Ratingagenturen ist groß – so groß, dass EU-Kommissarin Reding ihre Zerschlagung anregt. Europa dürfe sich den Euro nicht kaputt machen lassen, sagte sie. Eine Alternative wäre die Gründung europäischer Agenturen. Fest steht: Die Märkte bleiben nervös.“

(www.tagesschau.de; 11. Juli 2011)

(Zerschlagen! Die Sache gefällt mir immer besser. Allein – warum sollten europäische Agenturen weniger Unheil stiften als amerikanische? Das wäre nur zu verhindern, wenn sie ans Gängelband etwa der EU-Kommission gelegt werden würden. Gefälligkeitsgutachten wären das Ergebnis, also, mit anderen Worten, Ramsch. E.S.)

„Eilantrag. Braunau erkennt Hitler die Ehrenbürgerschaft ab. „Ehrung“ war ihm 1938 verliehen worden.“

(www.heute.de; 8. Juli 2011)

(Eilantrag nach 73 Jahren. So etwas kann nur in einer Stadt passieren, die Braunau heißt. E.S.)

„Griechenland-Rettung. Wer kassiert unser (!! E.S.) Geld? Um Griechenland zu retten, zahlt Deutschland Milliarden (!! E.S.) – niemand ahnt (!! E.S.), bei welchen Empfängern sie landen... Es ist Mittwoch, der 16. März 2011, der Tag der bisher letzten Geldlieferung aus Deutschland. 8,4 Milliarden Euro hat die Bundesregierung bis

heute **als Kredit** (!! E.S.) nach Athen überwiesen... Der Weg des Geldes führt zu Beginn in einen Glasturm in Frankfurt am Main, vor dem ein großes, blau leuchtendes Euro-Zeichen steht. Es ist der Eurotower, der Sitz der Europäischen Zentralbank. Hierher überweist die deutsche Staatsbank KfW am 16. März im Auftrag der Bundesregierung 600 Millionen Euro, den letzten Teil der 8,4 Milliarden. Das Geld geht auf dem EZB-Konto mit der Nummer 405099200 ein. Von dort fließt es noch am selben Tag weiter **an die Griechische Zentralbank**. Damit alles seine Ordnung hat, ist – wie bei einer gewöhnlichen Überweisung – auch diesem Transfer ein Verwendungszweck angefügt: „Euro Area Stability Support to Greece“. Das Geld ist nun also in Athen, die Griechische Zentralbank leitet es weiter **an das Finanzministerium**. (Der Redakteur, wie jeder halbwegs informierte Mensch, scheint also doch zu ahnen, wohin das Geld fließt. E.S.)“

(www.zeit.de/2011/27/DOS-Griechenland-Geld; 4. Juli 2011)

(In der von mir fett hervorgehobenen Überschrift wird zunächst die übliche Hetze betrieben und es werden die üblichen Lügen verbreitet – dass die Griechen „unser Geld“ bekämen und dass „niemand ahnt“, bei wem (und in welchen, diese Assoziation ist wohl gewollt, dunklen Kanälen) das Geld landet. Danach kommt die Wahrheit Stück um Stück zum Vorschein, wenn auch nicht vollständig. Die vollständige Wahrheit lautet: Deutschland tritt im Kontext des sogenannten Euro-Rettungsschirmes, Amtsdeutsch: Europäischer Stabilisierungsmechanismus ESM, als Kreditvermittler auf. Der ESM, hinter dem die geballte Wirtschaftskraft der größten Wirtschaftsmacht der Welt, der EU-27, steht, nimmt Kredite zu günstigen Zinsen auf und gibt diese mit einem kleinen Zinsaufschlag weiter an Griechenland und andere verschuldete Euro-Staaten. Diese Kredite müssen mit Zins und Zinseszins zurückbezahlt werden. Die Deutschen zahlen also keinen Cent und bekommen schlussendlich Geld von den Griechen in Form der gezahlten Zinsen. Diese einfache Wahrheit zu vermitteln ist der sogenannten seriösen Bürgerpresse natürlich nicht möglich, weil die sogenannte seriöse Bürgerpresse dann keine sogenannte mehr wäre, sondern eine seriöse. Was also unterscheidet „Die Zeit“ von jedem anderen Lügenblatt wie „BILD“ & Co.? Erstere liest der FDP oder die Grünen wählende Studienrat, Letztere der restliche Mob. E.S.)

„**Italiens Börsenaufsicht knüpft sich Moody's vor**. Die großen Ratingagenturen treiben die Politik normalerweise vor sich her. Italien versucht nun den Spieß umzudrehen. Weil Moody's gedroht hatte das Land herabzustufen, müssen Vertreter der Agentur heute der italienischen Börsenaufsicht diese Einschätzung belegen und begründen.“

(www.heute.de; 8. Juli 2011)

(Ich würde sie vor ganz andere Gremien zitieren, mit Sitz in Den Haag etwa. Und gleich danach würde ich es ihnen richtig schön gemütlich machen, in der Gummizelle. E.S.)

„**Managergehälter auf Vorkrisen-Niveau**.“

(www.heute.de; 7. Juli 2011)

(**Vorkriegs-Niveau** wäre mir lieber. E.S.)

„**Vorstandsvergütung bei DAX-Konzernen. Top-Manager erhalten 20 Prozent mehr**. Deutschlands **Gutverdiener** (Schöne Formulierung, da die wirklichen Topverdiener nicht die – angestellten und insofern durchaus arbeitenden – Manager sind, sondern die Anteilseigner der Konzerne, die ihrer Gewinne und Dividenden ohne jede Arbeit einstreichen. E.S.) in den Chefetagen haben ihre Einkünfte 2010 weiter gesteigert. Durchschnittlich 4,5 Millionen Euro verdiente ein Dax-Konzernchef, gut 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Am besten bezahlt VW seinen Chef Winterkorn. Der durchschnittliche **Arbeitnehmer** kam auf ein Plus von **nur 2,2 Prozent**.“

(www.tagesschau.de; 7. Juli 2011)

(Wer wollte da nicht mit dem Hammer draufschlagen und mit der Sichel durchziehen! E.S.)

„**Stuft die Ratingagenturen herab!**“

(www.handelsblatt.com/panorama/presseschau/stuft-die-ratingagenturen-herab/4367052.html; 7. Juli 2011)

(So sollte es dann doch einmal geschehen, dass ich mit einem *der* Sprachrohre des Kapitals konform gehe. E.S.)

„Anleihen auf „Ramsch“-Niveau herabgestuft. **Moody's Note empört Portugal und seine Retter**. Die EU-Kommission hat in **ungewöhnlich scharfer Form** gegen die Herabstufung der Kreditwürdigkeit Portugals durch die Ratingagentur Moody's reagiert. „Das ist eine unglückselige Episode und wirft Fragen über das Verhalten der Ratingagenturen und deren Weitblick auf“, sagte der Sprecher von EU-Währungskommissar Olli Rehn. Die Kommission bedauere die Entscheidung von Moody's. Portugal wurde bisher in Brüssel attestiert, das Sparprogramm engagiert umzusetzen.“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/moodys106.html; 7. Juli 2011)

(Das Ramschniveau der Ratings der Ratingagenturen hat sich in der letzten großen Finanzmarktkrise drastisch gezeigt. Wer auf Ratings dieser Agenturen seine Investitionsentscheidungen gründet, ist ein Idiot. Nur zur Erinnerung: Hinter Portugal hat sich in Form des sogenannten Euro-Rettungsschirms die gesamte Europäische Union, also die mit Abstand größte Wirtschaftsmacht der Welt gestellt! E.S.)

„**Professor fordert Rücktritt von Althusmann**. Der Fall sei eigentlich **schlimmer** als der von Karl-Theodor zu **Guttenberg (CSU): Niedersachsens Kultusminister Bernd Althusmann (CDU)** habe ein Plagiat als Doktorarbeit vorgelegt und dieses geschickt mit „Alias-Fußnoten“ und umformulierten Texten zu verbergen versucht. Diese Meinung hat der Münchener Rechtsprofessor Volker Rieble am Mittwochabend gegenüber NDR aktuell 21.45 vertreten. Rieble hatte in der Wochenzeitung „Die Zeit“ die Doktorarbeit des Kultusministers analysiert und Plagiatsvorwürfe erhoben.“

(www.ndr.de/regional/niedersachsen/hannover/althusmann141.html; 7. Juli 2011)

(Eliten im kapitalistischen System. E.S.)

„**Die Vereinten Nationen verurteilen die deutsche Sozialpolitik scharf: Migranten würden diskriminiert**. Auch **fehle** es an umfassenden **Armutsbekämpfungsprogrammen**, heißt es in dem neusten Staatenbericht, aus dem der Berliner „Tagesspiegel“ zitiert. Zudem müsse mehr für **Kinder aus armen Familien** getan werden.“

(www.tagesschau.de; 6. Juli 2011)

(Es war einmal eine deutscher Sozialstaat. E.S.)

„**Merkel trotz Ratingagenturen**. Troika soll unabhängig von Agenturen urteilen. Kanzlerin rüttelt an Ratingagenturen: Trotz Warnungen einer Ratingagentur pocht Merkel auf Hilfe der Banken bei der Rettung Griechenlands. Die EU-Kommission, die EZB und der IWF dürften sich die „eigene Urteilsfähigkeit nicht wegnehmen“ lassen.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/31/0,3672,8252063,00.html; 5. Juli 2011)

(Ich schlage folgende Vorgehensweise gegen dieses Ratinggesindel vor: Man ignoriere seine Ergüsse oder quitiere es mit schallendem Gelächter. E.S.)

„Kontrollen mit grenzüberschreitenden Folgen. **Seit heute werden Reisende an der dänischen Grenze wieder kontrolliert** – stichprobenartig, so wie man das aus dem Europa der Vor-Schengen-Zeit kennt. In Deutschland löste das eine teils skurrile Debatte aus. Sogar von Urlaubsboykott ist die Rede – was wiederum in Dänemark für Diskussionen sorgt.“

(www.tagesschau.de; 5. Juli 2011)

(Was will man von konservativ-nationalistischen Provinzdeppen anderes erwarten? Notabene rede ich nicht von DEN Dänen, sondern von der derzeitigen konservativ-nationalistischen dänischen Regierung – okay, und ihren Wählern. E.S.)

„**Provokation der Ratingagenturen.**“ S&P und Co. am Pranger. Das griechische Sparpaket steht, die freiwillige Bankenbeteiligung auch. Da funkelt die Ratingagentur Standard & Poor's dazwischen und droht mit dem „D“-Rating für Athen. Dieser Querschuss könnte allerdings nach hinten losgehen – wenn Politik und EZB Ernst machen. Nach den neuerlichen Querschüssen einer US-Ratingagentur gegen die europäischen Pläne zur Stützung Griechenlands werden die Stimmen nach einer europäischen Agentur wieder lauter. Der Aufbau müsse schnell erfolgen. Die Warnung von Standard & Poor's, das Modell zur Beteiligung privater Gläubiger am Hilfspaket für Griechenland als Zahlungsausfall des Landes zu werten, sei „unangemessen und wenig hilfreich“, sagte **Bayerns Finanzminister Georg Fahrenschon (CSU)** der „Passauer Neuen Presse“. Gerade die US-Ratingagenturen hätten vor der Finanzmarktkrise als Frühwarnsystem und bei der Einschätzung von Risiken **„eklatant versagt“**.“

(www.n-tv.de/wirtschaft/S-P-und-Co-am-Pranger-article3736066.html; 5. Juli 2011)

(Es müssen immer erst ganze Weltkrisen – von der letzten globalen Finanzmarktkrise bis hin zur Katastrophe von Fukushima – den Erdenball erschüttern, damit auch Konservative be-greifen, was läuft. E.S.)

„Verfassungsbeschwerde. Gauweiler nimmt Pleite Griechenlands in Kauf. Der CSU-Bundestagsabgeordnete Gauweiler klagt **mit einigen prominenten Professoren** gegen die Griechenland-Hilfe der Bundesregierung. Sollte das Bundesverfassungsgericht ihnen Recht geben, droht Athen die Pleite.“

(www.focus.de/finanzen/news/staatsverschuldung/verfassungsgeschwerde-gauweiler-nimmt-pleite-griechenlands-in-kauf_aid_642959.html; 5. Juli 2011)

(Mit einigen prodementen Professoren... E.S.)

„**Kaufkraft der Rentner massiv gesunken...** Die Preise stiegen in Deutschland von 2001 bis 2010 um durchschnittlich 1,36 Prozent pro Jahr. Im gleichen Zeitraum legten die gesetzlichen Altersbezüge lediglich um jährlich 0,82 Prozent zu, wie die „Süddeutsche Zeitung“ (SZ) am Dienstag berichtet. Das Blatt beruft sich auf eine Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linken. Berücksichtige man die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung, die die Rentner zu zahlen hätten, habe das Plus lediglich 0,56 Prozent jährlich betragen. Nach Berechnungen der Linken sei der Wert der Renten damit seit 2001 **real um sieben Prozent gefallen.**“

(www.focus.de/finanzen/altersvorsorge/altersvorsorge-kaufkraft-der-rentner-massiv-gesunken_aid_642966.html; 5. Juli 2011)

(Liebe Rentnerinnen und Rentner, ihr wählt – rein statistisch betrachtet – weit überproportional jene konservativen, neoliberal gleichgeschalteten Parteien, die das zu verantworten haben. Also? Nichts also! Da ist Alzheimer vor. E.S.)

„Angeblicher **Panzer-Deal mit Saudi-Arabien.** Opposition tobt – Regierung schweigt. Die Opposition fordert Aufklärung über den offenbar geplanten Verkauf von deutschen Panzern des Typs „**Leopard 2**“ an das **autoritär geführte Saudi-Arabien.** Laut einem Bericht des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ hatte der Bundessicherheitsrat vergangene Woche den **Export von 200 der schweren Kampfpanzer grundsätzlich gebil-ligt.** Das Gremium entscheidet unter anderem über besonders kritische Rüstungsexport-anträge. Kommt der Deal zustande, kann die **deutsche Rüstungsindustrie mit einem Milliarden-geschäft rechnen.**“

(www.tagesschau.de/inland/panzer136.html; 4. Juli 2011)

(Damit die Eigner des Herstellers des Leopard 2, die Firma Krauss-Maffei Wegmann, fette Pro-fite einheimen können, wird eine der reaktionärsten Diktaturen des Nahen Ostens, Finanzier des internationalen islamistischen Terrors, unterstützt und die Sicherheit Israels aufs Spiel ge- setzt. Ich hoffe, nein: ich weiß, dass die israelische Regierung, der Mossad und zur Not die isra- elischen Verteidigungskräfte wissen, was zu tun ist. E.S.)

„Linkspartei will Existenzrecht Israels anerkennen.“

(www.tagesschau.de; 4. Juli 2011)

(Wahrscheinlich wird sie demnächst sogar die historische Existenz des Holocaust anerkennen und dass zwei und zwei vier ist. E.S.)

„Griechenland wird nach Einschätzung von Eurogruppen-Chef Jean-Claude Juncker im Zuge der internationalen Rettungsmaßnahmen einen Teil seiner Souveränität verlieren. **„Es ist wahr, die Souveränität der Griechen wird massiv eingeschränkt“**, sagte Luxemburgs Premier... **„Wir zwingen (! E.S.) die griechische Politik mit deren Einverständnis (! E.S.) zu einer totalen Kurskorrektur.“**... Für die anstehenden massiven **Privatisierungen** von Staatseigentum brauche Athen eine „Lösung nach dem **Vorbild der deutschen Treuhandanstalt**“.“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/griechenland1350.html; 4. Juli 2011)

(Das für das westdeutsche Kapital vorbildliche Ergebnis der Arbeit der deutschen Treuhand war bekanntlich die fast vollständige Enteignung der Ostdeutschen von ihrem Volkseigentum. Freiheit im Kapitalismus bedeutet maximal das Einverständnis mit den Zwängen des Systems, exekutiert durch das politische Personal, den Treuhändern des Kapitals. In einer offenen Diktatur wird, wie ein schlauer Kopf mal feststellte, einem gesagt: „Entweder du machst mit, oder du wirst erschossen.“ In einer politischen Demokratie unter kapitalistischen Herrschaftsverhältnissen kann man hingegen zwischen zwei Alternativen wählen: „Entweder du machst mit, oder du wirst erschossen.“ E.S.)

„Hartz-IV: Regelsatz soll 2012 um zehn Euro steigen. Die Bundesregierung will den Regelsatz für Empfänger von Hartz-IV im kommenden Jahr offenbar um zehn Euro erhöhen. Das wären 2,7 Prozent mehr als zuvor.“

(www.stern.de/news2/aktuell/hartz-iv-regelsatz-soll-2012-um-zehn-euro-steigen-1700535.html; 29. Juni 2011)

(Bei normalen, denk- und moralfähigen Menschen führt zu Kopfe steigende Sommerhitze in der Regel zu unsinnigem Handeln. Bei neoliberalen Irren, minus mal minus ist plus, kann, wie man sieht, gelegentlich durchaus Vernünftiges und moralisch Gebotenes resultieren – wenn auch in lächerlichen Quanten. Aber in Zeiten galoppierenden neoliberalen Irrsinns freut man sich über jedes Schritchen in Richtung Vernunft und Moral. E.S.)

„Um das Staatsdefizit zu senken, plant die portugiesische Regierung von Ministerpräsident Coelho umfangreiche **Privatisierungen**. Unter anderem sollen die Anteile an einem Energiekonzern und einer Bank verkauft werden. Auch der **Bau einer Zugstrecke** zwischen Lissabon und Madrid wurde **gestrichen**.“

(www.tagesschau.de; 29. Juni 2011)

(Beide Unternehmen arbeiten höchstwahrscheinlich mit Gewinn – sonst wären sie schlecht zu veräußern. Dem portugiesischen Volks geht langfristig also weit mehr verloren, als es kurzfristig gewinnt – und gleich wieder an die Banken, an seine Gläubiger verliert. Ausdruck neoliberalen Irrsinns ist auch die Entscheidung gegen den Ausbau des öffentlichen Verkehrssystems, also, im Umkehrschluss, für das umweltfeindliche Verkehrssystem Automobil. Aber was interessieren die Interessen des Volkes und der Schutz der natürlichen Umwelt, wenn es um die Profite der Banken geht. E.S.)

„Kirchhofs Steuerthesen passen auf einen Bierdeckel... Paul Kirchhof ist wieder da. Eigentlich war er nie weg. Aber er ist in den letzten Jahren unter die Wahrnehmungsgrenze gerutscht. Die Politik hatte ihn fallen gelassen, den Steuerrechtsexperten und ehemaligen Verfassungsrichter, weil er sich in Merkels Kompetenzteam 2005 erlaubt hatte, ein radikal anderes Steuermodell zu propagieren, das eine **Einkommensteuer von 25 Prozent für alle Bürger vorsah**.“

(www.welt.de/politik/deutschland/article13453501/Kirchhofs-Steuerthesen-passen-auf-einen-Bierdeckel.html; 28. Juni 2011)

(Alle seine geistigen Ergüsse passen auf einen Bierdeckel. E.S.)

„Bundeswehrsoldaten sollen sich nicht am Libyen-Einsatz beteiligen, deutsche Waffen könnten allerdings schon bald verwendet werden. Eine entsprechende Bitte der NATO-Versorgungsagentur sei grundsätzlich positiv beantwortet worden, sagte ein Sprecher des Verteidigungsministeriums.“

(www.tagesschau.de; 28. Juni 2011)

(Raffen, aber sich dabei nicht die Hände schmutzig machen – womit auch dieser Krieg als schmutziger benannt sei. E.S.)

„Unternehmer proben Aufstand gegen Merkel. Für eine Partei, die dem Mittelstand so nahe ist wie die Union, dürfte die „Berliner Erklärung“ von rund 100 **Familienunternehmen** (Der geistige Horizont deutet sich an. E.S.) ein besonders herber Schlag sein: Darin wettern die Unterzeichner gegen Merkels **Euro-Kurs gegenüber Griechenland**. Die Währungsunion sei dadurch zur „**Transferunion**“ geworden.“

(www.tagesschau.de; 27. Juni 2011)

(Es sprach nicht der ideale Gesamtkapitalist. Die Deppen aus der Provinz ließen sich vernehmen – nicht begreifend, dass die Transfers in Form von Tilgung und vor allem Zinseszinsen letztlich von Griechenland zu den europäischen und vor allem deutschen Banken verlaufen und nur zunächst und vorübergehend in Form von neu geschöpften Krediten, also fiktiven Kapitals, von Letzteren zu Ersterem und dass Griechenlands Nachfrage auch die Auftragsbücher dieser Provinzdeppen füllt. Was geschieht, ist also letztlich die Verwandlung deutscher, um es auf den deutschen Anteil an den Krediten für Griechenland kurz zu beschränken, Staatskredite in Einkommen und Vermögen deutscher Familienunternehmer – und nicht nur der. E.S.)

„Forscher (!! E.S.) fordern Stopp für Ökostrom. Die Förderung der Solarenergie ist so teuer, **dass sie die gesamte Energiewende gefährdet.** (Was anderes als die Wende zur Sonnenenergiewirtschaft sollte die Energiewende denn sein? E.S.) Ihr Nutzen steht in krassem Missverhältnis zu den **Kosten**. Vor den abschließenden Beratungen des Bundestages zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in der kommenden Woche haben **Wirtschaftswissenschaftler (!! E.S.)** und Umweltökonomien der Bundesregierung **geraten, den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland für mehrere Jahre zu unterbrechen.** So empfiehlt der Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI), **Christoph M. Schmidt**, „die durch das EEG gewährten Förderanreize, insbesondere bei der Fotovoltaik, **für mehrere Jahre auszusetzen**“. Das RWI gehört zu den renommiertesten deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten, das unter anderem auch regelmäßig (falsche; E.S.) **Konjunkturprognosen** für die Bundesregierung erstellt.“

(www.welt.de/wirtschaft/energie/article13450312/Forscher-fordern-Stopp-fuer-Oekostrom.html; 26. Juni 2011)

(Dieses hirntote, verantwortungslose Gesindel zunächst als Forscher einzuführen und erst dann als Wirtschaftswissenschaftler zu offenbaren, also, was natürlich nicht gesagt wird, als jenes kapitalhörige, konservative, marktradikale, neoliberal gleichgeschaltete Expertenpack, das hegemonial die wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten beherrscht, ist schon eine Meisterleistung des konservativen, staatstragenden Journalismus. Angesichts der extremen ökosozialen Kosten des derzeitigen, auf der Verbrennung fossiler Energieträger und der Nutzung der Atomkraft beruhenden Energieversorgungssystems (Stichworte: Klimakatastrophe und radioaktive Verseuchung der Umwelt auf Jahrtausende), die dieses Pack natürlich nicht nennt und in Rechnung stellt, würde ich dieses Pack sogar als Sozialverbrecher titulieren. Es ist dasselbe Expertenpack, das in den letzten Jahrzehnten sämtlichen Regierungen marktradikale Wirtschaftskonzepte anempfohlen hat und das damit hauptverantwortlich ist für die soziale Entfesselung des Kapitalismus und der Finanzmärkte und damit für die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen der letzten Jahre samt ihrer sozial verheerenden Folgen. Es ist dasselbe Expertenpack, das bei jeder Gelegenheit Steuersenkungen ‚für die Wirtschaft‘ und für ‚Leistungsträger‘ fordert. De facto fordert dieses Expertenpack also die staatliche Forcierung der Raffgier und eines sinnlosen

Konsum- und Karrierelebens auf Kosten der Förderung regenerativer Energien und der Senkung der extremen ökosozialen Kosten des gegenwärtigen Energieversorgungssystems. Dankt euerm Schöpfer, dass ich nicht kann, wie ich wollte! E.S.)

„Nach **Aberkennung des Doktorgrads** und scharfer Kritik. **Koch-Mehrin verlässt EU-Forschungsausschuss**. „Nicht akzeptabel“ sei die Mitgliedschaft der des Plagiats überführten FDP-Politikerin Koch-Mehrin im Forschungsausschuss des EU-Parlaments, fanden deutsche Wissenschaftsorganisationen. Jetzt reagierte Koch-Mehrin: **Sie werde in einen anderen Ausschuss wechseln...**“

(www.tagesschau.de; 26. Juni 2011)

(Wahrscheinlich wird es der Justizausschuss sein. E.S.)

„**WestLB wird zerschlagen** (Wie gerne würde ich dieses schöne Wort bezüglich privater Banken hören! E.S.) – **der Steuerzahler blecht...** Die **Eigentümer** – das Land **Nordrhein-Westfalen**, die **kommunalen Sparkassen** und der **Bund** – **beteiligen sich mit Milliarden-Beträgen** an der radikalen Verkleinerung... Große Teile der Landesbank sollen **verkauft** werden. Dafür gibt es ein Zeitfenster von einem Jahr: Aktivitäten, die bis zum 30. Juni 2012 **nicht** veräußert werden können, **übernimmt** die „**Bad Bank**“. Die **Hoffnung** ist, dass die Käufer von Bankteilen auch möglichst vielen Mitarbeitern und Standorten eine **Perspektive** bieten werden.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/22/0,3672,8247606,00.html; 25. Juni 2011)

(Zuerst wird der Laden mit Steuermilliarden attraktiv gemacht, dann werden die – schon jetzt – gewinnbringenden Filetstücke verhökert an Käufer, die ihren zukünftigen Mitarbeitern sehr oft nur die Perspektive bieten werden, sich beim Arbeitsamt zu melden, und schließlich wird der nicht veräußerbare Rest, also der Ramsch, in eine staatliche, also via Steuern finanzierte Bad Bank ausgelagert. Offener, klarer, deutlicher könnte nicht demonstriert werden, wie dieses Scheißsystem, Kapitalismus genannt, funktioniert und welche Rolle seine politischen Bediensteten in ihm spielen. E.S.)

„Großbritannien hat ein klares Signal gesetzt: Der britische Premier Cameron will Griechenland mit keinem **Pfennig** unterstützen.“

(www.tagesschau.de; 25. Juni 2011)

(Da war doch was! Zumindest jenseits öffentlich-rechtlicher Anstalten. E.S.)

„**Zahl der Millionäre jetzt weltweit höher als vor der Krise**. In vielen Ländern **kämpft die Wirtschaft** immer noch mit den Folgen des **Banken-Crashes**. Dennoch gibt es so viele Wohlhabende wie noch nie. Auch ihr **Vermögen** erreicht **Rekord**. Fast elf Millionen Menschen mit einer Million Dollar oder mehr verfügen über Vermögen von 42,7 Billionen Dollar.“

(www.welt.de/print/die_welt/finanzen/article13445748/Zahl-der-Millionaere-jetzt-weltweit-hoeheral-vor-der-Krise.html; 23. Juni 2011)

(Nicht die Wirtschaft kämpft mit den Folgen des Banken-Crashes, sondern die Staaten, die Völker Griechenlands, Portugals oder Irlands etwa. Die Sozialisierung der Verluste der Banken ist abgeschlossen. Die Staatsschulden sind deswegen ins astronomische Höhen gestiegen. Sparprogramme über Sparprogramme werden aufgelegt, um diese Schulden zu tilgen – sie also wiederum und vor allem *den Banken* zurückzubezahlen. Trotz der in kürzester Zeit dramatisch gestiegenen hohen Einkommen, des heftigen Anstiegs der Gewinne und Vermögen kommt natürlich keiner der politischen Hampelfrauen und -männer des Kapitals auf die Idee, die Staatsschulden via Erhöhungen der Einkommens-, Körperschafts- und Erbschaftssteuer sowie durch Einführung einer Kapitalumsatzsteuer (Tobinsteuer) und, im Falle Deutschlands, durch Wiedereinführung einer Vermögenssteuer zu bekämpfen. Das wäre nämlich vernünftig, sozial und gerecht. Also unterbleibt es in diesem System, das sich Kapitalismus nennt. E.S.)

„**Konzernchefs fordern Euro-Rettung**. 50 deutsche und französische Spitzenmanager haben in ganzseitigen Zeitungsanzeigen vor einem Scheitern des Euro gewarnt und

weitere Finanzhilfen für hoch verschuldete Länder gefordert... Zu den Unterzeichnern gehören die Vorstandsvorsitzenden deutscher Großkonzerne wie Siemens, BASF, Deutsche Post, E.ON, Daimler oder BMW. In dem Appell unter dem Motto „der Euro ist notwendig“, **der auch von Spitzenvertretern großer Finanzinstitute unterstützt wird**, heißt es weiter, „die Rückkehr zu stabilen finanziellen Verhältnissen wird viele Milliarden Euro kosten, aber die Europäische Union und unsere gemeinsame Währung sind diesen Einsatz allemal wert“. Eine ernsthafte Alternative zu der gemeinsamen Währung gebe es nicht... Die Firmen vertreten laut Anzeige zusammen 1,5 Billionen Euro Umsatz und fünf Millionen Beschäftigten. **Die deutsche Industrie profitiert aufgrund ihrer hohen Exportquote besonders stark von der Gemeinschaftswährung.**“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/euroanzeige102.html; 21. Juni 2011)

(Was sollte ich da noch kommentieren? So viel Wahrheit liest man selten von den Herren des Systems. E.S.)

„Deutsche haben knapp fünf Billionen Euro gespart. Das Geldvermögen der Deutschen hat im Aufschwung **Rekordniveau** erreicht. Es kletterte bis Ende 2010 um fünf Prozent auf 4,93 Billionen Euro, wie der Bundesverband deutscher Banken (BdB) mitteilte. „Nie zuvor hatten die Deutschen so viel auf der hohen Kante liegen.““

(www.tagesschau.de/wirtschaft/sparen114.html; 21. Juni 2011)

(Hartz-IV- und BAföG-Empfänger sowie Kleinrentner, Leiharbeiter und Ein-Euro-Jobber sollen daran mit vierzehneuroachtzig beteiligt sein. E.S.)

„Rating-Agentur setzt USA ein Ultimatum.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,769521,00.html; 21. Juni 2011)

(Demnächst ist Gott dran. E.S.)

„Merkel und Sarkozy beraten über neues Griechenland-Paket. Privatgläubiger sollen sich beteiligen – freiwillig.“

(www.tagesschau.de; 17. Juni 2011)

(Junkie soll auf Heroin verzichten – freiwillig. E.S.)

„Weißrussland ist nahezu pleite, steigende Preise treiben immer mehr Menschen in die Verzweiflung und zu Protesten auf die Straße. Präsident Lukaschenko hat nun angekündigt, hart gegen Demonstranten und Oppositionelle vorzugehen und sie „eigenhändig zu verprügeln.““

(www.tagesschau.de/ausland/weissrussland182.html; 15. Juni 2011)

(Ich plädiere für eine Seebestattung Lukaschenkos à la Bin Laden. So ein kleines, zum Präsidentenpalast nach Minsk verirrtes Marschflugkörperchen wäre auch nicht schlecht. Obwohl – das träfe womöglich auch Unschuldige. Also – hm. Weiß jemand Rat? E.S.)

„Europa im Griff der Ratingagenturen. Ökonom fordert „Entmachtung“. Die Rolle der Ratingagenturen wird Volkswirten und Politikern zunehmend **unheimlich**: In der europäischen Schuldenkrise gelten die bislang kaum kontrollierten Beobachter längst als **Teil des Problems**. **HWI-Chef Thomas Straubhaar** hält Ratings gar für einen „Fehler aus den 1990er Jahren“. **Sie könnten Probleme nicht lösen, sondern verursachten neue.**“

(www.n-tv.de/wirtschaft/Oekonom-fordert-Entmachtung-article3589236.html; 16. Juni 2011)

(Der Mann ist normalerweise ein politischer Reaktionär und übler Marktideologe. Aber auch grundsätzlich blinde Hühner finden bekanntermaßen gelegentlich ein Korn – Wahrheit. E.S.)

„Auch Arbeitgeberpräsident Hundt befürwortet eine Beteiligung privater Gläubiger an neuen Griechenland-Hilfen. Dies entspreche der Verantwortung für Europa,

sagte er dem „Hamburger Abendblatt“. Hundt warnte vor einer ungeordneten Staatsinsolvenz – **diese hätte schwere Folgen für das Finanzsystem.**“

(www.tagesschau.de; 13. Juni 2011)

(Scheibchenweise nähert man sich dem, was vor langer Zeit schon notwendig gewesen wäre – notwendig für Griechenland, aber freilich zunächst nicht notwendig für das Kapital, denn desto länger man Griechenland in der Schuldenfalle gefangen halten und es immer tiefer in sie hineinmanövrieren konnte, desto höher war der Profit der Banken und desto intensiver die Ausbeutung des griechischen Volkes. Erst wenn's brenzlig wird verzichtet man auf einen Teil der Profite, um den anderen, weit größeren Teil zu retten. Bei Ersterem handelt es sich, notabene, nicht etwa um etwas, was man je in Form von Krediten quasi aus eigener Substanz gegeben hätte, sondern größtenteils um akkumulierte Zinsen – etwas also, was die Griechen nie bekommen haben. E.S.)

„Atomkraft. Europaweite **AKW-Stresstests beginnen.**“

(www.tagesschau.de; 2. Juni 2011)

(Werden auch voll besetzte TUI-Flieger über AKWs zum Absturz gebracht? E.S.)

„Die **Ratingagentur Moody's** hat die Bonität **Griechenlands** erneut gesenkt – auf die Note „Caa1“ und damit **sieben Stufen tief im Ramschstatus**. Die Agentur begründete den Schritt mit **verfehlten Zielen bei der Sanierung des Staatshaushalts** und „**höchst ungewissen Wachstumsaussichten**“.“

(www.tagesschau.de; 2. Juni 2011)

(Die Griechenland von der EU und dem IWF auferzwungenen drastischen Sparmaßnahmen senken die Massenkaukraft und damit Nachfrage, Absatz und Produktion – sodass seine Wachstumsaussichten in der Tat höchst ungewiss, wenn nicht desaströs sind. Als Dank dafür muss Griechenland ins siebte Kellergeschoss umziehen. Und weil es dort unten so schön gemütlich ist, muss es die höchsten Mieten, Pardon: Zinsen bezahlen – weit, weit höhere als Bewohner des Penthouses. Das schwächt noch weiter die Wachstumsaussichten. So etwas nennt man üblicherweise einen Teufelskreislauf, also einen Kreislauf, den der Teufel am Laufen hält. E.S.)

„Der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte** sieht hinter dem Prozess gegen den früheren russischen Geschäftsmann Michail Chodorkowski **keine politischen Motive.**“

(www.abendblatt.de/politik/ausland/article1909748/Chodorkowski-scheitert-in-Strassburg.html; 1. Juni 2011)

(Man vergleiche dieses nüchterne Urteil des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte mit der antirussischen Medien- und Politikerhetze – von der CDU bis hin zu den Grünen –, die Chodorkowskis erste Verhaftung und Verurteilung (2003-2005) und die Ablehnung des Berufungsverfahrens (2011) ausgelöst haben. Nur zur kurzen Erinnerung: Als sich die Sowjetunion Anfang der 1990er Jahre auflöste, war Chodorkowski ein mittelloser Mann aus kleinen Verhältnissen. Zehn Jahr später war er der reichste Mann Russlands und einer der reichsten Männer weltweit. Man gehe kurz in sich und überlege, wie solch ein Aufstieg *nur* möglich sein kann. E.S.)

„Studie: **Vermögen der Wohlhabenden ist weltweit stark gestiegen. Fast 840 Haushalte hierzulande besitzen mehr als hundert Millionen Dollar.** Nur in den USA gibt es mehr Superreiche... Die Reichen der Welt sind im vergangenen Jahr reicher geworden: Die Vermögenswerte der privaten Haushalte **stiegen um acht Prozent** auf rund 122 Billionen Dollar, also 122 000 Mrd.“

(www.welt.de/print/die_welt/finanzen/article13406591/Das-Land-der-Superreichen.html; 1. Juni 2011)

(Würden Gewerkschaften hierzulande acht Prozent höhere Löhne fordern oder Sozialverbände acht Prozent höhere Renten oder Hartz-IV-Sätze – ja, ja, ja, ich höre ja schon auf, vom Lande Fantasien zu träumen. E.S.)

„Es ist ein kleiner Hoffnungsschimmer für **Japan** nach der **schweren Katastrophe**: Die Industrieproduktion zog im April wieder etwas an, die Arbeitslosenquote stieg nur leicht. Die **Rating-Agentur Moody's** prüft dennoch eine **Herabstufung der Kreditwürdigkeit des Landes**.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,765821,00.html; 31. Mai 2011)

(Dieser großen Kulturnation in einer solchen Situation in den Rücken zu fallen – ich müsste unfähig werden, um dieses Rating-Gesindel adäquat zu qualifizieren. E.S.)

„**Kommt der Aufschwung bei den Menschen an?** Die Wirtschaft in Deutschland wächst. Aber kommt dieser Aufschwung auch bei den Menschen an? Finden mehr Bürger **Arbeit**? Steigen neben den Konzerngewinnen auch die **Löhne**? Haben die Haushalte dadurch mehr **Geld** zur Verfügung? **tagesschau.de analysiert die Entwicklung**.“

(www.tagesschau.de; 31. Mai 2011)

(Bei Scheunemann geht's schneller: Drei mal nein. Das sogenannte Jobwunder ist ein Wunder größtenteils nur im Bereich der Billigjobs (Leiharbeit etc.), die inflationsbereinigten Reallöhne steigen nicht und deswegen haben die Haushalte auch nicht mehr Geld zur Verfügung. E.S.)

„**Leiharbeit-Tarife unwirksam – Chancen für Lohnnachzahlungen**.“

(www.tagesschau.de; 31. Mai 2011)

(Heute scheint die Sonne. E.S.)

„**Den Haag: Deutscher Richter leitet Mladic-Verfahren**.“

(www.tagesschau.de; 28. Mai 2011)

(Das zu betonen, ist natürlich Pflicht und späte Genugtuung für deutschnationale Halbaffen, die sich daran delectieren, dass die Serben, Gegner in zwei von Deutschen angezettelten Weltkriegen und im auch durch deutsche Kampfeskraft zum Siege geführten Kosovokrieg, endlich gerichtet werden – und sei's nur in Stellvertretung durch einen, der es womöglich verdient hat – von einem **deutschen** Richter. E.S.)

„**Mitgliederschwund bei Sozialdemokraten. SPD hat weniger als 500.000 Mitglieder**.“

(www.tagesschau.de; 28. Mai 2011)

(So viele noch? E.S.)

„**Griechenland muss Staatsbesitz verkaufen**, um an frisches Geld zu kommen. Ein **deutsches** Unternehmen zeigt sich bereits interessiert: Der **Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport liebäugelt mit dem Athen International Airport**.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,764956,00.html; 26. Mai 2011)

(Der Einmarsch der Deutschen, Teil 2, beginnt. Auch diesmal wird es keine Reparationszahlungen und Wiedergutmachungen geben, weil der Ausverkauf Griechenlands, die Ausbeutung des griechischen Volkes und die Verwandlung Griechenlands in das 17. deutsche Bundesland ja ganz legal ablaufen. E.S.)

„In Griechenland haben viele Bürger erneut ihrer Wut über den Sparkurs Ausdruck verliehen. Allein in Athen gingen 15.000 Menschen auf die Straße. Die **EU-Fischereikommissarin Damanaki** äußerte die **Befürchtung, ihr Land müsse aus dem Euro austreten**. Zuvor hatte die griechische Regierung weitere Sparmaßnahmen beschlossen.“

(www.heute.de; 26. Mai 2011)

(Der Irrsinn nimmt seinen Lauf. Vielleicht kann der Dame jemand hinterbringen, dass sich Griechenlands Auslandschulden, die größtenteils in Euro bezahlt werden müssen, schlagartig verdoppeln würden, würde Griechenland die Drachme wiedereinführen und schnurstracks um 50 Prozent abwerten, um wieder ‚international wettbewerbsfähig‘ zu werden – wie von Dementen immer wieder empfohlen. E.S.)

„Eurokrise. **Ratingagenturen – Macht ohne Kontrolle.** Ihre Urteile sind gefürchtet: Moody's, Standard & Poors und Fitch bewerten die Kreditwürdigkeit von Ländern. Praktisch heißt das: US-amerikanische, **gewinnorientierte** Unternehmen entscheiden mehr oder weniger über die Zukunft europäischer Länder. **Die Kritik daran wird lauter.**“

(www.heute.de; 25. Mai 2011)

(Ach wie schön! Sind die Kritiker etwa auf diese „Chronik...“ gestoßen? E.S.)

„Der internationale Druck auf Griechenland wächst weiter: Das hoch verschuldete Land soll seine Reform- und Haushaltsziele erreichen. Die Bevölkerung muss mit **massiven Einschnitten** leben – **ohne zu wissen, ob die Maßnahmen erfolgreich sein werden.**“

(www.tagesschau.de; 25. Mai 2011)

(Ich weiß, dass sie nicht erfolgreich sein werden. Was kaputt gespart wird, ist danach vor allem eines – kaputt. E.S.)

„Krise in Griechenland. **Regierung will Häfen und Flughäfen verkaufen.** In Griechenland wird das Geld knapp, IWF und EU knüpfen neue Hilfe an ein neues Sparpaket. Bei einer Krisensitzung des griechischen Kabinetts wurden nun erste Details beschlossen: Mehrere Milliarden Euro sollen noch 2011 durch Privatisierungen Erlöst werden. Unter anderem sollten „sofort“ die staatlichen Anteile an der **Telefongesellschaft OTE**, der **Postbank** und den **Häfen in Thessaloniki und Piräus** verkauft werden. Dazu kommen weitere Einsparungen.“

(www.tagesschau.de/wirtschaft/griechenland1096.html; 23. Mai 2011)

(Alle diese Unternehmen arbeiten mit Gewinn. Das Eigentum des griechischen Volkes wird verscherbelt, um kurzfristig die Profitgier ausländischer Banken zu befriedigen. Langfristig werden ausländische Investoren – darunter erfahrungsgemäß wiederum vor allem Banken – nicht nur Eigner dieser Unternehmen sein, sondern auch ihre permanenten Profiteure. Erst wird dem Hauseigner das Haus genommen, weil er die Hypothekenzinsen nicht mehr aufbringen kann (die eigentliche Schuld könnte er locker abzahlen – und hat sie womöglich schon lange abbezahlt), danach zahlt er fürs ehemals eigene Haus auch noch Miete. Die einen nennen es Kapitalismus. Ich nenne es schmutzige, widerliche Ausbeutung. E.S.)

„**Viele Griechen holen ihre Ersparnisse von der Bank...** Sparkassenverband warnt vor **neuen Finanzblasen.**“

(www.tagesschau.de; 24. Mai 2011)

(Beide Meldungen standen direkt untereinander. Ob der Redakteur sich dabei etwas gedacht hat, weiß ich nicht. Wenn ja, kann er denken. E.S.)

„**Bob Dylan wird 70.** Als er vor 70 Jahren als Robert Allen Zimmerman im US-Bundesstaat Minnesota geboren war, hätte wohl niemand gedacht (Ich am allerwenigsten – zumal ich da erst minus 17 war. E.S.), dass er ganze Generationen von Musikern nachhaltig beeinflussen würde (bis hin zum Kopfschütteln und Haare raufen; E.S.).“

(www.tagesschau.de; 24. Mai 2011)

(Der Mann ist in der Tat ein Phänomen. Er kann weder singen noch Gitarre spielen und hat lediglich ein paar Songs komponiert, die sich maximal dazu eignen, am Lagerfeuer, die enthemmende Verklappung genügend großer Bierquanten vorausgesetzt, heruntergeschrammelt und mitgejoht zu werden. E.S.)

„**Linksautonome bekennen sich zu Brandanschlag.** Linksautonome haben sich im Internet dazu bekannt, den Kabelbrand am Bahnhof Berlin-Ostkreuz gelegt zu haben. Durch den Kabelbrand ist der Fern-, Regional- und S-Bahnverkehr im Osten Berlins und dem angrenzenden Umland massiv gestört.“

(www.rbb-online.de/nachrichten/vermischtes/2011_05/bahnverkehr_nach_kabelbrand.html; 23. Mai 2011)

(Linksautonome? Politikanalytisch, -strategisch und -taktisch komplett unfähige Vollpfosten! E.S.)

„Sparen statt umschulden. **Bundesbank-Chef will Griechenland erziehen.** Keine Kompromisse: **Bundesbank-Chef Jens Weidmann hält nichts von Umschuldungsplänen für Griechenland.** Wenn der Staat die Sanierungsauflagen nicht einhalte, müsse er eben die Konsequenzen tragen.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,763960,00.html; 20. Mai 2011)

(Entweder ist er dumm – oder schweinisch. Dumm wäre er, wenn er wirklich glauben sollte, was er da daherredet. Griechenland erstickt an den ins Absurde gestiegenen Zinsen, die es inzwischen für neue Kredite zahlen muss, um alte ablösen zu können – auf dem freien Kapitalmarkt inzwischen bis zu 25 Prozent. Was Griechenland ‚zurück‘ bezahlt, sind zwischenzeitlich fast ausschließlich akkumulierte Zinsen, also etwas, was es nie bekommen hat. Das griechische Volk blutet, um die Raffgier der Banken zu befriedigen. Das sind die einfachen, aber wahren Tatsachen. Schweinisch wäre Weidmann, wenn er wüsste, was läuft, aber eine Umschuldung, die völlig unvermeidlich ist (in Form eines moderaten Schuldenschnitts, so moderat, dass keine der betroffenen Banken wirklich ins Trudeln kommt, und in Form der Ersetzung der verbleibenden laufenden Kredite durch zinsgünstige Kredite mit langen Laufzeiten, gewährt von der EZB oder dem IWF), so lange wie möglich aufschieben möchte, um den für die europäischen Banken (und damit auch für seine) hochprofitablen derzeitigen Zustand so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Dumm oder schweinisch also – er mag es sich aussuchen. E.S.)

„LinkedIn schürt **Angst vor Internetblase.** Wer bei der Ausgabe von LinkedIn-Aktien dabei war, hat einen Volltreffer gelandet. Jetzt sind alle richtig scharf auf Facebook. Wächst hier die neue Dotcom-Blase?“

(http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument_535500; 20. Mai 2011)

(Ich empfehle eine saftige Tobinsteuer als Abführmittel. E.S.)

„Die Staatsanwaltschaft New York hat Anklage gegen Ex-IWF-Chef Strauss-Kahn erhoben. Ihm wird unter anderem versuchte Vergewaltigung vorgeworfen. Ein Gericht entschied zudem, dass Strauss-Kahn **freigelassen** wird – **gegen Zahlung einer Kaution von einer Million Dollar.**“ „Der ehemalige Siemens-Vorstand Thomas Ganswindt muss **175.000 Euro zahlen** (Das entspricht wohl ein bis zwei ehemaligen Monatsgehältern. E.S.) – **und das Oberlandesgericht München schließt dafür das Verfahren gegen ihn ab.** Der frühere Siemens-Manager musste sich wegen vorsätzlicher Verletzung der Aufsichtspflicht und Steuerhinterziehung verantworten.“

(www.tagesschau.de u. www.br-online.de/aktuell/siemens-DID1202288780059/siemens-elektronik-firmenportraet-ID1202315375553.xml; 20. Mai 2011)

(Klassenjustiz und Ablasshandel weltweit. E.S.)

„Studie zu Topverdienern. **Managergehälter nähern sich Rekorden von 2007.** Die Vorstandsgehälter in Deutschland nähern sich den Höchstwerten aus der Zeit vor der Wirtschaftskrise. Das belegt eine Studie des „manager magazins“ und der Humboldt-Universität Berlin. Puma-Chef Jochen Zeitz ist der bestbezahlte deutsche Manager. Sein Gehalt betrug 2010 gut 9,8 Millionen Euro.“

(www.tagesschau.de; 19. Mai 2011)

(Meine Völlegefühle und mein Ekel haben das Vorkrisenniveau schon seit längerem überschritten. E.S.)

„Die Deutschen sollen **nicht mit 67 in Rente** gehen, sondern **noch zwei Jahre dranhängen** – zumindest wenn es nach den **Wirtschaftsweisen** geht. Das sei **nötig, um die Staatsschulden in Schach zu halten.** Gewerkschaften und Opposition reagierten empört. Die Empfehlungen seien „weltfremd“ und „aberwitzig“.“

(www.tagesschau.de; 19. Mai 2011)

(Moralisch und intellektuell zutiefst degeneriertes Expertenpack, wie man es sich schlimmer kaum vorstellen kann. Von Bofinger abgesehen, sitzen im Rat der hirnerkrankten Wirtschaftsweisen ausschließlich Vertreter der dümmsten Theorie aller Zeiten – jener von der für alle wohltätigen Wirkung möglichst freier, ab besten vollkommen von allen sozialen und ökologischen Regulierungen befreiter Märkte. Dieses moralisch und intellektuell zutiefst degenerierte Expertenpack ist genau deswegen moralisch und intellektuell zutiefst degeneriertes Expertenpack, weil es unter dem Deckmantel vermeintlich wertfreier Wissenschaft bewusst etwas als „nötig“ daherlügt, was de facto so nötig ist wie ein Kopfschuss. Dass man die Staatsschulden auch durch die Einführung einer deutlich spürbaren Kapitalumsatzsteuer (Tobinsteuer), eine kräftige Erhöhung der Einkommenssteuer für das obere Einkommensdrittel sowie eine kräftige Erhöhung der Erbschafts- und Vermögenssteuer bekämpfen könnte, womit gleichzeitig Multimilliarden von den schon wieder sich aufblähenden internationalen Finanzmärkten weg- und zur Realökonomie hingeleitet werden würden – diese wahren Sätze zu äußern kommt moralisch und intellektuell zutiefst degeneriertem Expertenpack natürlich nicht in den Sinn. Das arbeitende Volk soll zwei Jahre länger arbeiten und seine Gesundheit ruinieren, damit die Kapitalmarkt-zocker weiter raffen können wie gewohnt – denn keine andere Ursache hat die dramatisch gestiegene Staatsverschuldung als die durch multimilliardenschwere Staatsinterventionen eben erst halbwegs überstandene Banken- und Kapitalmarktkrise. E.S.)

„Ex-Kanzler **Gerhard Schröder** hat sich in die Debatte um den nächsten SPD-Kanzlerkandidaten eingeschaltet: **Peer Steinbrück** sei eine „**sehr, sehr gute Wahl**“.“

(www.welt.de/politik/deutschland/article13380945/Schroeder-unterstuetzt-Steinbruecks-Kanzlerambitionen.html; 19. Mai 2011)

(Sehr, sehr gut. Mit dieser Empfehlung im Rücken hat Steinbrück keine Chance. E.S.)

„**Schuldenkrise in Griechenland. Privatisieren ja – aber was?** Mit einem **Sparultimatum** wollen die Euro-Länder Griechenland **zwingen**, seinen Haushalt weiter zu konsolidieren und Teile des **Staatsbesitzes zu privatisieren**.“

(www.tagesschau.de; 18. Mai 2011)

(Verscherbelung des griechischen Tafelsilbers, um die Profitgier der Banken zu befriedigen und deren mehrfach ausgerufenes Ziel einer 25-prozentigen Rendite zu erreichen. Und um es auch an dieser Stelle zu sagen: Was die Griechen ‚zurück‘ bezahlen, sind in höchstem Maß akkumulierte Zinsen, also etwas, was sie nie bekommen haben. Es läuft nackte Ausbeutung eines Volkes ab, nichts anderes. E.S.)

„**US-Milliardär Trump will doch nicht US-Präsident werden**.“

(www.tagesschau.de; 17. Mai 2011)

(Ich hab's mir auch noch mal überlegt. E.S.)

„Die Finanzminister der Eurozone setzen die Regierungen in Athen und Lissabon immer stärker unter Druck: Mit einem dramatischen Appell an alle Griechen fordern sie das Land auf, **den Gürtel im Kampf gegen die Schuldenkrise noch enger zu schnallen**.“

(www.n-tv.de/wirtschaft/Bruessel-zieht-die-Schrauben-an-article3349701.html; 17. Mai 2011)

(Die Griechen sollen sich und ihre Wirtschaft strangulieren, damit die Banken immer fettere Gewinne einfahren können. Und es sei daran erinnert, was man von keinem ‚Wirtschaftsexperten‘ hört und in keinem Blatt der Bürgerpresse liest: Was die Griechen ‚zurück‘ bezahlen, sind in höchstem Maß akkumulierte Zinsen, also etwas, was sie nie bekommen haben. E.S.)

„Auf der Suche nach Gewinnen konzentrieren sich finanzstarke Zocker längst nicht mehr nur auf Aktien und Anleihen. Den **renditehungrigen Spekulanten** haben es verstärkt **Agrarrohstoffe** angetan.“

(www.heute.de; 17. Mai 2011)

(Wer Bluthunde frei laufen lässt, muss sich nicht wundern, dass passiert, was passiert. Nicht die Spekulanten sind das eigentliche Problem, sondern das neoliberal gleichgeschaltete politische Personal des Kapitals, das sie gewähren lässt. E.S.)

„SPD-Politiker äußert sich zu Kandidatur. **Steinbrück hat Kanzleramt im Blick.** „Der Phantomkandidat“, „Comeback in Silbergrau“ – seit Monaten wird in den Medien über ein Antreten von Peer Steinbrück als SPD-Kanzlerkandidat spekuliert. **Nun hat der 64-Jährige selbst erstmals seinen Hut in den Ring geworfen.**“

(www.tagesschau.de; 14. Mai 2011)

(Ich schmeiße sein Handtuch gleich hinterher! Die SPD sollte lieber gleich Altautokanzler Schröder exhumieren. Rotlicht-Peter Hartz IV. käme auch gut im SPD-Schatten-, nein: Horrorkabinet. Und wie wäre es mit Johannes Rau? Dass der schon ein paar Jahre tot ist, tut hier nichts zur Sache und würde so und so keiner merken. E.S.)

„**Zahl der Aufstocker wieder gestiegen. Immer mehr Berufstätige müssen auch Hartz IV beziehen.** Laut Berechnungen der Bundesagentur für Arbeit gab es 2010 durchschnittlich rund 1,4 Millionen so genannte Aufstocker – **4,4 Prozent mehr** als 2009. Nach Einschätzung von **Experten** (Deckung! E.S.) gibt es dafür **mehrere mögliche Ursachen.**“

(www.tagesschau.de; 13. Mai 2011)

(Es gibt dafür exakt eine Ursache. Sie heißt Neoliberalismus. E.S.)

„**Finanzberater befürwortet Schuldenschnitt für Griechenland.** Ende mit Schrecken statt Schrecken ohne Ende? Ob Griechenland jemals seine Schulden zurückzahlen kann, ist ungewiss. Schäuble-Berater Fuest hält daher einen Schuldenschnitt für sinnvoll. **70 Milliarden Euro schuldet Athen allein deutschen Banken. Verluste träfen am Ende auch den Steuerzahler.**“

(www.tagesschau.de; 12. Mai 2011)

(Der letzte Satz ist Unsinn, der erste Ausdruck sich durchsetzender Vernunft. Und dass es besonders deutsche Banken trifft, jene also, die das griechische Volk seit Jahren mit horrenden Zinsen – in jüngster Zeit bis zu 25 Prozent – ausbeuten, das kann nur Anlass tiefer Genugtuung sein. E.S.)

„**USA dürfen Witwen von Bin Laden** verhören. Pakistan will amerikanischen Terrorfahndern offenbar direkten Zugang zu den **drei Witwen** des getöteten Al-Kaida-Chefs Bin Laden gewähren.“

(www.heute.de; 10. Mai 2011)

(Das erklärt einiges. E.S.)

„**Standard & Poor's senkt Bewertung.** Glaube an **Griechenlands** Bonität schwindet. An den Finanzmärkten schwindet die Überzeugung, dass Griechenland die Schuldenkrise bewältigt. Die Ratingagentur Standard & Poor's senkte die Bewertung der Kreditwürdigkeit des Landes um zwei Stufen. Grund sei die drohende Umschuldung des Landes mit möglichen Ausfällen für die Gläubiger.“

(www.tagesschau.de; 9. Mai 2011)

(Wenn der Irrsinn sich bis zur Bewusstlosigkeit wiederholt, muss auch ich mich bis zur Bewusstlosigkeit wiederholen: „Wäre ich Redenschreiber des griechischen Ministerpräsidenten, hätte ich ihm folgenden Text formuliert, den er anstelle des Anfang Mai 2010 verkündeten drastischen Sparprogramms (oder, von mir aus, auch zusätzlich dazu) hätte vorlesen sollen: „Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Spekulationen auf den internationalen Finanzmärkten haben zu einer unerträglichen Zinsbelastung für griechische Staatsanleihen geführt. Die griechische Regierung stellt bis auf Weiteres die Tilgung seiner Schulden und die Zahlung der darauf fälligen Zinsen ein. Dieses Zahlungsmoratorium erfolgt so lange, bis die Zinsen für Kredite an den griechischen Staat wieder einem normalen Niveau entsprechen. In der Zwischenzeit auflaufende Zinsschulden erkennt die griechische Regierung nicht an und wird sie niemals begleichen. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag!“ Vgl. www.egbert-scheunemann.de/Griechenland-und-Euro-Krisenmythos-Scheunemann.pdf, S. 6 f., E.S.)

„Neapel: Berlusconi schickt **Militär zur Stadtreinigung**.“

(www.tagesschau.de; 9. Mai 2011)

(Zur irgendwas Sinnvollem müssen die doch gut sein. E.S.)

„Der Chef des Münchener Ifo-Instituts, **Hans-Werner Sinn**, hat sich für die **Abschaffung des Euro in Griechenland ausgesprochen**. „Der Austritt aus dem Euro wäre das kleinere Übel“, sagte Sinn der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“.“

(www.focus.de/finanzen/news/eu-ifo-chef-euro-austritt-griechenlands-kleineres-uebel_aid_625191.html; 8. Mai 2011)

(Wo Schwachsinn geäußert wird, ist Hans-Werner Sinn nicht fern. Kann ihm irgendjemand meinen Kommentar zur gleich folgenden Meldung zuschicken? Selten ist es mir gelungen, jemanden prophylaktisch als Trottel zu outhen. Aber der sinnfreie Sinn macht halt alles möglich. E.S.)

„**Es sieht schlecht aus für den Euro: Griechenland** hat nach SPIEGEL-ONLINE-Informationen den **Rückzug aus der Währungsunion geprüft**, die Finanzminister kamen zum Gipfel zusammen. Aber kann der Pleitestaat einfach austreten?“

(www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,761209,00.html; 7. Mai 2011)

(Kann mir mal irgendein Trottel sagen, was Griechenlands Schulden mit dem Euro zu tun haben – oder was der Euro, die Währung der mit Abstand größten Wirtschaftsmacht der Welt, mit Griechenlands Schulden zu tun hat? Griechenlands Schulden sind ein winziger Tropfen im Ozean der Umsätze, die auf den internationalen Finanzmärkten auch nur an EINEM Tag ablaufen – ja selbst im Vergleich mit den jährlichen Umsätzen einer auch nur mittelgroßen Bank. Ich sagte EINER Bank! Und bei wem hat Griechenland größtenteils seine Schulden? Bei europäischen Banken. Der Euro-Raum hat also quasi Schulden bei sich selbst. Das klingt schon mal recht dramatisch, Schulden bei sich selbst zu haben. Und warum redet niemand von einer Dollar-Krise, obwohl die USA und vor allem viele ihrer Bundesstaaten (gemessen am jeweiligen BIP) weit höhere Schulden haben als Griechenland, ja oft faktisch Pleite sind? Und redet irgendjemand von einer Yen-Krise – obwohl Japans Schuldenstand um gute 50 Prozentpunkte höher liegt als der Griechenlands? Fällt denn niemandem der reihum in der sogenannten Wirtschaftswissenschaft, in Politik und Medien neoliberal gleichgeschalteten Euro-Krisen-Schwätzer auf, wer das bewusstlose Geschwätz von der Euro-Krise kolportiert aus welchen profitablen Gründen? Griechenland zahlt für seine Staatsanleihen inzwischen teilweise bis zu 25 Prozent Zinsen. Klingelt es so langsam in der Birne? Oder lügt ihr Euro-Krisen-Schwätzer bewusst, weil ihr Angst habt, sonst euren Job zu verlieren? Ich wüsste nicht, was schlimmer wäre. Und um es abzuschließen in Richtung der pseudolinken bis de facto rechten Euro-Krisen-Schwätzer, die anempfehlen, Griechenland solle aus dem Euro-Raum austreten, die Drachme wieder einführen und diese ordentlich abwerten, um wieder international konkurrenzfähig zu werden: Eine Abwertung der Drachme gegenüber dem Euro (und damit auch gegenüber dem Dollar oder dem Yen) um beispielsweise 50 Prozent hätte eine schlagartige Verdoppelung der Schulden Griechenlands zur Folge, die in Euro beglichen werden müssen! Ihr Trottel fordert also de facto eine Verdoppelung der Schulden Griechenlands! Wie heilt man jemanden, der sich ein Bein gebrochen hat? Indem man ihm auch das zweite bricht! Ich könnte in die Tischkante beißen ob der Dummheit und Verantwortungslosigkeit unserer reihum neoliberal gleichgeschalteten ‚Wirtschaftsexperten‘ von pseudolinks bis de facto rechts!

Hier und da wird aber inzwischen zum Glück gefordert, was man bei mir schon vor längerer Zeit nachlesen konnte: ein Schuldenschnitt, die Verlängerung der Rückzahlungsfristen der verbleibenden griechischen Staatsanleihen und eine drastische Senkung der Zinsen, die Griechenland zu zahlen hat. Die Banken würden jeweils und über ein paar Jahre ein paar Milliarden weniger Gewinne machen und die Weltwirtschaft würde ihren geregelten, von irgendwelchen Finanzkrisen ungestörten Gang nehmen. Im Detail ist das hier nachzulesen (geschrieben schon im Mai 2010):

www.egbert-scheunemann.de/Griechenland-und-Euro-Krisenmythos-Scheunemann.pdf

Schuldenschnitt? Aber sind die Griechen nicht vor allem selbst schuld an ihren Schulden? Nun, es gibt viele Gründe, warum der griechische Staat sich übermäßig verschuldet hat. Dass er diese Schulden nun aber *hat* – dafür gibt es exakt nur einen Grund: Entsprechende Kredite wurden ihm von zinsgierigen Banken und Anlegern *gegeben*. Der Zins gilt auch und vor allem als Risikoprämie. Wer bis zu 25 Prozent Zins einstreicht, der muss auch damit rechnen, dass er gelegentlich auf seinen Krediten, die er einem *bekanntermaßen* Überschuldeten gibt, sitzen bleibt. Nichts erscheint also gerechter als ein drastischer Schuldenschnitt. E.S.)

„**Hebammen fordern mehr als 7,50 Euro pro Stunde.** Für viele Hebammen ist ihr Job ein Traumberuf, der allerdings immer mehr zum Albtraum wird. Die Prämie für die Berufshaftpflichtversicherung ist hoch und drückt das Einkommen. Der Stundenlohn von 7.50 Euro sorgt in diesem Jahr für Proteste.“

(www.tagesschau.de; 6. Mai 2011)

(Wer hilft, Menschen ins Leben zu bringen, kriegt 7,50 Euro die Stunde. Man vergleiche, was bei uns Berufssoldaten verdienen. E.S.)

„Ein NASA-Satellit hat zwei Vorhersagen von Albert Einsteins Relativitätstheorie bestätigt, so genau wie niemals zuvor. **Die Erde verbiegt demnach die Raumzeit um sie herum. Der Effekt ist winzig,** aber messbar – der Aufwand dafür war enorm.“

(www.heute.de; 5. Mai 2011)

(Was ist an der Umlaufbahn des Mondes um die Erde winzig? Die Allgemeine Relativitätstheorie (ART) ‚erklärt‘ die Gravitation (also eine Kraft!) als Raumzeitkrümmung. Die Masse der Erde krümmt den sie umgebenden Raum und zwingt so den Mond auf seine Umlaufbahn – und so läuft es, zumindest nach der ART, mit allen Planeten und Monden und Sternen und Planeten im gesamten Weltraum. Sie glauben mir nicht? Bitteschön:

„Senkrecht frei fallende Körper hingegen, aber auch Satelliten oder Parabelflüge folgen einer Geodäte durch die Raumzeit. Ihre Bewegungen werden in der Allgemeinen Relativitätstheorie als (netto) kräftefrei angesehen. Denn die Erdmasse beeinflusst durch die Raumzeitkrümmung lediglich die Definition davon, was z. B. im Sinne der Trägheit von Körpern oder für Strahlung ‚geradeaus‘ bedeutet... Die vierdimensionale Raumzeit wird oft durch die zweidimensionale Oberfläche eines dehnbaren Tuches veranschaulicht... Eine Massen- bzw. Energieansammlung entspricht dann einer Ausbeulung des Tuches. Alles, was sich auf der Tuchoberfläche so ‚geradlinig wie möglich‘ nach Art einer Geodäte bewegt, würde sich innerhalb einer Delle notwendig auf einer gekrümmten Bahn bewegen.“

(http://de.wikipedia.org/wiki/Gravitation#Allgemeine_Relativit.C3.A4tstheorie)

Analoges lese ich seit Jahrzehnten in – ich weiß nicht mehr wie viel – Büchern und Fachartikeln. Wenn Sie nicht glauben sollten, dass bildhaft gesprochen, die Krümmung der Schiene dafür verantwortlich ist, dass der Zug losfährt und immer schneller wird (sprich der Apfel, bis zum Aufprall, immer schneller vom Baum fällt, weil ihn irgendeine ‚Raumzeitkrümmung‘ dazu zwingt), lesen Sie bitte folgenden Artikel: www.egbert-scheunemann.de/Wesen-der-Raumzeit-Kapitel-Einstein-Buch-Scheunemann.pdf. E.S.)

„**Portugal verspricht harten Sparkurs.**“

(www.welt.de/print/die_welt/wirtschaft/article13344470/Portugal-verspricht-harten-Sparkurs.html; 5. Mai 2011)

(Bitte lesen Sie die übernächste Meldung vom 3. Mai 2011 samt Kommentars. E.S.)

„**Ein Immobilienhai namens Deutsche Bank?** (Ja! E.S.) Nach der US-Regierung hat auch die Stadt Los Angeles **Klage gegen die Deutsche Bank** eingereicht. Das Kreditinstitut habe **gepfändete Häuser verwahrlosen lassen**, argumentiert die Metropole. Zudem habe die Bank versucht, **Mieter mit illegalen Mitteln zu vertreiben.**“

(www.tagesschau.de; 5. Mai 2011)

(Wie anders sollte man 25 Prozent Rendite erwirtschaften – Pardon: ergaunern und abpressen. E.S.)

„Anfang April hatte das **hoch verschuldete Portugal** die EU um Unterstützung gebeten. Nun steht das **Hilfspaket**. Die Verhandlungen mit EU und IWF seien erfolgreich abgeschlossen worden, teilte Regierungschef Socrates mit. **Welche Bedingungen Portugal für die Hilfe erfüllen muss, ist aber noch nicht bekannt.**“

(www.tagesschau.de; 3. Mai 2011)

(Lassen Sie mich raten: massive Kürzungen im Sozialetat und bei den öffentlichen Investitionen, Privatisierung öffentlichen Eigentums und keinerlei Steuererhöhungen für Besserverdienende und Unternehmen, keinerlei Börsenumsatzsteuer oder Ökosteuern auf fossile oder atomare Energieträger. E.S.)

„Griechenland will mehr Zeit für Schulden-Rückzahlung... Commerzbank macht Milliardenengewinn.“

(www.tagesschau.de; 2. Mai 2011)

(Beide Meldungen standen nahe beieinander, weil zusammengehört, was zusammengehört. E.S.)

„US-Spezialeinheit erschießt Bin Laden.“

(www.heute.de; 2. Mai 2011)

(Osama Bin Durch-Laden. Die letzte Kugel traf ihn selbst – wenn das mit seiner schleunigst erfolgten „Seebestattung“ (man wird wohl eher davon ausgehen müssen, dass er aus einem Hub-schrauber den Haien zum Fraße vorgeworfen wurde) überhaupt stimmen sollte. E.S.)

„Der Chef des Euro-Rettungsfonds (EFSF), Klaus Regling, hat der Finanzbranche vorgeworfen, von der Schuldenkrise in Griechenland profitieren zu wollen. **Die Geldbranche heize die Debatte über eine Umschuldung des Landes gezielt an, weil sie auf hohe Gewinne spekuliere**, sagte er dem „Handelsblatt“ (Montagausgabe) einem Vorabbericht zufolge. „In den 80er und 90er Jahren haben die Banken für die Restrukturierung von Staatsschulden in Lateinamerika und Asien sehr hohe Honorare kassiert. Das würden sie in Europa gerne wiederholen“, erklärte Regling.“

(http://de.reuters.com/article/topNews/idDEBEE74100N20110502; 2. Mai 2011)

(Das hätte das „Handelsblatt“ von mir schon vor langer Zeit erfahren können. Aber mich fragt ja immer keiner. E.S.)

„Diese Studie befeuert eine der heftigsten politischen Debatten: Laut Prognos-Institut würde ein **Mindestlohn von 8,50 Euro** für rund fünf Millionen Arbeitnehmer eine Gehaltserhöhung bedeuten – und dem Staat dadurch Mehreinnahmen von mehr als sieben Milliarden Euro bescheren.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,759637,00.html; 29. April 2011)

(Zudem würde die gestiegene Kaufkraft der fünf Millionen Arbeitnehmer Nachfrage, Produktion und Beschäftigung erhöhen. Die Sache wäre also vernünftig in allen nur denkbaren Blickrichtungen – kein Wunder also, dass sie den unbändigen Hass konservativer und neoliberaler Dummköpfe in Politik, Medien und sogenannter Wirtschaftswissenschaft auf sich zieht. Deren Argument, dass mit den Löhnen auch die Kosten und die Anbieterpreise in den Branchen steigen würden, in denen bislang Hungerlöhne unter 8,50 Euro die Stunde gezahlt werden, und dass damit die Nachfrage nach deren Produkte und Dienstleistungen zurückginge, ist fast vollständig falsch, weil die Nachfrage ‚dort unten‘ hochgradig, wie der Volkswirtschaftler sagt, unelastisch ist, d. h. auf Preisänderungen kaum reagiert – denn welcher der Herren und Damen aus der Fraktion der neoliberalen Irren würde auf die Putzfrau verzichten, nur weil er für die im Monat ein paar Euro mehr bezahlen müsste? Oder würden sie weniger Bier in der Kneipe trinken, würde es dreißig Cent teurer werden? Jene mit höherem Einkommen, die von den Dienstleistungen der Hungerlöhner profitieren, schränken nicht ihren Konsum ein, wenn die Hungerlöhne ihrer Dienstboten steigen, sondern sie schränken maximal ihre weit überproportional hohe Sparquote ein – ein weiterer Segen für die Volkswirtschaft. Denn so wird Geld in die Realwirtschaft gelenkt und weg von den so und so schon wieder stark aufgeblähten Finanzmärkten. E.S.)

„Benzin so teuer wie nie.“

(www.welt.de/print/die_welt/wirtschaft/article13296254/Benzin-so-teuer-wie-nie.html; 25. April 2011)

(Sehr gut. E.S.)

„**Neue Enthüllungen. Wikileaks: Menschenrechte in Guantanamo verletzt.**“

(www.tagesschau.de; 25. April 2011)

(Wer hätte das gedacht! E.S.)

„**Arbeitgeberpräsident Hundt lehnt Frauenquote ab.**“

(www.tagesschau.de; 25. April 2011)

(Scheunemann lehnt jede Form von Hundtequote ab. E.S.)

„Negativbescheid: **Mann randaliert mit Axt in Jobcenter.** Ein Mann hat in einem Berliner Jobcenter randaliert und mit einer Axt um sich geschlagen. Hintergrund dürfte ein Ablehnungsbescheid der Behörde gewesen sein. Der Mann stürmte in das Büro seines Sachbearbeiters und schlug mit der Axt auf die Einrichtung ein. Anschließend demolierte er drei Glastüren und ließ sich festnehmen. Die Polizei ließ den 34-Jährigen später wieder frei. Am Nachmittag erschien er erneut vor dem Jobcenter und drohte, dass er **beim nächsten Mal mit einer Maschinenpistole zurückkehren würde.** Die Polizei durchsuchte seine Wohnung, fand aber keine Waffen.“

(www.focus.de/politik/schlagzeilen/nid_70409.html; 22. April 2011)

(Er hat sich in der Adresse geirrt. Die Angestellten der Jobcenter sind nur kleine ausführende Organe. Die Verantwortlichen sitzen woanders. Dies übrigens auch an die Adresse pseudolinker pseudoautonomer Streetfighter, die meinen, man könne durch Flaschen- und Steinewerfen auf Polizisten oder Abfackeln von Polizeiautos in dieser Welt irgendetwas zum Guten wenden. E.S.)

„Deutsche Bahn belohnt Passagiere eines überfüllten IC. Für 25 Euro nicht nach Sylt. „Ich will zurück nach Westerland“ – dieses Motto der Band „Die Ärzte“ haben sich an Karfreitag viele Kurzurlauber zu Herzen genommen. Ein IC nach Sylt musste in Münster wegen Überfüllung stoppen. **Die Deutsche Bahn verteilte Gutscheine im Wert von 25 Euro an die Passagiere, die ausstiegen.**“

(www.tagesschau.de; 22. April 2011)

(Das würde ich mir auf verstopften deutschen Autobahnen wünschen – dass Mitarbeiter des Bundesverkehrsministeriums und der deutschen Autoindustrie Gutscheine verteilen, damit die Leute an der nächsten Ausfahrt die Autobahn verlassen und zurück nach Haus fahren. E.S.)

„**Harte Sanktionen gegen Hartz-IV-Empfänger.** Die Arbeitsagenturen haben im vergangenen Jahr **so viele Strafen gegen Hartz-IV-Empfänger verhängt wie noch nie.** Sanktionen drohen beispielsweise bei Meldeversäumnissen oder dem Ablehnen einer Stelle.“

(www.heute.de; 19. April 2011)

(Solch harte Sanktionen wünscht man sich gegen das Bankerpack – zumal dort Multimilliarden einzusammeln wären statt der paar Millionchen, die es bei den Hungerleidern dort unten zu holen gibt. Aber wie sollte das politische Personal gegen seine Herren aufbegehren? Also wird nach oben gebuckelt und nach unten getreten. So kennen wird das. E.S.)

„Sind es nur Gerüchte oder steht **Griechenland kurz vor einer Umschuldung?** Die Regierung in Athen schließt das noch aus. Doch an den Finanzmärkten wird hartnäckig spekuliert. Und auch in deutschen Regierungskreisen heißt es: Griechenland kommt ohne Umschuldung nicht über den Sommer.“

(www.heute.de; 18. April 2011)

(Man lese die letzten drei Absätze oder gar alles: www.egbert-scheunemann.de/Griechenland-und-Euro-Krisenmythos-Scheunemann.pdf. E.S.)

„**Ratingagentur** zweifelt an Kreditwürdigkeit. **Warnschuss für die USA.** Angesichts des horrenden Haushaltsdefizits der USA hat die Ratingagentur Standard & Poor's den weltgrößten Schuldner vor einem Entzug der Bonitäts-Bestnote AAA gewarnt. Der

Ausblick für die langfristige Beurteilung werde von „stabil“ auf „negativ“ herabgestuft. **Diese Analyse schickte die Finanzmärkte weltweit auf Talfahrt.**“

(www.tagesschau.de; 18. April 2011)

(Nachdem schon die größte Wirtschaftsmacht auf Erden, die EU, sich von den Kapitalhuren von Standard & Poor's und anderem Ratinggesindel hat vorführen lassen, ist nun die zweitgrößte Wirtschaftsmacht dran. Nur an der inzwischen drittgrößten Wirtschaftsmacht werden sie sich die Zähne ausbeißen. China ist nämlich – noch – ein staatskapitalistisches System, in dem die Politik bestimmt, was ökonomisch Sache ist und was nicht. E.S.)

„Frühjahrstreffen von **Internationalem Währungsfonds** und **Weltbank**. IWF verlangt mehr **Haushaltsdisziplin**. Krisenmanagement war das Thema beim Frühjahrstreffen von IWF und Weltbank. Denn die weltweite Lage habe sich zwar gebessert, hieß es. Das Finanz- und Wirtschaftssystem sei aber weiter anfällig. Der Appell lautete deshalb: **Haushalte sanieren...**“

(www.tagesschau.de; 17. April 2011)

(Sozialabbau und Kaputtsparen ohne Ende – statt Sanierung der Haushalte über die Einführung einer saftigen Tobin-Steuer auf alle Umsätze am Kapital- und Devisenmarkt und die Erhöhung der Spitzensteuersätze sowie der Vermögens- und Erbschaftssteuersätze. Diese neoliberalen Schwachköpfe haben nichts gelernt. Nichts. Null. Gar nichts. Überhaupt nichts. E.S.)

„**LKW-Maut nun auch auf vierspurigen Bundesstraßen.**“

(www.tagesschau.de; 16. April 2011)

(Die noch dümmere, weil noch aufwendigere Art, Geld einzusammeln, als Toll Collect kann man etwa an den Autobahnauf- und -abfahrten in Italien betrachten: Bis zu 20 Kassierer (Erinnerungswert) sitzen nebeneinander in ihren Kabuffs, um die Benutzungsgebühren einzuziehen. Sie haben einen gesundheitsschädlichen Drecksjob und müssen für ihre Arbeit bezahlt werden. Die Erhöhung der Mineralölsteuer würde hingegen lediglich einen einmaligen Federstrich erfordern. Man überlege also, wofür diese strohdummen, weil technisch und ökonomisch extrem aufwendigen Arten des Geldeinsammelns à la Toll Collect eigentlich gut sind. Cui bono? E.S.)

„**Atommoratorium: RWE sieht seine Gewinnziele gefährdet... Politiker warnen vor steigenden Strompreisen.** Einen Tag nach der Bund-Länder-Einigung auf ein Atomausstiegsgesetz melden sich quer durch die Parteien die Mahner zu Wort: Die einen warnen vor Folgen für den Industriestandort, andere vor steigenden Strompreisen, Steuererhöhungen oder neuen Schulden. Doch konkrete Zahlen kann bislang keiner nennen.“

(www.tagesschau.de; 15. u. 16. April 2011)

(Lernfähigkeit? Moral? Verantwortung? Risikominimierung? Sorge um die Gesundheit und das Leben von Menschen, die noch viele Jahrtausende – ²³⁹Pu, das häufigste Plutoniumisotop, hat eine Halbwertszeit von mehr als 24.000 Jahren – unter den Hinterlassenschaften der Atomindustrie werden leiden müssen? Nichts da! Um schmutzigen, dreckigen Profit geht es diesem Gesindel, um nichts anderes. E.S.)

„**Privatisierungen und Gehaltskürzungen. Griechenland vor neuem Milliarden-Sparpaket.** Auf die Griechen kommen neue Einsparungen zu – **vermutlich in zweistelliger Milliardenhöhe.** (Nur zur Erinnerung: In Griechenland leben nur 12 Millionen Menschen! Man rechne aus, was auf den einzelnen Griechen, vom Säugling bis zum Greis, zukommt... E.S.) Ministerpräsident Papandreou kündigte ein neues Paket an, das höhere Steuereinnahmen und weitere Kürzungen vorsieht. Zudem sollen Privatisierungen bis zu 50 Milliarden Euro in die leeren Kassen spülen.“

(www.tagesschau.de; 15. April 2011)

(Die Vernichtung der griechischen Wirtschaft geht weiter, die Ausbeutung und Knechtung des griechischen Volkes ebenso. Ministerpräsident Heinrich Brüning, alias Giorgos Papandreou, wirft sein Volk den Hyänen des Großkapitals zum Fraße vor, spricht den Banken als Gläubigern und Zinsnehmer. Den Griechen werden die Gehälter gekürzt, damit die Banken ihr Profitziel von 25 Prozent Rendite erreichen, damit die Bangster höhere Gehälter und Boni einstreichen kön-

nen. Das ist die ebenso einfache wie knüppelharte Wahrheit. Das abgepresste Geld wird wieder auf die internationalen Finanzmärkte wandern, um noch höhere Spekulationsprofite einzuheimen, die nächste Spekulationsblase aufzublähen – und die nächste Weltwirtschaftskrise zielsicher vorzubereiten. Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde es unseren neoliberal gleichgeschalteten, intellektuell wie moralisch zutiefst degenerierten Eliten in Wirtschaft, Politik, Medien und sogenannter Wirtschaftswissenschaft schlecht gehen. Sehr schlecht. E.S.)

„Vorwurf des US-Senats. **Deutsche Bank ist Mitauslöser der Finanzkrise.** Die amerikanische Tochter der Deutschen Bank ist Mitschuld an der Hypothekenkrise. Das soll ein 120 Seiten starkes Dokument beweisen, das einem Komitee des US-Senat vorliegt. Die Behörden sprechen von einer „**riesigen Schlangengrube voller Gier**“.“

(www.wiwo.de/unternehmen-maerkte/deutsche-bank-ist-mitausloeser-der-finanzkrise-463091/; 14. April 2011)

(Würde ich in dieser „Chronik...“, die, das gebe ich durchaus zu, nicht immer frei ist von Polemik, Sarkasmus und Häme, so formulieren, ich würde sofort als Linksradikaler tituliert werden. Und auch das gebe ich zu: Unrecht wär's mir nicht. E.S.)

„Zehntausende mussten die Region um das havarierte Atomkraftwerk **Fukushima** Eins in Japan verlassen. Auf der Flucht vor der Strahlung konnten sie nur das Nötigste mitnehmen. Nun kündigte der Betreiber Tepco an, wie hoch die **Entschädigung** ausfällt: Betroffene Familien (!! E.S.) sollen vorerst **8300 Euro** bekommen.“

(www.tagesschau.de; 15. April 2011)

(Entschädigung im Atomzeitalter für den Verlust der Wohnung, des Hauses, der Heimat. Die Profite, die Tepco allein mit den Reaktoren in Fukushima in den letzten vierzig Jahren eingefahren hat, gehen wohl in die Richtung vieler zehn Milliarden Euro. E.S.)

„Die EU will humanitäre Einsätze in Libyen militärisch unterstützen. Die Bundesbürger sind laut DeutschlandTrend im ARD-Morgenmagazin geteilter Ansicht darüber, ob sich deutsche Soldaten daran beteiligen sollen. **Die Mehrheit sprach sich gegen die Aufnahme nordafrikanischer Flüchtlinge aus.**“

(www.tagesschau.de; 15. April 2011)

(Die Mehrheit der Deutschen ist widerlich. E.S.)

„**Griechische Arbeitslosigkeit steigt auf neuen Rekordwert.**“

(www.tagesschau.de; 14. April 2011)

(Welches andere Ergebnis könnte die Durchsetzung schwachsinniger neoliberaler Kaputtspartpolitik, dem griechischen Volk von EU, IWF und Weltbank aufoktroiert, zeitigen? E.S.)

„**Stark erhöhte Strahlung im Atommülllager Asse.** Im maroden Atommülllager Asse ist die Radioaktivität vor einer Einlagerungskammer stark gestiegen. Das Bundesamt für Strahlenschutz maß in einem Bohrloch in 750 Meter Tiefe eine Aktivität von 240.000 Becquerel Cäsium 137 pro Liter. Der Wert liegt **24 Mal höher** als die erlaubte Freigrenze.“

(www.tagesschau.de; 14. April 2011)

(Und dazu bedurfte es noch nicht mal eines Erdbebens! Atomkraft ist und bleibt eben – todsicher. Selbst im Normalbetrieb. E.S.)

„**Israelische Justiz ermittelt gegen Außenminister. Lieberman droht Anklage wegen Betrugs.** Die israelische Justiz hat die Erhebung einer Anklage gegen Außenminister Avigdor Lieberman wegen Betruges, Geldwäsche sowie Veruntreuung empfohlen. Der 52-Jährige wird außerdem der Einschüchterung eines Zeugen verdächtigt... (Woran liegt es nur, dass man sich bei stark rechts orientierten Politikern über solche Vorwürfe immer kaum wundert? E.S.) **Lieberman hatte seinen Rücktritt als Außenminister angekündigt, falls er angeklagt werden sollte...** Vergangenen Monat war der **frühere is-**

raelische Präsident Mosche Katzav wegen Vergewaltigung und sexueller Belästigung während seiner Amtszeit als Tourismusminister in den 90er Jahren und während seiner späteren Präsidentschaft **zu sieben Jahren Haft verurteilt** worden...

Goldstone relativiert eigenen UN-Bericht. Der UN-Sonderermittler zum Gaza-Krieg hat seinen eigenen Bericht relativiert – **und Israel für die Untersuchung der Vorwürfe gelobt.** „Wenn ich gewusst hätte, was ich heute weiß, wäre der Goldstone-Bericht ein anderes Dokument“, schrieb er in der „Washington Post“. Israel forderte, den UN-Bericht zu annullieren.“

(www.tagesschau.de/ausland/lieberman134.html u.

www.tagesschau.de/ausland/goldstonebericht114.html; 14. u. 3. April 2011)

(So geht eine freie, pluralistische Gesellschaft und politische Demokratie mit Betrügern und Verbrechern selbst in höchsten Staatsämtern um sowie mit Vorwürfen, in einem Verteidigungskrieg – nach tausendfachem Raketenbeschuss durch die Hamas aus dem Gaza-Streifen heraus – Kriegsverbrechen begangen zu haben. Man stelle sich so etwas in den autoritären, klerikalfeudalistischen Diktaturen vor, die Israel weiträumig umringen und bedrohen. Genau – es versagt die Vorstellungskraft. E.S.)

„Frankreichs Nuklear-Nomaden. **In Frankreich ziehen Leiharbeiter für nötige, aber lebensgefährliche Inspektionen von einem Atomkraftwerk zum nächsten.** Die Folgen der hohen Strahlenbelastung bekommen sie erst im Alter zu spüren.“

(www.heute.de; 14. April 2011)

(Atomstaat – Verbrecherstaat. E.S.)

„**Bewährungsstrafen im „Sturm 34“-Prozess.**“

(www.tagesschau.de u. www.mdr.de/nachrichten/8463806.html; 14. April 2011)

(Sie werden sich weiter bewähren in ihrem rechtsextremen gewaltsamen Kampf gegen alle Vernunft, Moral und Menschlichkeit. Linke hätten für die gleichen Taten – Bildung einer kriminellen Vereinigung, gefährliche Körperverletzung und gewaltsame Überfälle – mehrere Jahre hinter Gittern müssen. E.S.)

„**Merz kassiert 5000 Euro am Tag.** Er sucht einen Käufer für die krisengeplagte WestLB – und lässt sich dafür fürstlich entlohnen: 5000 Euro soll Friedrich Merz als Tageshonorar erhalten. **Grüne und SPD bezweifeln, dass der Ex-Fraktionschef der Union das Geld wert ist.**“

(www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,756620,00.html; 12. April 2011)

(Ich bezweifel es nicht. Ich weiß es. E.S.)

„Auch die **FDP-Politikerin Koch-Mehrin soll in ihrer Doktorarbeit abgeschrieben haben** – im Internet wurden bislang 27 Plagiate veröffentlicht. Die Uni Heidelberg will das nun prüfen. Derweil wächst der Druck auf Ex-Verteidigungsminister zu Guttenberg: Ein Plagiatopfer soll eine Anzeige gegen ihn angekündigt haben.“

(www.tagesschau.de; 12. April 2011)

(Ich muss mich wiederholen, weil die Sache – wir vorausgesagt – sich wiederholt: Bitte geben Sie in Ihrem PDF-Reader den Suchbegriff „BWL oder Jura“ ein. Dann sind Sie auf der Stelle bei meinem Kommentar zur Qualität von Dissertationen von Doktoranden mit CDU-, CSU- oder FDP-Parteibuch. E.S.)

„**Isländer lehnen Schuldentilgung für Icesave ab.** Die Isländer bleiben dabei: Auch in der zweiten Volksabstimmung lehnen sie offenbar das Abkommen über die Entschädigung für die Kunden der isländischen Pleitebank Icesave ab. Nach Auszählung von zwei Dritteln der Stimmen sind 58 Prozent gegen die von der Regierung ausgehandelte Vereinbarung zur Schuldentilgung.“

(www.tagesschau.de; 10. April 2011)

(Die frohe Botschaft am Tag des Herrn. Ich plädiere für analoge Volksabstimmungen in Griechenland, Spanien, Italien, Irland – und Deutschland natürlich. E.S.)

„**Massenunfall auf A19:** Staatsanwaltschaft ermittelt... Die Opfer sind nahezu alle identifiziert, der Verkehr Richtung Berlin soll am Nachmittag wieder rollen. **Die Suche nach der Ursache des Horror-Massenunfalls auf der A 19 bei Rostock aber geht weiter.** Und die Debatte um **Tempolimits** ist neu entfacht. Der vermutlich durch einen **Sandsturm** ausgelöste Unfall mit etwa 80 beteiligten Fahrzeugen, bei dem acht Menschen ums Leben kamen und 131 verletzt wurden, war der bislang schwerste Unfall in der Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/12/0,3672,8231852,00.html; 9. April 2011)

(Die Ursache dieses Massenunfalls ist die industrielle, ehemals deutsch-demokratische, aber etwa auch in einigen US-Staaten oder der ehemaligen Sowjetunion zu beobachtende Landwirtschaft auf riesigen Feldern, deren Seiten oft viele Kilometer lang sind – ohne jedes Buschwerk, ohne jeden Baum- oder gar Waldbestand, sprich Windfang dazwischen. Die Verantwortlichen für diesen Unfall sind also Politiker, die diese Art von Landschaftsgestaltung nicht strikt verbieten und maximale Seitenlängen von Feldern von – beispielsweise – 100 Metern vorschreiben, nach denen mindestens fünf Meter Busch- oder Baumbestand kommen muss. In norddeutschen sturmerprobten Gefilden nennt man solche Windfänger Knicks. Sie prägen dort eine ästhetisch überaus ansprechende Kulturlandschaft – im Gegensatz zu den Agrarwüsten in Meck-Pomm und sonst wo. E.S.)

„**Lokführer** wollen erneut **Privatbahnen** bestreiken.“

(www.tagesschau.de; 9. April 2011)

(Zuerst las ich: Lokführer wollen erneut **Privatbanken** bestreiken. So geprägt ist man heutzutage schon! Obwohl, lustig wär's schon und womöglich sogar effizient, denn wollten wir nicht alle mal Lokführer werden? E.S.)

„**Bericht der Universität zur Plagiatsaffäre. Gutenberg** sperrt sich gegen **Veröffentlichung.**“

(www.tagesschau.de; 9. April 2011)

(Wer nichts zu verbergen hätte... E.S.)

„**Kinderarmut in Deutschland. Traurige Spitzenreiter: Berlin, Bremen und Hamburg.** Kinderarmut in Deutschland ist in Berlin, Hamburg und den östlichen Bundesländern am stärksten verbreitet. Trauriger Spitzenreiter ist Berlin mit einer Quote von 35,7 Prozent, für Hamburg wurden 23 Prozent ermittelt, so eine Studie der Bertelsmann Stiftung...“

(www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1849687/Traurige-Spitzenreiter-Berlin-Bremen-und-Hamburg.html; 8. April 2011)

(Hamburg ist, gemessen am Durchschnittseinkommen, die reichste Stadt Deutschlands. E.S.)

„**Atomausstieg und Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern – die Energiewende ist möglich:** Zu diesem Ergebnis kommt ein **Gutachten** im Auftrag der Bundesregierung. Der Umstieg auf erneuerbare Energien berge **riesige ökonomische Chancen.** Notwendig sei aber mehr Mut seitens der Politik, so die Forscher.“

(www.tagesschau.de; 7. April 2011)

(Ein Gutachten identischen Inhalts hätte die Bundesregierung von mir für ein Zehntel des Preises erhalten. Denn was da drinsteht und nur drinstehen kann, kann man in einem Absatz zusammenfassen. Um mich selbst zu zitieren: „Isoliert alle Gebäude ordentlich gegen Wärmeverlust, bepflanzt sämtliche Dächer und die Südseiten aller Häuser mit thermischen und fotovoltaischen Sonnenkollektoren, nutzt alle – bisherigen – Heizölkeller aller Häuser peu à peu als Standorte für Batterien oder Druckluftanlagen, um die tagsüber im Überfluss eingefangene Energie zwischenzuspeichern, installiert auf den Hunderttausenden, wenn nicht Millionen von Strommasten entlang aller Bahntrassen kleine Windräder und wiederum fotovoltaische Sonnenkollektoren, verteuert via ökologischer Lenkungssteuern Schritt um Schritt den Verbrauch von

Mineralöl und Erdgas, steckt dieses Geld in den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel – und unsere ‚Energieprobleme‘ sind ökologieverträglich und kostengünstig gelöst und die Abhängigkeit von Öl- oder Gasimporten und damit die Gefahr von politischen Konflikten oder gar Rohstoffkriegen beseitigt.“ („Chronik... Teil IV“, S. 2) E.S.)

„Nicht ehrenhaft, sonder grausam. Der Mythos der Wehrmacht wird entzaubert. Neues Buch erschienen.“

(www.tagesschau.de; 7. April 2011)

(Wahrscheinlich werden sie demnächst noch melden, dass neue wissenschaftliche Untersuchungen zu dem Ergebnis gekommen sind, dass zwischen 1939 und 1945 irgendein Krieg stattgefunden und Deutschland darin eine nicht unwesentliche Rolle gespielt hat. E.S.)

„Griechenland rutscht immer tiefer in die Krise: Auch die Hilfskredite der Euro-Partner helfen dem Land nur unwesentlich. Nun erwägen mehrere Länder laut „Financial Times Deutschland“ den **Schuldenschnitt** für Athen... Was Experten seit langem vorhersagen, halten nun offenbar auch mehrere Regierungen für denkbar: Die Euro-Staaten erwägen... eine **Umschuldung** von Griechenland. Bislang hatten offizielle Seiten dies noch vehement zurückgewiesen – und darauf beharrt, das Rettungspaket reiche aus, um Griechenland zu sanieren. Doch die Schulden des Landes steigen weiter – **trots harter Sparmaßnahmen**. Unter den Euro-Staaten wachsen daher die Zweifel, ob Griechenland 2012 an den Anleihemarkt zurückkehren und sich so teils selbst finanzieren könne. Das sah die bisherige Planung vor. Angesichts der **immensen Zinsen**, die Griechenland am Markt für neue Schulden zahlen müsste, scheint dies aber fraglich. Denkbar sei ein **Schuldenschnitt**, die **Verlängerung der Laufzeiten von Anleihen** oder **niedrigere Zinszahlungen**. Alle drei Alternativen laufen darauf hinaus, dass **Inhaber griechischer Staatsanleihen auf einen Teil ihrer Rendite verzichten müssen**.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,755309,00.html; 6. April 2011)

(In seltener Klarheit kommt hier zum Ausdruck, was läuft und warum es so läuft: Die griechische Wirtschaft wird kaputtgespart – mit der Folge auch eines massiven Einbruchs der Steuereinnahmen und damit der Möglichkeiten, Schulden zu tilgen –, um den Zeitpunkt möglichst weit hinauszuschieben, an dem Anleiheninhaber, und das sind größtenteils schlichtweg Banken, auf einen *Teil ihrer Renditen* verzichten müssten. Das griechische Volk – und nicht nur das – wird also ausgebeutet, damit die Herren Ackermann & Co. ihr Renditeziel von 25 Prozent nicht verfehlen. Was die ‚Experten‘ nun fordern – Schuldenschnitt, Verlängerung der Laufzeiten von Anleihen und niedrigere Zinszahlungen –, das hätten sie schon alles im Mai letzten Jahres bei mir nachlesen können: www.egbert-scheunemann.de/Griechenland-und-Euro-Krisenmythos-Scheunemann.pdf E.S.)

„FDP entscheidet über Westerwelle-Nachfolge. Die junge Garde hält sich bedeckt. Wer führt die FDP aus der Krise? Heute soll die Entscheidung fallen. Eine U-40-Truppe steht bereit, übt sich aber in Zurückhaltung. Eine Team-Lösung sei gefragt, sagte Generalsekretär Lindner. Bedeckt hält sich auch Gesundheitsminister **Rösler**.“

(www.tagesschau.de; 5. April 2011)

(Ich bin für den Pharmareferenten Rösler. Das würde klare, transparente Verhältnisse schaffen. Dann wüssten die Wähler endgültig, was sie tun, wenn sie Für **Drastische Profite** wählen. E.S.)

„Ratingagenturen. Auch Moody’s stuft Portugals Kreditwürdigkeit herab. Portugal gerät an den Finanzmärkten immer stärker unter **Druck**. Mit Moody’s beurteilt eine dritte Ratingagentur seine Bonität schlechter.“

(www.welt.de/finanzen/article13073692/Auch-Moody-s-stuft-Portugals-Kreditwuerdigkeit-herab.html; 5. April 2011)

(Auch der Kapitalknecht Moody’s treibt die Erhöhung der Zinsen, die Portugal für Kredite bezahlen muss, und damit die Ausbeutung des portugiesischen Volkes voran. E.S.)

„Verdacht der Untreue. **Hochschulpräsident Jahns festgenommen.** Der Präsident der **privaten Elite-Hochschule European Business School**, Christopher Jahns, ist am Montag festgenommen worden. Jahns soll berufliche Interessen als EBS-Präsident und private Interessen als **Mitinhhaber mehrerer Schweizer Firmen** vermengt haben.“

(www.fr-online.de/rhein-main/hochschulpraesident-jahns-festgenommen/-/1472796/8300520/-/index.html; 5. April 2011)

(Privat, Elite, Business, Mitinhhaber, Firmen – wenn sich solche und semantisch ähnliche Begriffe innerhalb weniger Sätze häufen, kann man ziemlich sicher sein, dass über raffgierige Widerlinge die Rede ist. Allein die Begriffe Hochschule und Business in einen semantischen und damit leider immer öfter faktischen Kontext zu bringen, erregt bei mir inzwischen Völlegefühle. E.S.)

„**Bundesregierung entlastet Konzerne bei der Besteuerung.**“

(www.tagesschau.de; 4. April 2011)

(Die Konzerne haben ja auch in den letzten Jahren so wenig Gewinne gemacht, dass sie auf keinen Fall zur Aufblähung der internationalen Finanzmärkte beigetragen haben, die auch niemals und ganz und gar nicht neulich in einer tiefen Krise steckten und mit ihnen die gesamte Weltwirtschaft. Nö! Nix da! Wer was anderes behauptet, ist ein linker Spinner! E.S.)

„**Aufschwung kommt ganz oben an.** Eine Analyse der „Welt am Sonntag“ zeigt: Dax-Vorstände haben 2010 **im Schnitt 2,7 Millionen Euro verdient – fast ein Fünftel mehr** als im Krisenjahr 2009.“

(www.welt.de/print/wams/wirtschaft/article13053577/Aufschwung-kommt-ganz-oben-an.html; 3. April 2011)

(Nächste Woche um halb vier kommt der Aufschwung dann auch unten an. Wenn's regnet um halb fünf. E.S.)

„**Doktor-Pfusch. Plagiatsvorwurf gegen Stoiber-Tochter.** Die Uni Konstanz prüft derzeit Vorwürfe gegen eine prominente ehemalige Doktorandin. Sie soll sich für ihre Dissertation sehr frei aus fremden Texten bedient haben. Die mutmaßliche Abschreiberin ist **Juristin** und die Tochter von Edmund Stoiber.“

(www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,754088,00.html; 30. März 2011)

(Bitte geben Sie in Ihrem PDF-Reader den Suchbegriff „BWL oder Jura“ ein. Dann sind Sie auf der Stelle bei meinem Kommentar zur Qualität von Dissertationen von Doktoranden mit CDU-, CSU- oder FDP-Parteibuch. E.S.)

„Energiewende ins Nichts. **Hans-Werner Sinn** bürstet gern gegen den Strich. (Strich? Verstand! E.S.) Jetzt erinnert der Chef des Ifo-Instituts an die Konsequenzen eines Ausstiegs aus der Kerntechnik. Ein Gastkommentar... „**Wer glaubt, durch den Ausbau grüner Energiequellen ließe sich eine moderne Industriegesellschaft versorgen, verweigert sich der Realität.**““

(www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/energiewende-ins-nichts/3998854.html; 1. April 2011)

(Es gibt keinen Politikbereich, in dem dieser Mensch nicht auf der Seite des Dummen, Widerwärtigen und vor allem und über allem: des Profites steht. E.S.)

„Die Mehrzahl der Volksvertreter im **EU-Parlament** arbeiten sauber, vier aber sind nun aufgefliegen – wegen **Bestechung**. Der Skandal kam ans Licht, weil sie auf **fingierte Bestechungsversuche von Undercover-Journalisten** eingingen. Nun soll die Anti-Korruptionsbehörde OLAF mehr Rechte bekommen.“

(www.tagesschau.de; 1. April 2011)

(Es ist nicht anzunehmen, dass diese Undercover-Journalisten alle 736 EU-Parlamentsabgeordneten in Versuchung geführt haben – und zu unterstellen, dass man sie erst in Versuchung führen muss, um zuzugreifen, ist schon eine euphemistische Wendung. Man kann also hochrechnen, in welchem Ausmaß korrupte Volksvertreter das EU-Volk de facto zertreten. E.S.)

„RWE will die Zwangsabschaltung des AKW Biblis A nicht hinnehmen. Berichten zufolge wird der Betreiber beim Verwaltungsgerichtshof in Kassel gegen das vom Bund angeordnete Moratorium **klagen**. Dazu sei man **aus aktienrechtlichen Gründen** verpflichtet.“

(www.tagesschau.de; 1. April 2011)

(Aktienrechtliche Gründe – das neue Unwort des Jahres für nackte Profitgier. E.S.)

„Die Urangst der Deutschen vor Inflation.“

(www.tagesschau.de; 31. März 2011)

(Schon als die Germanen noch auf den Eichen saßen und Geld noch so fern war wie ein klarer Gedanke eines Redakteurs einer öffentlich-rechtlichen Anstalt hatten sie eine Urangst vor Flatulenz, der inflationären Blähung des Führergedärms, das auf dem ranghöheren Ast zu ruhen und furzen sich niederließ, um einen zu lassen auf alle Inflation aller sinnlosen Gedanken über inflationäre Urängste und urängstliche Inflation. E.S.)

„Klonfleisch bleibt in der EU erlaubt und ohne Kennzeichnung.“

(www.tagesschau.de; 30. März 2011)

(Die EU-Hampelfrauen und -männer des Kapitals bleiben bei ihrem neoliberalen, wirtschaftsfreundlichen und damit konsumenten-, sprich menschenfeindlichen Kurs. E.S.)

„Atom-Katastrophe in Japan. Jetzt steht Ministerpräsident Kan in der Kritik. „Unvorhersehbar“ – das ist die Lagebeschreibung von Japans Premier Kan für das AKW Fukushima. Er selbst gerät unterdessen unter Druck. Zuvor waren Spuren von **Plutonium** entdeckt worden (²³⁹Pu, das häufigste Plutoniumisotop, hat eine Halbwertszeit von mehr als 24.000 Jahren; E.S.), die Regierung räumte zudem eine „teilweise“ Kernschmelze ein. **Für Betreiber Tepco könnte eine Verstaatlichung bevorstehen.“**

(www.tagesschau.de; 29. März 2011)

(Privatisierung der Gewinne, Sozialisierung der Verluste. Im Bankensystem, im Energieversorgungssystem, wo auch immer im kapitalistischen System. E.S.)

„Nordkorea. Kim Jong Il von Albträumen geplagt. Nordkoreas Machthaber sieht sich im Traum **gesteinigt.“**

(www.heute.de; 27. März 2011)

(Wünschen wir uns nicht alle, dass unsere Träume wahr werden? E.S.)

„Nahost-Konflikt. Armes Israel! Die arabische Welt wird von Freiheitsbewegungen erfasst und Israel bekommt es mit der Angst zu tun. Das Land droht sich vollends zu isolieren. Ein Kommentar.“

(www.zeit.de/politik/ausland/2011-03/israel-palaestina-friedensbewegung; 27. März 2011)

(Ein Kommentar kurz vor dem Hirntot. Israel ist die einzige halbwegs funktionierende politische Demokratie im gesamten Nahen Osten. Es ist umzingelt von autoritären, totalitären, stammes- und klerikal-feudalistischen Systemen. Nichts würde so sehr zur Lösung des Nahostkonfliktes beitragen wie die Verwandlung der arabischen Welt in eine demokratische. Nichts würde Israels derzeit faktische Isolierung als einzige Insel der Demokratie in einem Meer von autoritären Regimen so sehr aufheben wie demokratische Revolutionen in der gesamten Region. Nichts also ist politikanalytisch dümmmer als das Geschwätz, das dieser Lohnschreiber der Bürgerpresse meinte absondern zu müssen. E.S.)

„Geldregen für Aktionäre – Dax-Dividenden fast auf Vorkrisen-Niveau.“

(www.ftd.de/unternehmen/versicherungen/:hintergrund-geldregen-fuer-aktionaere-dax-dividenden-fast-auf-vorkrisen-niveau/60031152.html; 27. März 2011)

(Geldregen für arbeitsscheues Gesindel. Keine Lüge ist eine größere in diesem System als die, es sei eine Leistungsgesellschaft. Jede Hartz-IV-Empfängerin, die zwei Kinder großzieht und nebenher noch putzen geht, um überlegen zu können, ist im Vergleich mit dem Aktionärspack,

das allein von der Arbeit anderer Menschen lebt, ein Leistungstitan, eine Heldin der Arbeit! E.S.)

„**10.000.000-mal mehr Strahlung als normal.** Die Lage im AKW Fukushima I ist weiter **außer Kontrolle**: Arbeiter mussten aus dem Reaktor 2 in Sicherheit gebracht werden – die radioaktiven Werte lagen zehn Millionen mal über normal. Unterdessen erreichte die Verstrahlung des Pazifiks einen neuen Höchststand: Sie übertraf den Grenzwert um das **1850-fache**.“

(www.tagesschau.de; 27. März 2011)

(Atomkraftwerke sind bekanntlich die gefährlichste, teuerste und sicherheitstechnisch aufwendigste Art – Wasser zum Kochen zu bringen. Mit was anderem als mit neuen Superlativen sollte diese dümmste Technologie aller Zeiten aufwarten? E.S.)

„**Bibliotheken und Schwimmbäder müssen schließen, das Gesundheitssystem wird geschröpft:** Der **Sparkurs der konservativen britischen Regierung** hat in London Zehntausende auf die Straße getrieben.“

(www.tagesschau.de; 27. März 2011)

(Werte Briten – ihr habt dieses neoliberal-konservative Gesindel gewählt! Lasst euch schröpfen, damit die Boni der Bangster stimmen! Ihr Wähler, und nicht nur in Groß Britannien, wählt doch permanent die Parteien, die den Sozialstaat in die Tonne treten, um die Profitraten zu steigern, die für Atomkraftwerke sind und Kriege führen in aller Welt! Was gibt's da danach zu meckern? E.S.)

„**Schnappaufs Rücktritt: Mehr als ein Störfall.** Brüderles Fauxpas... kurz vor zwei Landtagswahlen sorgt die **Atomwende** der Koalition für Turbulenzen. Die Koalition grollt, die Opposition frohlockt, die Energiewirtschaft warnt. **Da meldet sich auch Alt-Kanzler Kohl zu Wort**.“

(www.heute.de; 25. März 2011)

(Man wundert sich inzwischen immer mehr über die lange Restlaufzeit des Störfalls aus Ogersheim. E.S.)

„**Ratingagentur S&P senkt Bonitätsnote für Portugal.**“

(www.tagesschau.de; 25. März 2011)

(Ratingagentur steigert Ausbeutung des portugiesischen Volkes – denn desto niedriger die Bonitätseinstufung, desto höher der zu zahlende Zins für portugiesische Staatsanleihen. E.S.)

„Der Ausbau des **Niedriglohnssektors** in Deutschland wird die **Altersarmut** nach Einschätzung des Chefs der Deutschen Rentenversicherung, Herbert Rische, drastisch erhöhen und letztlich zur Existenzgefahr für alle Sozialsysteme... „Wenn der Niedriglohnsektor weiter so wächst, können Sie jedes **lohnbezogene Sozialsystem in die Tonne treten**.“ Rische betonte, auch ein Mindestlohn von 8,50 Euro führe zu keiner ausreichenden Rente. Er sieht die Tarifparteien in der Pflicht, Löhne zu vereinbaren, von denen Vollzeitbeschäftigte leben könnten.“

(www.focus.de/finanzen/altersvorsorge/sozialsysteme-chef-der-rentenversicherung-fuerchtet-altersarmut_aid_612063.html; 25. März 2011)

(Der Neoliberalismus – ein System zum in die Tonne treten. Sehr schön. E.S.)

„**AKW-Moratorium laut Brüderle doch nur Wahlkampfaktik.** Wahre Worte in vermeintlich sicherer Runde? Die Opposition ist sich sicher: Der Atomkurs der Regierung sei lediglich ein Wahlkampf-Manöver. Schwarz-Gelb weist diesen Vorwurf von sich. Ein Sitzungsprotokoll scheint nun aber das Gegenteil zu belegen: **In trauter Runde mit Industrie-Bossen begründete Wirtschaftsminister Brüderle das Moratorium mit den Landtagswahlen**.“

(www.tagesschau.de; 24. März 2011)

(Wenn das politische Personal von den Kapitalbossen zum Rapport beordert wird, wird natürlich Tacheles geredet. E.S.)

„Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft geht davon aus, dass in den kommenden **Jahren (!! E.S.) bis zu (!! E.S.) 13 Milliarden Euro in den Ausbau der Stromnetze investiert** werden müssen. Das ergebe sich aus den Anforderungen des Energiekonzepts der Bundesregierung. Die schätzt die Kosten deutlich niedriger ein.“

(www.tagesschau.de; 23. März 2011)

(So ein Ausbau wird wohl zehn Jahre dauern. Pro Jahr wären das läppische 1,3 Milliarden Euro – für die gesamte Energiewirtschaft! Allein E.ON machte 2009 einen Gewinn von 8,67 Milliarden Euro. E.S.)

„**Die Deutsche Telekom trennt sich von ihrer US-Mobilfunksparte.** Die seit geraumer Zeit **schwächelnde** T-Mobile USA soll für 39 Milliarden Dollar (27,5 Milliarden Euro) an den Wettbewerber AT&T veräußert werden, wie der Bonner DAX-Konzern am Sonntagabend mitteilte.“

(www.focus.de/finanzen/news/unternehmen/milliarden-deal-telekom-zieht-sich-aus-den-usa-zurueck_aid_610825.html; 21. März 2011)

(Kann sich noch jemand an die Fusionswelle Mitte der 1990er Jahre bis Mitte des letzten Jahrzehnts erinnern, als uns der neoliberal gleichgeschaltete Zeitgeist und die Globalisierungsschwätzer von pseudolinks bis de facto rechts auf allen Kanälen erzählten, dass die Globalisierung des Kapitals unerbittlich verlaufe und nationale Wirtschaftspolitik gar nicht mehr möglich sei, als etwa Daimler die halbe Welt aufkaufte – Chrysler, Mitsubishi, Fokker etc. –, um zum Global Player zu avancieren? Das alles ist gescheitert. Wer diese Chronik regelmäßig liest, weiß warum. E.S.)

„**Barmer-Chefin wird oberste Pharma-Lobbyistin.**“

(www.tagesschau.de; 18. März 2011)

(Frontwechsel – oder wenn der Preis stimmt, wird der Paulus schnell zum Saulus, Pardon: die Paula schnell zur Saula. E.S.)

„Die Experten am zerstörten **Atomkraftwerk Fukushima** unternehmen immer neue Versuche, gegen die nukleare Katastrophe anzukämpfen. **Wasserwerfer der Polizei stehen bereit.**“

(www.tagesschau.de; 17. März 2011)

(Im ganz großen Wahnsinn macht selbst Gerät plötzlich Sinn, dessen normaler Zweck in einer Demokratie, die ihren Namen verdient, eigentlich pervers ist. E.S.)

„Was passiert mit dem **Strompreis? RWE-Chef Großmann** (Der Mann mit dem großen Profithunger. E.S.) warnte schon vor höheren Strompreisen, als die vorläufige Abschaltung der sieben ältesten deutschen AKW noch gar nicht verkündet war. Die Meinungen gehen auseinander: Andere Energieexperten rechnen dagegen mit keinen oder nur geringen Preisaufschlägen.“

(www.tagesschau.de; 16. März 2011)

(Eine Verstaatlichung der Energiekonzerne und ihre Umwandlung in gemeinnützige, öffentlich-rechtlich organisierte Betriebe *könnte* sogar zu massiven Preissenkungen führen, da die Multimilliarden an Gewinnen, die die Energiekonzerne jetzt einnehmen, nicht mehr erwirtschaftet werden müssten. Es *sollte* dann aber freilich keine Preissenkungen geben, sondern schrittweise leichte Preiserhöhungen, um weiterhin und immer mehr Energiesparen anzureizen. Die dann sozialisierten Gewinne könnten dem rapiden Ausbau der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen dienen, also dem möglichst schnellen Übergang zur Sonnenenergiewirtschaft. Das wäre ein ökologisch wie sozial wie volkswirtschaftlich überaus sinnvolles Szenario. Es wird also mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht umgesetzt werden. Der Diktatur des Kapitals, in der wir leben, sei's gedankt. E.S.)

„**Treffen zur Atompolitik im Kanzleramt. Vier deutsche AKW vor dem endgültigen Aus.** Als Reaktion auf den GAU in Japan sollen die **sieben ältesten deutschen AKW und der Pannen-Meiler Krümmel vom Netz** – formell nur für drei Monate. In dieser Zeit soll ihre Sicherheit überprüft werden. Schon jetzt zeichnet sich aber ab, dass die Entscheidung für mindestens vier AKW das endgültige Aus bedeuten dürfte.“

(www.tagesschau.de; 15. März 2011)

(Sie müssen immer erst einen Hieb mit dem Vorschlaghammer vor den Kopf bekommen, bevor sie zur Vernunft kommen. Das erweist sich auch daran, dass die deutschen Reaktoren ja einen Tag vor der Katastrophe in Japan keinen Deut sicherer oder unsicherer waren als einen Tag danach. Denk- und Moralfähige und in Sachen Atomenergie Informierte hätten der atomaren Katastrophe in Japan also nicht bedurft, um den Irrsinn dieser Technologie zu erkennen und frühzeitig, und das heißt: vor langen, langen Jahren schon, adäquat zu handeln. E.S.)

„Nach dem Erdbeben. **Kurssturz an Tokioter Börse.** Am ersten Handelstag nach dem Erdbeben sind die japanischen Aktienmärkte (und die Aktienmärkte weltweit; E.S.) stark unter Druck geraten. Der Nikkei-Index für 225 führende Werte stürzte zum Auftakt unter 10.000 Punkte. Bereits am Freitag hatte der Nikkei 1,7 Prozent verloren.“

(www.tagesschau.de; 14. März 2011)

(Reaktion eines menschenverachtenden Wirtschaftssystems auf eine unfassbare menschliche Katastrophe. E.S.)

„**Angst vor nuklearer Katastrophe in Japan.** Kernschmelze und Explosion in zweitem Reaktor? Techniker kämpfen mit Problemen an einem weiteren Reaktor des AKW Fukushima I – an dem ebenfalls das Kühlsystem ausgefallen ist. Ein Regierungssprecher schloss eine Kernschmelze und eine erneute Explosion nicht aus. 200.000 Anwohner waren zuvor in Sicherheit gebracht worden. In einer Nachbarprovinz wurde eine 400-fach erhöhte Radioaktivität gemessen.“

(www.tagesschau.de; 13. März 2011)

(Manchmal muss man sich selbst zitieren: „Menschen, die in Form der so genannten friedlichen Nutzung der Atomenergie einen unfassbaren Milliardenaufwand an Steuergeldern, an Entwicklungskosten, an Bau-, Betriebs-, Abriss- und Entsorgungskosten, an Ausbildungskosten für Naturwissenschaftler, an Sicherheitskosten etc. pp. betreiben, um damit, neben der Produktion gewaltiger ökologischer und sozialer Gefahren, einzig und allein *Wasser zum Kochen zu bringen* – solche Menschen sind keine Fackelträger der Aufklärung, sondern Totengräber des klaren Verstandes!“ Aus: Egbert Scheunemann: Vom Denken der Natur. Natur und Gesellschaft bei Harbermas. Vollständig überarbeitete und stark erweiterte Neuausgabe 2008, S. 108. E.S.)

„Durchbruch in Brüssel: Die Euro-Staaten haben sich auf Eckpunkte zur Stabilisierung der Währungsunion geeinigt. Der Rettungsschirm wird bis Mitte 2013 auf 440 Milliarden Euro aufgestockt, auch mit zusätzlichen Garantien aus Deutschland. **Künftig soll der Fonds auch Anleihen direkt von Staaten kaufen können.**“

(www.tagesschau.de; 10. März 2011)

(Eine gute Nachricht. Die Umgehung der internationalen Finanzmärkte und ihrer Lakaien von Moody's & Co. könnte, wenn die Sache richtig gehandhabt wird, der Zinsknechtschaft und der Ausbeutung der von der Schuldenkrise betroffenen Länder und Völker ein Ende setzen. Die richtige Handhabung der Sache würde aber der unumschränkten Herrschaft des Kapitals widersprechen. Also wird sie, von Kosmetischem abgesehen, unterbleiben. E.S.)

„**Zukunft der Hochschulen: Klasse statt Masse? ...** Die Kultusminister debattieren auf ihrer Konferenz ab heute auch über den Bologna-Prozess. Er ist neben der **Exzellenzinitiative** das beste Beispiel für den Umbruch an den Hochschulen. Doch was kommt danach? Eine Idee ist die Bundesuniversität.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/28/0,3672,8219676,00.html; 10. März 2011)

(Die antidemokratische, reaktionäre, elitistische Zurichtung der Wissenschaften schreitet voran. Was dabei herauskommt, wenn das Exzellenzgesindel unter sich ist, hat der Fall Guttenberg eben erst gezeigt. E.S.)

„Papst: Jüdisches Volk nicht schuld an Jesu Tod.“

(www.heute.de; 10. März 2011)

(Wahrscheinlich wird er sich sogar noch zur Anerkennung der Tatsache durchringen, dass sich die Erde um die Sonne dreht. Wie krank muss eine Institution sein, deren Häuptling die Selbstverständlichkeit, dass es Kollektivschuld für die Tat eines Einzelnen niemals geben kann, extra aussprechen und betonen muss? E.S.)

„Forbes“-Liste: So viele Milliardäre wie nie zuvor.“

(www.tagesschau.de; 10. März 2011)

(So viele Schwerverbrecher und Ausbeuter wie nie zuvor – oder glaubt wer im Ernst, dass man durch seiner Hände ehrliche Arbeit Milliardär werden kann? E.S.)

„De Maizière: Dienst an der Waffe eine Frage der Ehre.“

(www.tagesschau.de; 10. März 2011)

(Ich würde mich strafbar machen, kommentierte ich das adäquat. E.S.)

„Bei Moody's sinkt auch Spaniens Kreditwürdigkeit.“

(www.tagesschau.de; 10. März 2011)

(Man lese weiter unten meinen Kommentar zur Meldung vom 7. März 2011 zur Herabstufung der Kreditwürdigkeit Griechenlands durch diese Kapitalmarkthuren. E.S.)

„Die Westdeutsche Lotterie darf laut einer Entscheidung des Landgerichts Köln **keine Lottoscheine an Hartz-IV-Empfänger verkaufen**. Ansonsten droht nach Medieninformationen eine Geldstrafe von 250.000 Euro. WestLotto in Münster ist schockiert, betroffene Arbeitslose sind wütend.“

(www.tagesschau.de; 10. März 2011)

(Es ist unglaublich – und es ist absurd. Unglaublich ist es, weil es in einer sogenannten freien Gesellschaft ein Skandal ist, Menschen vorschreiben zu wollen, was sie konsumieren dürfen und was nicht (aus einem Verkaufsverbot resultiert eben auch ein Konsumverbot), und absurd ist es, weil die Herren Richter wohl nicht wissen, was sie da entschieden haben. Jeder Betreiber einer Lotto-Annahmestelle muss jetzt jeden Kunden fragen, ob er Hartz-IV-Empfänger ist oder nicht, ja er muss es sich aus Gründen der Rechtssicherheit eigentlich schriftlich bestätigen lassen. Diese Richter müssen schlichtweg nicht mehr alle Tassen im Schrank haben. Die Sache schreit regelrecht nach einer revidierenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts. E.S.)

„Bericht des NDR über **Finanzdienstleisters AWD**. Liste belegt **tausendfache Fehlberatung**. Ein bislang geheimer Datensatz bringt AWD-Gründer **Carsten Maschmeyer** weiter in Bedrängnis. Nach NDR-Informationen belegt die interne Liste, dass **zehntausende Kunden** des Finanzdienstleisters **viel Geld mit so genannten „geschlossenen Fonds“ verloren** haben.“

(www.tagesschau.de; 9. März 2011)

(Nur zur Erinnerung: Maschmeyer ist jener, der Gerhard Schröders Kanzlerschaft herbeifinanziert hat (vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Carsten_Maschmeyer#Kontroversen). Und unter der Kanzlerschaft Schröders haben dann sogar Millionen von Menschen ihr Geld verloren – als Opfer der Kürzung von Sozialausgaben, des Rückgangs der Reallöhne oder infolge der rapide sich ausbreitenden Niedrigstlöhne, für die zu arbeiten immer mehr Arbeitslose gezwungen wurden. E.S.)

„Eine Dortmunder Unternehmensgruppe hat **Christlichen Gewerkschaften** nach Frontal21-Recherchen jahrelang **Leiharbeiter als Mitglieder zugeführt – häufig ohne Wissen der Betroffenen**. Laut **Experten** besteht der Verdacht auf **„schwere Wirtschaftskriminalität“**.“

(www.heute.de; 9. März 2011)

(Heute mal kein Widerspruch von mir gegen ein Expertenurteil. E.S.)

„Die Präsidentschaftswahl 2012 in Frankreich könnte zu einem Triumph der Rechtsextrremen werden: **Laut einer neuen Umfrage würde die rechtsextreme Parteichefin Marine Le Pen die erste Runde gewinnen.** Präsident Sarkozy käme nicht einmal in die Stichwahl. **Die Nervosität wächst.**“

(www.tagesschau.de; 9. März 2011)

(Bei mir wächst sogar der Ekel. E.S.)

„**Plagiate: Wer ist der Nächste?** Wiki will weitere Doktorarbeiten von Politikern prüfen. Droht bald neuer Ärger? Das „Plagipedi“-Wiki will nach Guttensbergs Dissertation weitere wissenschaftliche Arbeiten von öffentlichen Personen analysieren. Im Visier sind unter anderem Merkel, Gabriel – und der **Papst.**“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/18/0,3672,8219154,00.html; 8. März 2011)

(Den Papst könnt ihr weglassen. Bei dem ist doch klar, dass der liebe Gott ihm die Hand führt. Als Stellvertreter Gottes auf Erden ist er quasi die Inkarnation des Plagiats schlechthin. Und die Doktorarbeit von Merkel ist wahrscheinlich auch völlig uninteressant. Als Physikerin und Ostbullette hat sie wahrscheinlich zur Frage des Innendrucks einer Flasche Rotkäppchensekt oder zum Bremsverhalten eines Trabbis unter besonderer Berücksichtigung des Impulses eines im Trab frontal nahenden Elches promoviert. Nur dem Sozialdemokraten Gabriel traue ich die Schaffung mindestens eines zeitweisen Arbeitsplatzes im Gewerbe der Ghostwriter zu, dieser etwas anderen Art von Leiharbeitern. Um aber vorzubeugen: Ich war's nicht! (Vgl. www.egbertscheunemann.de/lektorat.html) E.S.)

„**Moody's stuft Griechenland weiter herab.** Angesichts großer Zweifel über die Zahlungsfähigkeit Griechenlands hat die Ratingagentur Moody's die Kreditwürdigkeit des Landes herabgestuft. Sie senkte die Bonitätsnote um drei Stufen und bewertete den Ausblick weiter negativ. Griechenland reagierte mit Empörung auf die Bewertung.“

(www.tagesschau.de; 7. März 2011)

(Angesichts der in Griechenland erbarmungslos durchgezogenen Sparmaßnahmen und vor allem aufgrund des EU-Rettungsschirms ist die Gefahr, dass Griechenland seine Schulden nicht zurückbezahlt, etwa so groß wie die, dass Sie morgen unter der Dusche von einem Meteoriten erschlagen werden. Was also ist der Grund, warum die Kapitalhurenvermittlungsgesellschaft Moody's Griechenlands Kreditwürdigkeit herabgestuft? Nun, nur dann steigen die Zinsen, die Griechenland für neue Kredite und die Refinanzierung alter bezahlen muss – nur so also kann das griechische Volk noch übler ausgebeutet werden. Übrigens bin ich aus diesem Grunde nicht dafür, dass das Gefängnis von Guantanamo geschlossen wird. Wohl aber bin ich für einen kompletten Gefangenen austausch. Es sollte Platz geschaffen werden für das Gesindel von Moody's & Co. E.S.)

„Deutsche zahlen 1,3 Milliarden Euro zu viel für Strom. **Wegen der Ökoulage** haben viele Stromkonzerne die Preise angehoben.“

(www.welt.de/wirtschaft/article12718719/Deutsche-zahlen-1-3-Milliarden-Euro-zu-viel-fuer-Strom.html; 7. März 2011)

(Nicht wegen der Ökoulage wurden die Preise angehoben, sondern um die Profite nicht um 1,3 Milliarden Euro sinken zu lassen. Aber welche andere Berichterstattung der ebenso staatstragenden wie kapitalhörigen Springer-Presse sollte man erwarten. E.S.)

„**Wirtschaftskriminalität.** Staat um 850 Millionen Euro geprellt. Es ist offenbar einer der größten Fälle von Umsatzsteuerbetrug in Deutschland: Firmen sollen **Emissionsrechte** herumgereicht und damit den Fiskus betrogen haben. International agierende Banden sollen mit einem Geflecht von 50 Firmen beim **Handel mit Emissionszertifikaten** systematisch Steuern hinterzogen haben. Die Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt ermittelt gegen mehr als 150 Beschuldigte, meist Firmenchefs und andere Ge-

schäftsleute. Der Gesamtschaden für den Staat soll sich auf 850 Millionen Euro belaufen...“

(www.zeit.de/wirtschaft/2011-03/umsatzsteuer-betrug-bank; 5. März 2011)

(Um Zeit zu sparen und weil es schon eine Weile her ist, als ich im vierten Teil meiner Chronik zum Jahr 2008 in Sachen Emissionszertifikate sagte, was zu sagen ist, erlaube ich mir, mich hier kurz selbst zu zitieren: „Das Prinzip des Emissionshandels ist denkbar einfach – und vor allem strohdumm. Es ist eine extrem aufwendige und bürokratische Art, die Verbrennung fossiler Energieträger zu verteuern (und damit tendenziell abzuschrecken) und Geld für den Staat einzusammeln: Einrichtung von Börsen, Herstellung und Zuteilung der Zertifikate, Überwachung der Einhaltung von Obergrenzen der Umweltbelastung entsprechend der Menge der gekauften Zertifikate etc. Und es ermöglicht die Entstehung von Zertifikatmonopolisten, also einer weiteren Möglichkeit großer Konzerne, kleine Konkurrenten aus dem Markt zu drängen. Ökologische Lenkungssteuern, etwa die Mineralölsteuer, können hingegen mit einem Federstrich (Gesetz) eingeführt oder erhöht (verändert) und meist durch vorhandene Behörden (etwa die Finanzämter) verwaltet werden und schaffen so keine neuen Bürokratien. Dass die neoliberal gleichgeschalteten Markthörigen in Politik, Medien und sogenannter Wirtschaftswissenschaft sich fast immer für den hochbürokratischen Emissionshandel aussprechen und gegen hochgradig marktkonforme ökologische Lenkungssteuern, ist eigentlich absurd. Es scheint, dass neoliberal verseuchte Hirne nur die Wörter *Börse* und *Handel* vernehmen müssen, um Reste ihrer Funktionsfähigkeit einzubüßen.“ Wir sehen nun, zu was dieses Schwachsinnssystem noch alles gut – und vor allem schlecht ist. E.S.)

„**Guttenberg-Demonstrationen. Beifall, Spott – und kaum Interesse.** Dem Aufruf zu Demonstrationen für die Rückkehr von Ex-Minister Karl-Theodor zu Guttenberg auf die politische Bühne sind in mehreren Städten einige Hundert Demonstranten gefolgt. Zu den Sympathiekundgebungen in acht Städten hatte die Facebook-Gruppe „Wir wollen Guttenberg zurück“ aufgerufen. Am Brandenburger Tor in Berlin versammelten sich statt der erwarteten 1000 Fans einige Dutzend Spötter. Sie trugen Plakate mit Aufschriften wie „KTG – der Erlöser“, „Guttenberg muss Kaiser werden“ oder „Wir sind dein Volk“. Einzelne echte Unterstützer des CSU-Politikers konnten sich gegen die lautstarke Spott-Demo nicht durchsetzen. Auf dem Hamburger Gänsemarkt standen laut Polizei rund 150 Fans eine Reihe von Gegendemonstranten gegenüber, die auf Plakaten unter anderem „Schluss mit den Doktorspielchen“ forderten. In Frankfurt am Main kamen etwa 80, in Köln knapp 50 Guttenberg-Unterstützer. In Bremen, Hannover und Leipzig fielen die geplanten Kundgebungen mangels Interesse aus.“

(www.tagesschau.de/inland/guttby100.html; 5. März 2011)

(Gelegentlich komme ich meiner Chronistenpflicht recht gerne nach. E.S.)

„**Der Fall Guttenberg im Netz. Alles nur gefälscht?** Kann zu Guttenberg in zwei Tagen mehr Fans begeistern als Dieter Bohlen in neun Jahren? Werden die Meinungsfragen der Institute von Netzkampagnen beeinflusst?“

(www.tagesschau.de/inland/guttenbergfacebook104.html; 4. März 2011)

(Auch die Meldung, dass Guttenberg ein Cyborg, Golem oder Zombie ist, würde inzwischen nicht mehr wirklich überraschen. Schein die ganze Gestalt, schmierig glänzend wie sein Deckhaar. Darunter Lug und Trug. E.S.)

„Die „**London School of Economics**“ (LSE) hatte einen besonders guten Draht nach Libyen aufgebaut. Saif al-Islam – **einer der Gaddafi-Söhne** – hat dort studiert. Kaum hatte er seinen **Doktor**, bekam die **LSE eine Millionen-Spende aus Libyen**. Darüber ist Direktor Davies nun gestolpert.“

(www.tagesschau.de; 4. März 2011)

(Leute, so läuft es im Wissenschaftsbetrieb, wenn die Preise stimmen oder das Parteibuch oder beides. Ich kenne mich leider sehr gut aus. Bei mir stimmten weder Preise noch Parteibuch noch habe ich mich mit scharfer Kritik an vielen Säulenheiligen des Wissenschaftsbetriebs zu-

rückgehalten, wenn diese Stuss verzapften. Auf nichts reagieren Autoritäre gekränkter und aggressiver als auf die Infragestellung ihrer Autorität. E.S.)

„**Markus Frick** backt kleine Brötchen. Markus Frick, ein Mitte des Jahrzehnts bekannter deutscher **Börsenguru**, muss sich seit Donnerstag in Berlin **vor Gericht** verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, Aktien manipuliert und zudem solche empfohlen zu haben, mit denen er selbst gehandelt hat. Markus Frick, **gelernter Bäcker** aus dem schwäbischen Sinsheim...“

(http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument_520412; 3. März 2011)

(Welch bessere Qualifikation für einen Börsenguru könnte es geben? Okay, ein gelernter Zuhälter mit Fachdiplom in Astrologie wäre noch besser qualifiziert. Die Quote seiner Fehlprognosen würde sich nicht signifikant unterscheiden von der der Geistesweisen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung oder der eines Würfelspielers. Zuhälter und Würfelspieler richten in der Regel sogar weit weniger Schaden an als unsere ‚Wirtschaftsexperten‘. E.S.)

„Nach Plagiatsaffäre. **Guttenberg tritt zurück.**“

(www.tagesschau.de; 1. März 2011)

(Was für ein Geburtstagsgeschenk! Und nebenbei: Mit mir als Ghostwriter wäre Ihnen, werter Herr Guttenberg, das nicht passiert! Vgl.: www.egbert-scheunemann.de/lektorat.html E.S.)

„**Guttenbergs Plagiatsaffäre.** Ein Doktor ist noch lange nicht genug: Nachdem sie mit dem GuttenPlag-Wiki bereits erfolgreich Plagiate in der Dissertation von Verteidigungsminister zu Guttenberg aufgespürt haben, **wollen Internetaktivisten jetzt die Doktorarbeiten weiterer Politiker unter die Lupe nehmen.**“

(www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,747785,00.html; 1. März 2011)

(Ich liebe das Internet, ich liebe es einfach. Es sprach der notorische Humanist und Aufklärer. E.S.)

„**Bildungsministerin will Deutshtest für Deutsche.**“

(www.welt.de/print/die_welt/politik/article12667813/Bildungsministerin-will-Deutshtest-fuer-Deutsche.html; 1. März 2011)

(Millionen werden durchfallen, Millionen. E.S.)

„**Freiwillig will offenbar kaum einer zur Bundeswehr.**“

(www.welt.de/politik/deutschland/article12667549/Freiwillig-will-offenbar-kaum-einer-zur-Bundeswehr.html; 1. März 2011)

(Oft fällt es mir schwer, an den jungmännlichen, in des Wortes oft direkter Bedeutung: breiten deutschen Massen ein gutes Haar auf der Glatze zu lassen – weissu, Dicka man ey? Aber zum Glück nicht immer. E.S.)

„**Schelte vom Doktorvater.** Die Diskussion über die **Guttenberg-Doktorarbeit** geht trotz der Aberkennung seines Titels weiter. Auch aus der Union und der Wissenschaft gibt es immer mehr Kritik. **Erstmals rückte der Doktorvater von seinem Schüler ab:** Die Mängel der Arbeit seien ihm **unvorstellbar** und nicht akzeptabel.“

(www.tagesschau.de; 28. Februar 2011)

(Unvorstellbar ist allein die Dummheit und Unfähigkeit dieses Mannes – oder seine Korruption. Er mag es sich aussuchen. E.S.)

„Aberkannter Dokortitel: **Guttenbergs Uni im Visier der Kritik.** Erfasst die Affäre auch die Uni Bayreuth? **Hat sie ihren Hochglanzstudenten geschont, bis zuletzt?** Ist sie gar **gekauft worden?** ... **Die indirekten wirtschaftlichen Verflechtungen der Universität mit der Familie Guttenbergs hätten zu einem gefälligen Umgang mit dem prominenten Studenten geführt...** Die Rhön Klinikum AG, so berichtet der „Tagesspiegel“, habe zwischen 1999 und 2006 für einen neuen Lehrstuhl an der Rechts- und

Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät insgesamt 747.764,36 Euro überwiesen – der Lehrstuhl ist dem Thema „Health Care Management“ gewidmet. Guttenberg habe von 1996 bis 2002 im Aufsichtsrat der AG gesessen, seine Familie dort ein Aktienpaket gehalten – laut „Financial Times Deutschland“ im Jahr 1999 26,2 Prozent der Stammaktien, 2002 stieß die Familie die Aktien ab. Guttenberg studierte von 1992 bis 1999 in Bayreuth Jura – und promovierte dort im Jahr 2007 mit der **Bestnote summa cum laude**.“

(www.stern.de/politik/deutschland/aberkannter-dokortitel-guttenbergs-uni-im-visier-der-kritik-1657494.html; 25. Februar 2011)

(Exakt so etwas habe ich vermutet, ja vorausgesagt – siehe weiter unten meinen Kommentar zur Meldung vom 16. Februar 2011. Okay, eine solche Voraussage ist natürlich nicht sonderlich schwer – denn wer ahnte und wüsste nicht, wie Aristokraten- und Eliteninzucht im kapitalistischen Herrschaftssystem funktioniert: Wie geschmiert! Und was die Rolle des Wissenschaftsbetriebs im Guttenberg-Skandal anbelangt: Vgl. weiter unten meinen Kommentar zur Meldung vom 23. Februar 2011 zur Rolle der Gutachter von Guttenbergs Doktorarbeit und zur Frage, ob sie nur Nieten – oder auch Korrupte waren und sind. E.S.)

„Umfrage: Flüchtlinge nach Deutschland? **Sollte Deutschland im Fall der befürchteten Flüchtlingswelle aus Nordafrika Menschen aufnehmen?** Ja.: 8375 Stimmen, dies entspricht circa 49.7 %. **Nein.**: 8073 Stimmen, dies entspricht circa **47.9 %**.“

(http://umfrage.tagesschau.de/umfrage/poll_dbdata.php?oid=fluechtlinge204; 26. Februar 2011)

(47.9 Prozent fürchten sich vor der leichten Abnahme ihrer Fettbäuche und Cellulitisschenkel. E.S.)

„Der **Wirtschaftsflügel in der Union** hat sich nach dem Wahldebakel in Hamburg enttäuscht von Kanzlerin Merkel gezeigt. **Frauenquote, Mindestlöhne und Sozialbilanzen** – die Union müsse aufhören, „**solchen Unsinn** zu verbreiten“, so Fraktionsvize **Fuchs**.“

(www.tagesschau.de; 26. Februar 2011)

(Könnte man auf dem rechten Flügel denken, was man natürlich nicht kann, weil man sonst nicht rechts stünde, könnte man zur Kenntnis nehmen, dass in Hamburg mit Ahlhaus ein Vertreter des rechten Flügels der CDU abgewählt worden ist – und mehr oder minder (und vor allem leider minder) links orientierte Parteien in der Summe eine satte Zwei-Drittel-Mehrheit erlangen haben. Das fuchst natürlich einige so sehr, dass sie offenen Unsinn verzapfen. E.S.)

„**Burnout**. „Im Betrieb heulen ist am schlimmsten.“ Nachts kann er nicht schlafen, tagsüber fühlt er sich wie gelähmt: Seit vier Jahren kämpft Andree Kruse gegen Unruhe und Erschöpfung. Der Kfz-Mechaniker leidet unter Burnout. Die Krankheit überhaupt zu erkennen, war schwierig. **Nur eine Therapie hilft**.“

(www.heute.de; 25. Februar 2011)

(Nur weniger arbeiten hilft – und politischer Kampf gegen ein System, das mehr und mehr Menschen in eine solche Lage zwingt. E.S.)

„Hohe Wellen im Web: „Helden“ contra „Bild“. **Popband will nicht für Boulevardzeitung werben**. „Ich glaub, es hackt“: Die Popband „**Wir sind Helden**“ hat keine Lust, bei einer Kampagne der „Bild“-Zeitung mitzumachen – und veröffentlicht den Briefwechsel mit der Werbeagentur auf ihrer Homepage. **Im Netz kommt die Generalabrechnung gut an**.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/24/0,3672,8215416,00.html; 25. Februar 2011)

(Bei mir auch: www.wirsindhelden.de/index.html E.S.)

„**Bundeswehr-Werbekampagne in Springer-Medien**. Guttenbergs „schmutziger Deal“? Verteidigungsminister Guttenberg (Man beachte, das inzwischen sogar das „zu“ weggelassen wird. Womöglich wird demnächst sogar noch der Titel „Minister“ weggelassen.

E.S.) hat im Bundestag eine Werbekampagne für den Dienst in der Bundeswehr angekündigt. Diese solle ab März in Springer-Medien stattfinden. Die Grünen warfen Guttenberg einen „**schmutzigen Deal**“ vor.“

(www.tagesschau.de; 24. Februar 2011)

(Stimmt. Aber passt diese Werbekampagne nicht so sehr in die Schmutzblätter des Springer-Konzerns wie in kaum andere? Sonst blieben doch nur noch die „Junge Freiheit“, die „National-Zeitung“ oder bedrucktes Klopapier. E.S.)

„Abdullah überschüttet Saudis mit Geschenken. Nach dreimonatiger Abwesenheit ist König Abdullah von Saudi-Arabien in seine Heimat zurückgekehrt – mit einem Sack voller Wohltaten für seine Untertanen. Volumen: Rund 35 Milliarden Dollar. Der 86 Jahre alte König... kündigte an, der Staat werde ein Jahr lang jedem saudischen Arbeitslosen finanzielle Unterstützung gewähren. Es ist das erste Mal in der Geschichte des islamischen Königreichs, dass Arbeitslosenhilfe gezahlt wird. Außerdem ließ der Potentat kurz vor seiner Ankunft in Riad mehrere Maßnahmen gegen die Wohnraumknappheit bekannt geben. Schuldern sollen zudem einige Raten erlassen werden. Die Staatsdiener sollen alle eine Zulage in Höhe von 15 Prozent erhalten... **Unabhängige Beobachter sehen einen Zusammenhang zwischen den nun angekündigten staatlichen Leistungen und den Aufständen, die in den vergangenen Wochen schon zwei arabische Staatschefs hinweggefegt haben und die nun auch den libyschen Oberst Muammar al Gaddafi** – einen Intimfeind des saudischen Königs – **bedrohen. Im sozialen Netzwerk Facebook kursieren seit einigen Tagen Aufrufe zu Demonstrationen in Saudi-Arabien.** In dem Königreich sind Kundgebungen und Parteien verboten.“

(www.tagesschau.de; 23. Februar 2011)

(Es ist alles so wunderbar wie unglaublich. Das ich alter Aufklärer und Humanist das noch erleben darf! Das Internet, eine Technik, die in nie gekannter Weise die schnelle Kommunikation, Information, Aufklärung und Koordination von Millionen Menschen ermöglicht, lässt einen üblen Despoten nach dem anderen fallen! Und um es zumindest – gemessen an dieser definitiv weltgeschichtlichen Revolution im Nahen Osten – am ganz unwichtigen Rande anzumerken: Ohne das Internet würde es auch fast keine meiner vielen Schriften gegen den neoliberalen Irrsinn (und nicht nur gegen diesen) in allgemein verfügbarer Weise geben! Fast nichts davon wäre – nach meinem Scheitern im offiziellen Wissenschaftsbetrieb – jemals publiziert worden! Und würden die Redakteure auch der größten und bekanntesten politik-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften die Downloadzahlen meiner Artikel und dieser Chronik kennen, sie würden... Aber lassen wir das lieber. Ich will ja nicht nachtragend sein. E.S.)

„Die Universität Bayreuth hat Verteidigungsminister zu Guttenberg den Doktorgrad aberkannt. Guttenberg habe wissenschaftliche Standards „objektiv nicht eingehalten“, sagte Uni-Präsident Bormann. Die Promotionskommission klärte aber nicht die Frage, ob Guttenberg bewusst getäuscht hat.“

(www.tagesschau.de; 23. Februar 2011)

(Mindestens zwei Gutachter und eine in der abschließenden Disputation Guttenberg gegenüberstehende Prüfungskommission von wohl fünf Mitgliedern (das variiert von Universität zu Universität) hatten Guttenbergs Machwerk aber begutachtet, für gut befunden und als Doktorarbeit angenommen. Entweder waren das also Nietens – oder Spezies im Lande der christsozialen Gleichschaltung, also Korrupte. Ich bin gespannt, ob die Rolle dieser Gutachter und Mitglieder der Prüfungskommission noch Thema der Medien werden wird. E.S.)

„Deutschland und die Despoten des Nahen Ostens. „In besonderer Weise herzlich willkommen.“ Nach einigem Zögern distanziert sich die Bundesregierung von den stürzenden Despoten im Norden Afrikas und in Nahost. Die Forderung nach demokratischen Verhältnissen wurde aber lange Zeit eher gemurmelt vorgetragen. **Wirtschaftliche Interessen hatten Vorrang vor Menschenrechten.**“

(www.tagesschau.de; 22. Februar 2011)

(Na wenn's schon der Staatssender schreibt... E.S.)

„Unruhen in Libyen machen Anleger nervös.“

(www.welt.de/print/die_welt/finanzen/article12613448/Unruhen-in-Libyen-machen-Anleger-nervoes.html; 22. Februar 2011)

(So reagiert Kapitalistengesindel auf die eigentlich frohe Botschaft einer Freiheitsbewegung in einem bislang diktatorisch regierten Land. E.S.)

„Rüstungskonzerne machen trotz Finanzkrise Kasse.“

(www.tagesschau.de; 22. Februar 2011)

(Warum trotz? Wann haben Krisen nicht die politischen, sozialen und internationalen Spannungen erhöht? E.S.)

„Gaddafi gibt 20-sekündige Fernsehansprache... Nach Berichten über eine Eskalation der Gewalt gegen Demonstranten in Libyen hat sich Staatschef Gaddafi im Fernsehen geäußert. Die mit Spannung erwartete Ansprache erschien jedoch geradezu **skurril: Mit einem Regenschirm in der Hand saß Gaddafi in einem Auto** und sagte: „**Ich bin in Tripolis und nicht in Venezuela.**““

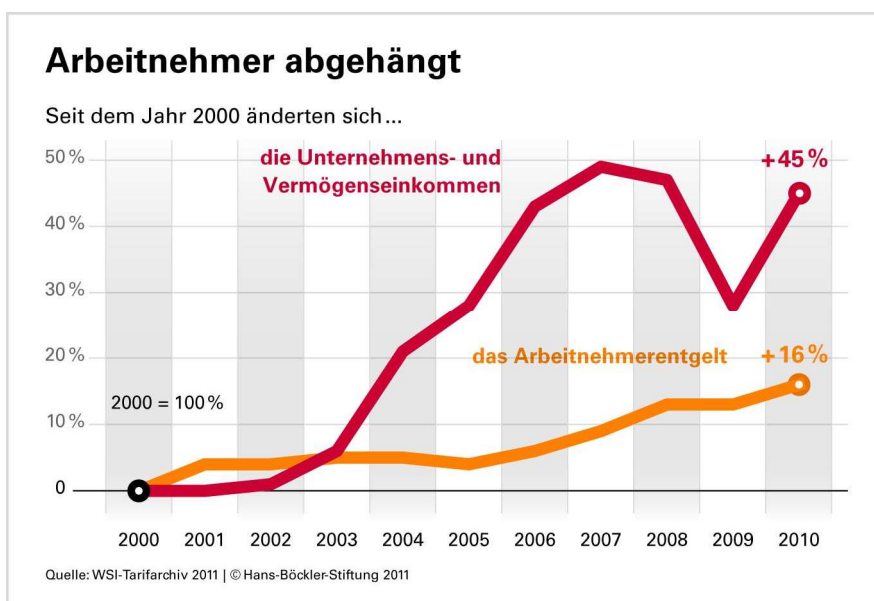
(www.tagesschau.de; 22. Februar 2011)

(Wer das dazugehörige Foto gesehen hat, kann in der Tat nur auf die Idee kommen, dass vierzig Jahre autokratischer Alleinherrschaft in dem Wahn, die unfehlbare Lichtgestalt der libyschen Revolution zu sein, mächtig aufs Hirn drücken können. E.S.)

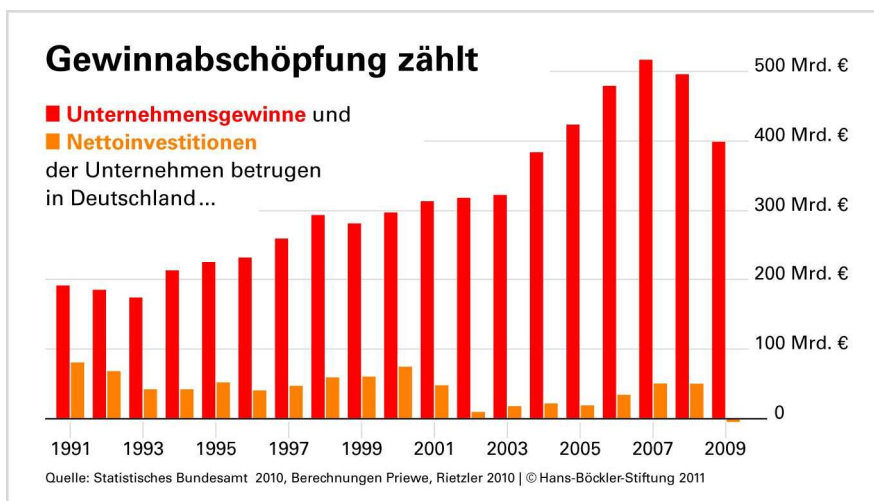
„Die Schulden der öffentlichen Haushalte haben einen Rekordstand von fast zwei Billionen Euro erreicht. Dazu haben die 2010 gegründeten Bad Banks wesentlich beigetragen. **Allein die Rettungsmaßnahmen für die HRE und die WestLB erhöhten den Schuldenstand um 232,2 Milliarden Euro.**“

(www.tagesschau.de; 21. Februar 2011)

(Die Hartz-IV-Empfänger sollen, auch noch verteilt auf zwei Schritte, demnächst acht Euro pro Monat mehr bekommen – nur zur Erinnerung. Derzeit erhalten 6,7 Millionen Menschen in Deutschland Hartz-IV-Leistungen. Selbst unter der irrealen Voraussetzung, dass alle den vollen Regelsatz bekämen und somit auch Anspruch auf die volle Erhöhung hätten, würde das aufs Jahr gerechnet nur etwas mehr als läppische 640 Millionen ausmachen – 0,3 Prozent dessen, was nur **zwei** Banken an Staatsgeldern erhalten haben. E.S.)



(Böckler-Impuls, Nr. 2/2011, S. 1, oder: www.boeckler.de/32015_112487.html; es handelt sich in der Grafik um die nicht inflationsbereinigten Bruttowerte.)



(Böckler-Impuls, Nr. 2/2011, S. 6, oder: www.boeckler.de/32015_112489.html; 19. Februar 2011)
 (Manchmal sagen Bilder mehr als tausend Worte. Obwohl – einen kleinen Wink kann ich mir nicht verkneifen: Man rate, wo diese gigantischen Kapitalmassen hingewandert sind und was sie dort verursacht haben, nachdem sie in der eigenen Volkswirtschaft aufgrund der zurückbleibenden Nachfrage (der Senkung der inflationsbereinigten Reallöhne, der Ausweitung des Niedriglohnsektors und den jahrelangen Kürzungen der öffentlichen investiven und konsumtiven Ausgaben im Infrastruktur- und Sozialstaatsbereich sei's gedankt) nicht mehr sinnvoll in Realinvestitionen verwandelt werden konnten. E.S.)

„**Guttenberg**: Rücktritt „Unsinn“. Minister in **Verteidigungshaltung** (Was bliebe einem Verteidigungsminister anderes übrig. E.S.): Trotz der Plagiats-Vorwürfe gegen ihn denkt Karl-Theodor zu Guttenberg nicht an Rücktritt. **Glaubwürdigkeit** (!! E.S.) bleibe **weiter** (!! E.S.) sein Anspruch.“

(www.heute.de; 19. Februar 2011)

(Dass er ein widerlicher Blender ist, bleibt weiter mein Urteil. E.S.)

„Bericht über **Auftragsrecherche**. Guttenberg nutzte auch Arbeit des Bundestags. 2004 hat der Abgeordnete zu **Guttenberg den Wissenschaftlichen Dienst des Bundestags für sich recherchieren lassen**. Daran ist **nichts ungewöhnlich**. Doch der Text, den der Wissenschaftliche Dienst ablieferte, findet sich laut „Spiegel“ **seitenlang ohne große Änderungen in der Doktorarbeit des CSU-Politikers**.“

(www.tagesschau.de; 19. Februar 2011)

(Arbeiten lassen, schreiben lassen, denken lassen – so kennen wir das Aristokratenpack. E.S.)

„Internetprojekt GuttenPlag. „Schwarmintelligenz“ im Kampf gegen Plagiate. Seit die ersten Vorwürfe bekannt wurden, wächst die Webseite GuttenPlag: Freiwillige haben rund **170 mögliche Plagiate in der Dissertation von Minister zu Guttenberg** zusammengestellt. Und sie suchen weiter. Stefan Weber, ein Initiator der Seite, **ist begeistert**.“

(www.tagesschau.de; 19. Februar 2011)

(Ich auch. E.S.)

„Vorwurf überhöhter **Bonuszahlungen**. Weitere Millionenklage gegen Ex-Arcandor-Chef. Millionenschwere Bonuszahlungen und ein teurer Hang zu Flugreisen bringen den früheren Arcandor-Chef **Middelhoff** möglicherweise vor Gericht. Der Insolvenzverwalter des einstigen **Karstadt**-Mutterkonzerns reichte eine Klage gegen ihn und andere Manager ein. Sie sollen **24 Millionen Euro zurückzahlen**.“

(www.tagesschau.de; 19. Februar 2011)

(Weil das Thema etwas aus den Medien geraten ist, muss ich wohl meiner Chronistenpflicht nachkommen. E.S.)

„ARD-DeutschlandTrend. **Gemischte Gefühle in Deutschland über Aufruhr.** In Tunesien und Ägypten sind die **autoritären Präsidenten gestürzt** worden – in Deutschland verfolgt knapp die Hälfte der Menschen den Protest mit gemischten Gefühlen.“

(www.tagesschau.de; 18. Februar 2011)

(Gemischt ist ja auch die Gesellschaft in Deutschland – Dummautoritäre mit gemischten Gefühlen angesichts gestürzter autoritärer Präsidenten hier, aufgeklärte Demokraten mit freudigen Gefühlen dort. E.S.)

„Plagiatsvorwürfe. **Guttenberg** vorerst **ohne „Dr.“**“

(www.heute.de; 18. Februar 2011)

(Die Aberkennung des „zu“ für das Blaublut zu Guttenberg und gleich noch für die gesamte Aristokrateninzucht wäre noch viel besser – in einer sogenannten Demokratie, die sich eine Demokratie nennt. E.S.)

„Erklärung nach **Plagiatsvorwürfen. Guttenberg verzichtet erstmal auf Dokortitel.**“

(www.tagesschau.de; 18. Februar 2011)

(Nur das „erstmal“ wusste zu gefallen. E.S.)

„Gauselmann-Schecks für **Bundestagsabgeordnete.** Dubiose **Parteispenden** vom **Spielhallen-König.** Aus Deutschlands führendem Spielhallen-Konzern, der Gauselmann AG, sind **verdeckt** offenbar mehr als **eine Million Euro** an **Union, SPD, FDP und Grünen** geflossen. Firmenchef Gauselmann habe in der Politik **Verständnis** für die Belange seiner Branche schaffen wollen, berichtet die „Süddeutsche Zeitung“.“

(www.tagesschau.de; 18. Februar 2011)

(Spreche ich in dieser Chronik seit Jahren von der ganz großen neoliberalen Koalition aus CDU/CSU/FDP/SPD und Grünen – oder spreche ich nicht davon? Was diese ganz große neoliberale Koalition zu eben dieser macht, kommt in dieser allerneuesten Parteispendenaffäre in seltener Klarheit zum Vorschein: Nicht zwingende logische, empirische oder moralisch nachvollziehbare Argumente schaffen bei dieser „Verständnis“, sondern Schmiergelder. E.S.)

„Nach der Flucht. **Tunisiens Ex-Präsident offenbar im Koma.**“

(www.heute.de; 17. Februar 2011)

(Es gehört hin, wo es hingehört. Obwohl – nicht der Vorhof zur Hölle wäre diesem Folterknecht angemessen, sondern diese selbst. E.S.)

„**249 Tage ohne Regierung.** Belgien ist Weltmeister – noch vor dem Irak. Belgien kann seit heute einen fragwürdigen Titel sein Eigen nennen: Weltmeister in Sachen „Land ohne Regierung“. Am 13. Juni 2010 – also vor 249 Tagen – wurde gewählt und seitdem gibt es nur eine geschäftsführende Regierung. Politiker sind ratlos und Studenten rufen zur Frittenrevolution auf.“

(www.tagesschau.de; 17. Februar 2011)

(Das ist der Beweis! Anarchie ist machbar, Frau und Herr Nachbar! E.S.)

„Die **NS-Zeit** ist wohl der dunkelste Fleck in der Vergangenheit des **Bundesnachrichtendienstes.** Vier Historiker wollen sie nun untersuchen. **Der Geheimdienst hat Offenheit zugesagt.**“

(www.stern.de/politik/deutschland/der-bnd-in-der-ns-zeit-das-dunkle-erbe-1654953.html; 17. Februar 2011)

(Schäuble hat Übertritt zur Linken zugesagt, Ahmadinedschad Umzug nach Israel, Scheunemann Eintritt in die katholische Kirche. E.S.)

„Historischer Triumph für den einen, historisches Debakel für den anderen – zum ersten Mal seit 1977 hat der **FC St. Pauli das Stadtd Derby gegen den HSV gewonnen**. Gerald Asamoah schoss in der 59. Minute das einzige Tor des Nachholspiels.“

(www.tagesschau.de; 17. Februar 2011)

(Akut meistergefährdet. E.S. Seit 25 Jahren Inhabitant des Schanzenviertels zu Hamburg, Grenze zu St. Pauli.)

„**Plagiatsvorwürfe wegen Doktorarbeit** weiten sich aus. „**Guttenberg** schmückt sich mit fremden Federn.“ Die Doktorarbeit von Verteidigungsminister zu Guttenberg hat viele neue Leser gefunden – möglicherweise ohne, dass sich der CSU-Politiker freut. Die Vorwürfe, er habe mehrere Passagen einfach **abgeschrieben**, häufen sich nämlich. Der Fall liegt nun bei der Uni Bayreuth. Guttenberg selbst findet die Vorwürfe „abstrus“.“

(www.tagesschau.de; 16. Februar 2011)

(Wenn einer BWL oder Jura studiert hat oder schlimmstenfalls beides und wenn er zudem ein CDU-, CSU- oder FDP-Parteibuch in der Tasche trägt, dann liegt die Wahrscheinlichkeit bei neunzig Prozent, dass seine Doktorarbeit, von geeigneten Gutachtern aus der ideologisch gleichen Sippe geneigt begutachtet, zusammengeschusterter Schrott ist, hilfloses, von anderen abgeschrieben oder umformuliertes Gestammel jenseits aller wissenschaftlich neuen Erkenntnisse und allein hingeschmiert als Eintrittskarte in die auch anderweitig zurechtgeschmierte Karriere. Dass Helmut Kohls – um nur einen weiteren Kandidaten aus dieser Sippe zu nennen – Doktorarbeit nirgendwo mehr ausgeliehen werden kann, liegt nicht an ihrer Qualität. E.S.)

„Treffen von SPD und Union. **Acht Euro plus? Hartz-Streit** in Bewegung. Ministerpräsidenten kommen sich offenbar näher.“

(www.heute.de; 16. Februar 2011)

(Die Vorhaut der Arbeiterbewegung hat wieder einen epochalen Sieg im Kampfe für Gerechtigkeit und Solidarität, wenn nicht für den demokratischen Sozialismus errungen: drei Euro mehr als vom Klassenfeind geplant für die Verdammten dieser Erde! Ein Hoch den roten Revolutionären! E.S.)

„Studien zu Arbeitszufriedenheit. Die Leiden der „Generation befristet“. Häufige Berufswechsel und unsichere Perspektiven bestimmen das Leben vieler Berufseinsteiger in Deutschland. **Das macht viele krank**, zeigen Studien: Die „Generation befristet“ leidet unter **Stress, Schmerzen und Depressionen**.“

(www.heute.de; 16. Februar 2011)

(Wie gerne würde ich die Verweildauer dieses kranken Systems, vulgo Kapitalismus, befristeten. E.S.)

„Schuldenkrise. **Griechen sparen sich die Zukunft kaputt**. Griechenland kann die Last seiner Schulden kaum noch tragen. Die Reaktion: Die Griechen sparen. Doch das ist alles andere als wirkungsvoll. Die Chance, die Schulden jemals abzubauen, ist gering.“

(www.heute.de; 15. Februar 2011)

(Bodenlose Gemeinheit! Was soll ich denn jetzt noch kommentieren, wenn selbst der konservative Staatssender schon die Wahrheit sagt? E.S.)

„**Fahren bis zum Umfallen – Lokführer bei Privatbahnen. Lokführer privater Güterbahnen überfahren rote Signale dreimal so häufig wie ihre Kollegen bei der Deutschen Bahn**, so das Ergebnis einer neuen Studie. Vor dem Hintergrund des Zugunglücks von Hordorf hinterfragte Report Mainz die Arbeitsbedingungen der Unternehmen und deckte **skandalöse Zustände** auf.“

(www.tagesschau.de; 14. Februar 2011)

(Hinter diesen skandalösen Zuständen steckt ein skandalöses System – auch Kapitalismus genannt. E.S.)

„**1,25 Milliarden Überstunden in 2010.** Bericht: Plus von 15 Prozent zum Krisenjahr 2009.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/23/0,3672,8212407,00.html; 14. Februar 2011)

(Das in Arbeitsplätze umgerechnet – es gäbe kaum noch Arbeitslosigkeit. E.S.)

„**Mubarak zurückgetreten.** Ägypten feiert – „**Wir haben es der Welt gezeigt!**“

(www.heute.de; 11. Februar 2011)

(Hoffentlich. Die weltweite Euphorie nach Obamas Wahlsieg und der Ablösung des Kriegsverbrechers und Folterknechtes George W. Bush war ähnlich groß. Viele sprachen von einer tiefen historischen und politischen Zäsur, ja von einer Revolution. Inzwischen findet die Revolution im Tea Party statt. Gleichwohl ist der Sturz des autoritären Gewaltherrschers Mubarak ein großer Erfolg für das ägyptische Volk und ein Hoffnungsschimmer für alle demokratischen Kräfte im gesamten Nahen Osten – reihum, von Israel abgesehen, beherrscht von undemokratischen, autoritären, gewaltsamen, stammesfeudalistischen oder klerikalfeudalistischen Regimes. Dass in dieser ägyptischen Revolution das Internet, also Wissen, Information, Kommunikation und Aufklärung, eine zentrale Rolle gespielt haben, geht mir notorischem Humanisten und Aufklärer natürlich runter wie leckerer Wein. Die Wahrheit steht links. Schon immer. E.S.)

„Studie des Bundesamts für Strahlenschutz. **Strahlung der Asse löste offenbar keinen Krebs aus.** Nach Ansicht des Bundesamtes für Strahlenschutz ist die Strahlung im Atommülllager Asse kein Auslöser für Krebserkrankungen bei den dort Beschäftigten.“

(www.tagesschau.de; 10. Februar 2011)

(Immer und überall ist radioaktive Strahlung genügend hoher Dosis für biologisches Gewebe schädlich (bei stärkster Strahlung werden wir schlichtweg versaftet) und mit höchster Wahrscheinlichkeit Krebs auslösend (von den evolutionär extrem seltenen Fällen abgesehen, in denen strahlungsinduzierte DNS-Mutationen zu Vorteilen für das Individuum und seine Nachkommen führen). Nur in Asse nicht. Interessant. E.S.)

„**Leiharbeiter verdienen nur die Hälfte.** Armut trotz Arbeit ist laut einer DGB-Studie für Zehntausende Leiharbeiter in Deutschland an der Tagesordnung. **Etwa jeder Achte benötigt trotz eines Vollzeitjobs zusätzlich Hartz-IV-Leistungen.** Im Schnitt verdienen Leiharbeiter nur halb so viel wie andere Beschäftigte, **und ihre Löhne fallen weiter.**“

(www.tagesschau.de; 7. Februar 2011)

(Nicht umsonst werden Leiharbeitsfirmen auch als Sklavenhändler tituliert. E.S.)

„Verblüffender Winzling: **Ein Wasserfloh hat deutlich mehr Gene als der Mensch.** Forscher glauben, dass sich die Tiere deswegen besonders gut an wechselnde Umweltbedingungen anpassen können.“

(www.tagesschau.de; 4. Februar 2011)

(Ob diese Nachricht auf das Flohhirn von Rassisten und anderem Blut-und-Boden-Gesinde irgendeine Auswirkung in Form einer Anpassung haben wird? E.S.)

„Gipfel in Brüssel. **Berlusconi outet sich als Mubarak-Fan.**“

(www.focus.de/politik/ausland/gipfel-in-bruessel-berlusconi-outet-sich-als-mubarak-fan_aid_596919.html; 5. Februar 2011)

(Er liebt ja auch Nutten. E.S.)

„**Ackermann** (Bangster; E.S.) im ARD-Interview: „**Wir haben viel gesät in 2010.**“

(www.tagesschau.de; 4. Februar 2011)

(Wer Wind sät... E.S.)

„Kurswechsel in Israel. „**Ein demokratisches Ägypten ist keine Gefahr.**“ Israel hat bislang mit großer Sorge auf die Proteste in Ägypten geschaut, da man einen **islamisti-**

schen Umsturz befürchtet. Nun rückt Jerusalem von Präsident Mubarak ab. Ministerpräsident Netanjahu betonte, ein demokratisches Ägypten sei keine Gefahr für den Frieden.“

(www.tagesschau.de; 3. Februar 2011)

(Israel ist die einzige – halbwegs funktionierende – politische Demokratie im gesamten Nahen Osten. Warum sollte eine Demokratie vor einer anderen, wenn sie denn jetzt in Ägypten entstünde, Angst haben? Noch nie hat eine Demokratie gegen eine andere Demokratie Krieg geführt. Noch nie. Nichts würde so sehr den Nahostkonflikt befrieden wie die Demokratisierung der im Nahen Osten, bis auf Israel, reihum diktatorischen, autokratischen Regimes. Dann würde auch dem letzten Deppen von der antiimperialistischen Front klar werden, dass nicht die Existenz Israels die Kernursache des Nahostkonfliktes ist – Israel, ein Staat, dessen Staatsbürger zu über zwanzig Prozent Araber sind und die darüber hinaus vielen anderen ethnischen und religiösen Minderheiten angehören. Die Diktaturen, die Israels Grenzen umringen, sind hingegen fast vollständig – um dieses schlimme, aber faktisch leider zutreffende Wort zu nutzen – judenrein. E.S.)

„Hamburg: Zahl der Verbrechen sinkt auf den Stand von 1981.“

(www.abendblatt.de/hamburg/polizeimeldungen/article1776417/Hamburg-Zahl-der-Verbrechen-sinkt-auf-den-Stand-von-1981.html; 3. Februar 2011)

(Und wo ist der konservative Politiker, der jetzt weichere Gesetze fordert? E.S.)

„Deutscher Frachter versenkt indische Fregatte.“

(www.tagesschau.de; 3. Februar 2011)

(Sinniger und treffender kann kaum zum Ausdruck kommen, womit Deutschland die Welt erobert – und womit, in historischer und umgekehrter Perspektive, zum Glück nicht. E.S.)

„Wall-Street-Banker verdienen mehr als je zuvor. Große US-Banken haben wieder Geld im Überfluss. Ihre Mitarbeiter bekommen Gehälter in Höhe von 135 Milliarden Dollar – ein **Rekord**. Nur zwei Jahre nach dem Beinahekollaps des gesamten Finanzsystems schwimmen die Banker an der Wall Street schon wieder im Geld. Die 25 größten Finanzfirmen am Platze haben nach einer Erhebung des „Wall Street Journals“ die Rekordsumme von 135 Milliarden Dollar an ihre Mitarbeiter gezahlt. Das sind knapp 6 Prozent mehr als die 128 Milliarden Dollar des Jahres 2009. Der einzelne Banker kann sich jedoch „nur“ über eine Gehaltserhöhung von 3 Prozent freuen und verdiente demnach im Schnitt 141.000 Dollar.“

(www.welt.de/finanzen/article12422745/Wall-Street-Banker-verdienen-mehr-als-je-zuvor.html; 2. Februar 2011)

(Die Berge, die ich k... könnte, sind auch rekordverdächtig. E.S.)

„Streit um Frauenquote.“

(www.heute.de; 31. Januar 2011)

(Ich will auch eine Frauenquote. Für mich. Montags Erna, mittwochs Gabi und freitags Lilli. Am Sonntag ist natürlich Ruhetag. Am Tag des Herrn. E.S.)

„Wie Gier die Finanzkrise machte. Es war eine vermeidbare Katastrophe. Das ist das Ergebnis der offiziellen Untersuchung des US-Kongresses. Die Kommission hat Millionen von Dokumenten gesichtet und mehr als 700 Zeugen verhört. Ihr Bericht ist ein **Zeugnis des Wahns**.“

(www.ftd.de/politik/international/:agenda-wie-gier-die-finanzkrise-machte/60004079.html; 28. Januar 2011)

(Jetzt nennt sogar die Bürgerpresse Wahn, was ich schon seit langen Jahren neoliberalen Irrsinn nenne. Bei manchen dauert es halt länger. E.S.)

„US-Bericht macht Politik und Banken für Finanzkrise verantwortlich.“

(www.tagesschau.de; 27. Januar 2011)

(Kaum zu glauben! Wenn die Berichtschreiber jetzt noch die wahren Verursacher dieser Krise genannte hätten, nämlich die neoliberal gleichgeschalteten Herren Wirtschaftswissenschaftler, die in ihren Seminaren und mittels ihrer Lehrbücher große Teile der Eliten in Politik, Wirtschaft und Medien ausbilden, nein: durch die Indoktrination der dümmsten Theorie aller Zeiten, jener von der vermeintlich für alle Wohlstand bringenden Wirkung vollständiger Märkte, verblöden – dann hätte ihr Bericht sogar den Hauch eines Sinns gehabt. E.S.)

„Trotz des **brutalen Vorgehens der Sicherheitskräfte** ist **Ägypten** auch in der Nacht nicht zur Ruhe gekommen. Meist versammelten sich jedoch nur einige Dutzend oder wenige Hundert Menschen. Das könnte auch damit zusammenhängen, dass die Protestbewegung noch **keine Leitfigur** hat.“

(www.tagesschau.de; 27. Januar 2011)

(Sag' ich doch: Politik ohne Führer können sich die Deutschen einfach nicht vorstellen – auch dann nicht, wenn ihnen, wie im Falle der Entwicklungen in Tunesien gerade geschehen, demonstriert wird, dass ein sich erhebendes Volk auch ganz ohne Führer einen Tyrannen zum Teufel schicken kann. Deutsche Revolutionäre hingegen lösen, wie Lenin spottete, erst noch eine Bahnsteigkarte, bevor sie den Bahnhof erstürmen. E.S.)

„**Investoren reißen sich um erste Anleihe des Euro-Fonds.**“

(www.tagesschau.de; 26. Januar 2011)

(Das ist der Realkommentar des Kapitalmarkts zum bewusstlosen Geschwätz von der Euro-Krise. E.S.)

„Tunesien fahndet nach geflüchtetem Präsidenten. **Internationaler Haftbefehl gegen Ben Ali... Straßenschlachten in Ägypten.** Wenn Ägyptens Opposition bislang zu Demonstrationen aufrief, folgte ihr nur wenige Menschen. Doch ermutigt vom Beispiel Tunesien protestierten nun Zehntausende bis in die Nacht.“

(www.tagesschau.de; 26. Januar 2011)

(Heute ist ein guter Tag. E.S.)

„In den **USA** muss die **Vollstreckung von Todesurteilen** in diesem Jahr voraussichtlich umgeplant werden. **Der einzige zugelassene US-Hersteller eines Gifts für Hinrichtungen will die Produktion des Stoffs einstellen. Auch deutsche Firmen sollten den Stoff nicht liefern, appellierte Bundesgesundheitsminister Rösler.**“

(www.tagesschau.de; 23. Januar 2011)

(Zumindest ein gutes Werk des Laufburschen der Pharmaindustrie und der Privatkassen. E.S.)

„Um einem **Fachkräftemangel** entgegenzuwirken, schlägt die Bundesagentur für Arbeit (BA) zehn Maßnahmen vor. Dazu zählen: Mehr **Frauen** in Vollzeitjobs, weniger Schulabbrecher und eine „**Willkommenskultur**“ **für Zuwanderer.**“

(www.tagesschau.de; 21. Januar 2011)

(Wenn es um den Profit geht, entdecken Deutsche, anstatt Asylheime in Brand zu setzen, sogar so etwas wie Kultur – und Frauen gar hinterm Herd. Kochen und putzen kann dann ja die schwarz angestellte schwarze Hausgehilfin. E.S.)

„Arcandor-Ermittlungen: **Millionenbonus für Middelhoff kurz vor der Pleite.** Im Dezember 2008 machte der „Ständige Ausschuss“ des Arcandor-Aufsichtsrates Thomas Middelhoff um 2,3 Millionen Euro reicher. Ausschlaggebend für den Bonus sei der „**strategische Weitblick**“ des damaligen Arcandor-Chefs. Sechs Monate später war der Konzern pleite. Die Entscheidung wird nun zum wichtigen Element in den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft.“

(www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-dienstleister/arcandor-ermittlungen-millionenbonus-fuer-middelhoff-kurz-vor-der-pleite;2736417; 21. Januar 2011)

(Nicht die erste Katastrophe, die dem weiten Blick deutscher Strategen folgte. E.S.)

„Dioxin-Skandal. Chef von Futterfethersteller war IM der Stasi.“

(www.zeit.de/politik/deutschland/2011-01/dioxin-stasi-sievert; 21. Januar 2011)

(Wahrscheinlich wird er sich auch noch als FDP-Mitglied, Swingerklub-Besitzer, Bildzeitungsleser und Latte-macchiato-Trinker erweisen. E.S.)

„Familienministerin Schröder ist schwanger.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/23/0,3672,8194807,00.html; 19. Januar 2011)

(Ich war's nicht. E.S.)

„Tragische Nachrichten erschüttern die indische Finanzwelt. Mindestens **54 Mikrokreditnehmer** haben sich allein im Bundesstaat Andhra Pradesh seit Mitte September **das Leben genommen**. Die Schuldner, mehrheitlich Frauen und Kleinhändler, standen bei Mikrofinanzinstituten aussichtslos in der Kreide. Aus lauter Verzweiflung tranken sie Gift, sprangen in Brunnen oder erhängten sich. Kürzlich berichteten indische Medien, wie Mitglieder einer Kreditgruppe unter Druck von Bankangestellten ein zehnjähriges Mädchen entführten, um ihre Mutter zur Zahlung von Raten zu zwingen. In einem anderen Fall wurde ein 16jährige Tochter zur Prostitution gezwungen, um den Kredit der Eltern abzuzahlen. Das Mädchen nahm sich daraufhin das Leben. Seit den achtziger Jahren werden Mikrokredite als universelle Entwicklungsstrategie für arme Menschen gepriesen. Kleinkreditpionier Muhammad Yunus erhielt 2005 sogar den Friedensnobelpreis.“

(Frankfurter Rundschau, 17. November 2010, zitiert nach: Konkret, 1/2011, S. 10)

(Was geschieht hingegen mit Managern von Banken, die ihren Verbindlichkeiten nicht mehr nachkommen können? Sie kriegen, staatlich garantiert, Millionengehälter und Millionen an Boni, um sich, unter anderem, 16jährige Töchter in entsprechenden Etablissements zu kaufen. E.S.)

„Unwort des Jahres heißt „alternativlos“... Das Wort suggeriere sachlich unangemessen, dass es bei einem Entscheidungsprozess von vornherein keine Alternativen und damit auch keine Notwendigkeit der Diskussion und Argumentation gebe. Das sagte der Sprecher der Unwort-Jury, Horst Dieter Schlosser, in Frankfurt zur Begründung.“

(<http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/1097738>; 17. Januar 2011)

(Diese Entscheidung war wohl alternativlos. E.S.)

„Stehen Facebook und Co. für eine neue Internetblase?“

(www.tagesschau.de; 18. Januar 2011)

(Wenn man weiß, was man auf diesen Seiten an Schwachsinn und Banalem in der Regel zu lesen bekommt – womit gebeichtet sei, dass ich mir die Sache, natürlich durch die Brille strenger Sozialwissenschaft, gelegentlich schon angetan habe –, kann man sich vor der Entleerung dieser Blase nur fürchten – oder sich, je nach Blickwinkel, darüber nur freuen. E.S.)

„Heute Tunesien – und morgen...?“

(www.heute.de; 17. Januar 2011)

(Deutschland, Deutschland, über alles...! E.S.)

„Eine Revolution ohne Führungsfigur. Die Protestbewegung in Tunesien hat bisher keine Führungsfiguren hervorgebracht. Doch jetzt in der Übergangsphase seien Persönlichkeiten nötig, die die Bevölkerung repräsentieren und von ihr akzeptiert werden, sagt der Tunesien-Experte Thomas Schiller im tagesschau.de-Interview.“

(www.tagesschau.de; 17. Januar 2011)

(Sie kommen einfach nicht ohne Führer aus, die Deutschen. E.S.)

„Marine Le Pen übernimmt Vorsitz der Front National. So radikal wie der Papa?“

(www.tagesschau.de; 16. Januar 2011)

(Wahrscheinlich – und vor allem so widerlich wie er. E.S.)

„HSH-Nordbank: Nonnenmacher belastet „Dr. No“ bangt um Abfindung. **2,1 Millionen-Euro-Abfindung** hatte der scheidende Chef der HSH-Nordbank ausgehandelt. **Doch möglicherweise geht Dirk Jens Nonnenmacher leer aus.** Ihm werden schwere Pflichtverletzungen vorgeworfen.“

(www.sueddeutsche.de/geld/hsh-nordbank-nonnenmacher-schwer-belastet-dr-no-muss-um-abfindung-fuerchten-1.1047024; 16. Januar 2011)

(Möglicherweise dreht sich die Sonne ab morgen von Westen nach Osten. Würde Nonnenmacher leer ausgehen, wäre das ein Präzedenzfall für die Heerscharen anderer Bangster. Die werden das also zu verhindern wissen. E.S.)

„Führungswechsel bei französischen Rechtsextremen. Die zweite „Le-Pen-Rakete“ steht am Start. **Parteiführung in Familienhand:** Nach 34 Jahren an der Spitze des Front National wird **Le Pens Tochter Marine** an diesem Wochenende den Vorsitz übernehmen.“

(www.tagesschau.de; 15. Januar 2011)

(Blut und Boden, Zucht (in des Wortes doppelter Bedeutung) und Ordnung, patriarchales Erb- und Stammesrecht und völkische Inzucht – so kennen wir unser rechtes Gesindel. Wenn's nicht um den konkreten Fall gehen würde, hätte ich fast gesagt: deutsch, fett und dumm. E.S.)

„Vatikan zu Papst Johannes Paul II. **Seligprechung im Eilverfahren.**“

(www.tagesschau.de; 15. Januar 2011)

(Der Neoliberalismus macht vor nichts halt. E.S.)

„**Ausnahmestand in Tunesien...** Der tunesische Präsident Ben Ali hat die Macht verloren und fluchtartig das Land verlassen. Ministerpräsident Ghannouchi übernahm eigenen Angaben zufolge vorübergehend die Amtsgeschäfte in Tunesien. Landesweit gilt der Ausnahmestand. Ben Ali versucht offenbar, sich nach Frankreich abzusetzen. Dort ist er aber nicht willkommen... Starts abgesagt. **Deutsche Reisebranche stoppt Tunesien-Flüge.** Die deutschen Reiseveranstalter werden an diesem Wochenende keine Urlauber nach Tunesien fliegen. Alle Flüge dorthin wurden abgesagt. Schnellstmöglich wollen die Veranstalter alle Touristen nach Deutschland holen – **in Düsseldorf und Berlin landeten erste Maschinen mit Tunesien-Urlaubern.**“

(www.tagesschau.de; 15. Januar 2011)

(Arme, arme deutsche Touristen dürfen nicht mehr in einer Diktatur Urlaub machen, sprich: sich durch die pralle tunesische Sonne das Resthirn aus dem Schädel brennen und durch tunesische Lakaien das Hefeweizen kredenzen zu lassen. E.S.)

„**Deutsche Wirtschaft wächst um 3,6 Prozent.** Die deutsche Wirtschaft hat im vergangenen Jahr so stark zugelegt wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2010 um 3,6 Prozent, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Trotz des Aufschwungs stieg das Staatsdefizit auf 3,5 Prozent und verletzt damit die EU-Stabilitätskriterien.“

(www.tagesschau.de; 13. Januar 2011)

(Sie sind regelmäßiger Leser dieser Chronik? Gut, ich hör ja schon auf. Sie sind kein regelmäßiger Leser dieser Chronik? Schlecht, dann muss ich mich nämlich wiederholen: Diese rasche, ja fulminante Entwicklung haben nicht die ‚Wirtschaftsexperten‘ von pseudolinks und de facto rechts vorausgesagt, weil Keynesianismus bei ersteren ein unwirksames wirtschaftspolitisches Mittel aus den 1970er Jahren war und bei letzteren die Inkarnation des Bösen schlechthin – gebannt aus allen Lehrplänen, Lehrbüchern und Köpfen. Dafür wurde sie von einem de facto – gemessen am Projekt Humanismus und Aufklärung, Aufklärung und Humanismus – radikal linken Wirtschaftstheoretiker vorausgesagt. Die Adresse seiner Homepage finden Sie ganz unten auf dieser Seite. E.S.)

„**Klagewelle gegen Hartz-IV-Bescheide.** Am Berliner Sozialgericht hat die Klagewelle gegen Hartz-IV-Bescheide einen neuen Rekord erreicht. Im vergangenen Jahr seien 32.000 neue Verfahren gezählt worden, sagte die Präsidentin des Sozialgerichts, Sabine Schudoma. Das seien 5000 mehr als 2009. Seit der Einführung von Hartz IV 2005 habe sich die Zahl neuer Fälle damit mehr als **vervierfacht**. Im Schnitt kämen monatlich 2700 Verfahren hinzu.“

(www.tagesschau.de/inland/hartzklagen100.html; 12. Januar 2011)

(Man rechne die Fälle hinzu, in denen vom Amt übers Ohr gehauene Hartz-IV-Empfänger aus Unwissenheit, Angst oder Scham ihr Recht nicht einklagen. E.S.)

„Italiens Ministerpräsidenten **Berlusconi** besucht heute Kanzlerin Merkel. Für ihn ist das Treffen vor allem innenpolitisch wichtig. Zwar nennt sich Berlusconi **selbst** schon mal Europas „**meistgeschätzten**“ **Regierungschef**, doch de facto ist er angeschlagen – und sein Land ist hoch verschuldet.“

(www.tagesschau.de; 12. Januar 2011)

(Meistgeschätzt? Aber maximal bei den Damen des horizontalen Gewerbes. Angie ist natürlich eine ganz Aufrechte. E.S.)

„Blutbad in Arizona. **Abgeordnete stand online im Fadenkreuz von Palin.** Bei dem Anschlag auf die **Demokratin Giffords** starben in Arizona insgesamt sechs Menschen. Die streitbare Abgeordnete hatte viele Feinde – darunter Tea-Party-Gallionsfigur Sarah Palin. Sie hatte auf ihrer Facebook-Seite Giffords im Fadenkreuz.“

(www.heute.de; 10. Januar 2011)

(Giffords ist blond und blauäugig. Der Anschlag galt einem nicht Blondem und nicht Blauäugigen. E.S.)

„Essen. **Krater verschlingt drei Autos.** Untergrund ist ehemaliges Zechengelände.“

(www.heute.de; 10. Januar 2011)

(Guter Krater. E.S.)

„Gedenken an Sozialistenführer in Berlin. **Rote Nelken für Luxemburg und Liebknecht.** Tausende Menschen haben auf dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde in Berlin der ermordeten Sozialistenführer Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht gedacht. Unter den Gästen der alljährlich stattfindenden Zeremonie waren auch führende Politiker der Linkspartei **wie Parteichefin Löttsch.**“

(www.tagesschau.de; 10. Januar 2011)

(Alles andere hätte ich ihr übel genommen. E.S.)

„**Wie hält es die Linke mit dem Kommunismus?** Die Frage ist nach den Äußerungen von Partei-Chefin Löttsch wieder aktueller denn je. SPD-Chef Gabriel erteilte einem rot-roten Bündnis auf Bundesebene eine klare Absage. Löttsch selbst spricht von „**hysterischen Reaktionen**“.“

(www.heute.de; 9. Januar 2011)

(Für diese Hysteriker und andere Nichtsahnende zum Mitschreiben und Mitdenken: Marx hat sich selten, aber wenn, dann deutlich geäußert, was er unter Kommunismus versteht, vor allem in seiner Schrift zum „Bürgerkrieg in Frankreich“ und dort speziell zur Pariser Commune (MEW 17/317-362). Und was hat er da geäußert? Nicht etwa das, was im Programm irgendeiner historisch bekannten kommunistischen Partei – KPdSU, KPCh, DKP etc. – gestanden hätte, sondern das, na?, was im ersten Programm der bundesdeutschen Grünen von 1980 gefordert wurde: Basisdemokratie, imperatives Mandat, Rotationsprinzip, Bezahlung aller Beamten, Abgeordneten und politischen Angestellten in Höhe eines Facharbeiterlohns etc. pp. Marx war Demokrat bis in die Zehenspitzen – im Gegensatz zu den meisten seiner hysterischen Gegner. E.S.)

„Obama beruft **Bank-Manager** als Stabschef.“

(www.abendblatt.de/politik/ausland/article1751126/Obama-beruft-Bank-Manager-als-Stabschef.html;
6. Januar 2011)

(Er wird auch noch Georg W. Bush als Botschafter im Irak ernennen. Woody Allen als Frauenbeauftragter wäre auch nicht schlecht. E.S.)

„Milliardenboni fließen in Luxusgüter. **„An der Wall Street hört die Gier nie auf.“** Im Januar fließen an der Wall Street wieder Bonuszahlungen in Milliardenhöhe an Banker und Börsenhändler. Diese kennen keine Bescheidenheit und kaufen sich Sportwagen, Luxusimmobilien und teure Uhren. Nur auffallen wollen sie nicht.“

(www.tagesschau.de; 6. Januar 2011)

(Nie würde ich bezweifeln, was der Staatssender meldet. E.S.)

„**Verdacht auf Untreue und Steuerhinterziehung. Ex-Manager der BayernLB verhaftet.** Woher stammt das 50-Millionen-Dollar-Vermögen des früheren BayernLB-Vorstands Gribkowsky? Ermittlungen der Staatsanwaltschaft zufolge soll er getarnte Zahlungen für den Verkauf der BayernLB-Anteile an der Formel 1 erhalten haben. Nun wurde er wegen des Verdachts auf Untreue und Steuerhinterziehung verhaftet.“

(www.tagesschau.de; 5. Januar 2011)

(Bangster im Speziland. E.S.)

„Studie vergleicht 31 Staaten. **Deutschland ist ungerechter als viele andere Länder.** In welchem Industrieland geht es am gerechtesten zu? In Deutschland nicht. Vielmehr hat es laut einer Studie erheblichen Nachholbedarf in dieser Frage. Besorgniserregend sei vor allem die **Kinderarmut. Sogar Ungarn und Tschechien schnitten in diesem Punkt besser ab als Deutschland.**“

(www.tagesschau.de; 3. Januar 2011)

(Deutschland, einig Sozialentwicklungsland. E.S.)

„Der Vorsitzende des **Sachverständigenrates** zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, **Wolfgang Franz**, sieht den **Euro nicht in einer Krise.** „Wir erleben keine Krise des Euro, sondern Krisen in einzelnen Euro-Staaten, zurückzuführen auf finanzpolitisches Fehlverhalten einzelner Länder **oder auf ein aus den Fugen geratenes Bankensystem** wie in Irland“, sagte Franz der „Welt am Sonntag“ laut Vorabbericht.““

(<http://de.reuters.com/article/economicsNews/idDEBEE70100920110102>; 2. Januar 2011)

(Dass ich mit diesem Menschen jemals einer Meinung sein würde... E.S.)